Rätselbuch

für

Schule und Haus.

Eine Sammlung geographischer, naturkundlicher, geschichtlicher Rätsel, Rätselaufgaben und Rätselfragen

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Herausgegeben

von

Adolf Geitner,

Lehrer in Regensburg.

Regensburg 1895.

Verlag von Alfred Coppenrath

H. Pawelek.

Druck der kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.

Vorwort.

Nachstehende Rätselsammlung, welche der Verfasser der Öffentlichkeit übergibt, soll vor allem dem Zwecke dienen, den Realunterricht in der Volksschule, den Erziehungsanstalten 2c. zu unterstützen und zu fördern. Darum hat er den Stoff hiezu ausschließlich dem Gebiete der Geographie, Geschichte und Naturkunde entnommen und die Sammlung so gestaltet, daß sie einesteils die Urteilskraft der Kinder schärft, anderenteils aber auch die Lust und Freude für den betreffenden Gegenstand weckt, zugleich aber ersehen läßt, ob sie denselben verstanden und in sich aufgenommen. Dabei ist die Darstellung einfach und durchweg dem kindlichen Geiste angepaßt, so daß fähigere Schüler alsbald dazu kommen, selbständig die Lösung zu finden und den Musterbeispielen Aufgaben nachzubilden.

Der Nutzen, den diese Sammlung bei umsichtiger Behandlung den Schulen bringt, wird sich über kürzer oder länger erkennen lassen; aber auch den Eltern gewährt sie den Vorteil, ihre Kinder in den Freistunden nützlich zu beschäftigen. Und so möge denn dieselbe überall freundliche Aufnahme und wohlwollende Beurteilung finden.

Der Verfasser.

Inhaltsangabe.

Motto:
Wer es macht, der nennt es nicht,
Wer es sucht, der kennt es nicht;
Findet er's, wird's hinterdrein
Nicht mehr, was es war, ihm sein.

1. Das deutsche Rätsel.

Wenn unsere Vorfahren, die alten Germanen, von Krieg und Jagd heimkehrten, liebten sie es, sich zu gemeinsamen Trinkgelagen zusammenzufinden. Hiebei wurden die Beratungen gepflogen. Waren aber diese vorbei, wandten sie sich der Musik und Poesie zu, um hierin den Mut zu neuen Thaten zu beleben.

So findet schon im Beowulf, dem ältesten germanischen Epos, die Harfe Erwähnung, wie diese von Hand zu Hand geht und die, welche des Spieles kundig sind, Lieder vortragen. Neben diesen Liedern, welche gesungen wurden, begegnet man aber auch solchen, die in Fragen und Antworten sich bewegten. So wird uns in Edda, einer uralten Liedersammlung, erzählt, daß einst Odhin, der Vater der Götter und Menschen, dem Riesen Wafthrudnir Fragen vorlegte, welche dieser bis auf die letzte treffend zu beantworten wußte. Auch Alwis, ein Zwerg, wurde von dem Gotte Thor zur Beantwortung von Fragen, die sich auf alle Welten bezogen, veranlaßt.

In diesen Liedern, wie Edda sie bringt, sind Fragen und Antworten einander gegenübergestellt, oft einfach, oft auch in einer Art, die ein gereifteres Urteil voraussetzt. In dieser Art der Poesie liegt der Anfang zum Rätsel. Wann sich dasselbe bei den Germanen entwickelte, ist nicht bekannt.

Aber aus der einfachen und kräftigen Form läßt sich schließen, daß es bis in die ersten Zeiten germanischer Poesie zurückreicht. Eines der ältesten Rätsel, die wir kennen, ist jenes von der Kuh, das zuerst in altnordischer Sprache erschien und in der Übersetzung also lautet:

Vier gehen[1]), vier hangen[2]),
zwei den Weg weisen[3]), zwei Hunden wehren[4]),
einer schleppt hinten nach alle Tage,
der ist allzeit schmutzig.

([1]) die Füße, [2]) das Euter, [3]) die Augen, [4]) die Hörner.)

Dieses Rätsel ist fast in allen deutschen Gauen bekannt.

Mit der Zunahme und Ausbreitung der Kultur hat auch das Rätsel eine Vermehrung, zugleich aber auch eine Verbesserung erfahren. So sind namentlich mit dem Christentum eine Menge biblischer Rätsel geschaffen worden. Im 10. Jahrhundert fiel, wie fast alle geistigen Erzeugnisse der Deutschen, das Rätsel dem Geschicke anheim, in fremden Sprachen bearbeitet zu werden.

Mehrere derselben finden sich im Manuskripte noch vor. Nachstehend eines derselben in jetziger Fassung:

Es flog ein Vogel federlos
Auf einen Baum blattlos:
Da kam die Frau mundlos
Und aß den Vogel federlos.

(Der federlose Vogel ist der Schnee, der auf die blattlosen Zweige fällt, und die mundlose Frau, die den Vogel frißt, ist die Sonne.)

Im 12. Jahrhundert traten die sogenannten Liederrätsel in den Vordergrund. Fahrende Sänger zogen mit ihnen von Burg zu Burg, von Stadt zu Stadt, um sich ihren Lebensunterhalt zu verschaffen. Auch das Drama hatte sich des Rätsels bemächtigt. Etwas vor 1486 erschien ein Fastnachtspiel, in dem ein Kaiser seinem Abt drei Rätsel vorlegt, die letzterer aber nicht lösen kann, wohl aber von einem schlauen Müller als richtig beantwortet werden. Um diese Zeit war es auch, daß der Pfarrer Amis fünf Rätselfragen, welche ihm sein Bischof stellte, zu beantworten hatte. Dergleichen Art,

den Scharfsinn und die Urteilskraft anderer zu prüfen, fand Nachahmung. An Höfen, wie in Bauernstuben wurden Rätsel aufgegeben, deren richtige Lösung Ehre, oft auch materiellen Vorteil eintrug. Da fing man an, dieselben zu sammeln. Das erste einschlägige Büchlein erschien zu Ende des 15. Jahrhunderts unter dem Titel „Retterbüchlein“. Diesem folgte das „Straßburger Rätselbuch“, welches zu Anfang des 16. Jahrhunderts gedruckt wurde. Des Weiteren werden drei „Ratbüchlein“ angeführt, von denen zwei zu Nürnberg zur Ausgabe gelangten. In neuerer Zeit haben Dichter und sonst Kunstbeflissene ihre Aufmerksamkeit dem Rätsel zugewendet, das Vorhandene zusammengestellt, gesichtet, mit neuen Erzeugnissen bereichert und so das allgemeine Interesse für dasselbe nicht bloß erhalten, sondern auch neubelebt. Es gibt fast keine Familie, keine Gesellschaft, in der in Feierstunden nicht Rätsel gegeben und gelöst werden.

Die beliebteste Form, in der man sich bewegt, ist die Beschreibung, wobei der Einzelne oft eine feine und scharfe Beobachtungsgabe offenbart:

Oben spitz und unten breit
Durch und durch voll Süßigkeit. (Zuckerhut.)

Auch die Form der Erzählung wird gewählt:

Es ging ein Ritter über'n Rhein,
Er brachte seinem Fräulein Wein,
Er hatte weder Glas noch Faß:
Sag, worin denn trug er das? (Traube.)

Dann nimmt man den Vergleich:

Vorne wie ein Kamm,
Mitten wie ein Lamm,
Hinten wie eine Sichel:
Rat' mein lieber Michel. (Hahn.)

Neben der scharfen Beobachtungsgabe tritt zuweilen auch eine reiche Phantasie zu Tage. Da erscheinen die Fische im Wasser als stumme Gäste in einem rauschenden Hause, der Schornstein wird zum Männchen, das auf dem Dache sitzt und seine Pfeife schmaucht, der Mond ist der stille Hirte und

Wächter der Nacht. Aus den Sternen blitzen Tausende von treuen Kinderaugen. Der Frühlingsquell ist ein loser Knabe, welcher im Wachen singt und plaudert, im Schlafe aber seufzt und weint.

„Männchen im Strauch
Hat ein schwarz Käppchen auf,
Ein rot Mäntelchen um
Und Steinchen im Bauch:
Wie heißt's Männchen im Strauch?“ (Hagebutte.)

Auch der Scherz ist vertreten:

„Kommen sie, so kommen sie nicht;
Kommen sie nicht, so kommen sie.
(Tauben und Erbsen.)

Dann wird es zum Schalk:

„Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?“
(Weil es Futter frißt.)

Auch in Bosheit kann es sich ergehen:

„Wo muß man das Wasser am teuersten kaufen?“
(Bei den Wirten.)

---

2. Die verschiedenen Arten des Rätsels.

1. Sachrätsel.

Sachrätsel sind solche, bei denen der Gegenstand umschrieben wird. Das in Frage Stehende wird in seinen Hauptmerkmalen angedeutet und daraus die Lösung, welche je nach dem Stoffe leichter oder schwerer sein kann, gefolgert.

Beispiel: Erst weiß wie Schnee,
Dann grün wie Klee,
Dann rot wie Blut,
Schmeckt allen Kindern gut. (Kirsche.)

2. Buchstabenrätsel.

Beim Buchstabenrätsel richtet sich, wie das Wort schon andeutet, die Aufmerksamkeit auf die einzelnen Buchstaben des zu behandelnden Wortes. Bald werden dieselben verstellt, bald

in entgegengesetzter Richtung gelesen, bald hinzugenommen, bald ausgeschieden. Hiernach unterscheidet man:

a) das Anagramm,
b) das Palindrom,
c) die Buchstabenveränderung.

Beim Anagramm werden aus den gleichen Buchstaben verschiedene Wörter gebildet.

Aus Helm wird Lehm, Mehl 2c.

z. B. Auf mir seht ihr die Welt, doch umgestellt bin ich ein Eiland,
Stellt ihr mich noch einmal um, kennt ihr mich alle als Tier. (Karte, Kreta, Kater.)

Beim Palindrom geben die Buchstaben eines Wortes, ob vor- oder rückwärts gelesen, immer einen Sinn und zwar einmal den gleichen, wie bei Renner, Retter, Adda, andermals einen verschiedenen, wie bei Regen, Neger, Ebro, Orbe.

z. B. Im fernen Osten suche mich,
Wo weiße Elefanten traben;
Kehr' um die Zeichen, so bin ich
Als Kornart überall zu haben. (Siam, Mais.)

Bei der Buchstabenveränderung werden immer Buchstaben, gleichviel ob Vokale oder Konsonanten, ausgestoßen und eingesetzt, jedoch so, daß der Sinn des Wortes nicht Schaden leidet. Dies kann zu Anfang (Kopf), zur Mitte (Herz) und am Ende (Fuß) geschehen.

1. Veränderung	a)	zu Anfang:	Niger, Tiger.
„	b)	zur Mitte:	Mast, Most.
„	c)	am Schlusse:	Weser, Wesel.
2. Ausscheidung	d)	zu Anfang:	Pregel, Regel.
„	e)	zur Mitte:	Tiger, Tier.
„	f)	am Ende:	Ulme, Ulm.
3. Einsetzung	g)	zu Anfang:	Lorenz, Florenz.
„	h)	zur Mitte:	Eier, Eiger.
„	i)	am Schlusse:	Wiese, Wiesel.

Beispiele: a) Mit R ein ledern Band,
Mit N ein Fluß im Ostseeland.
(Riemen, Niemen.)

b) Mit v fließt's nach der Elbe hin,
Mit g betrübt's des Landmanns Sinn.
(Havel, Hagel.)

c) Mit r ein Neger,
Mit n eine Pflanze. (Mohr, Mohn).

d) Mit S ein Fluß,
Ohne S ein Vogel. (Saar, Aar).

e) Mit m ein deutscher Kurort,
Mit n ein Fluß. (Ems, Ens).

f) Mit e ein Waldbaum,
Ohne e eine Stadt. (Ulme, Ulm).

g) Ohne F ein Fisch,
Mit F eine Pflanze. (Lachs, Flachs.)

h) Ohne b ein Getränke,
Mit b ein Säugetier. (Bier, Biber).

i) Ohne n ein Monat,
Mit n ein Fluß. (Mai, Main).

3. Silbenrätsel.

Beim Silbenrätsel wird entweder das mehrsilbige Wort in seine einzelnen Silben zerlegt und in Rätselform beschrieben, oder es kommt nur eine Silbe in Betracht, während man das Übrige als Ganzes behandelt. So wird aus dem Worte Lade durch Anhängung einer Silbe: Ballade.

Beispiel: Mit Stolz erwähnt das erste Paar
In Öst'reich jedermann,
Weil dort im Kampf der Doppelaar
Glorreichen Sieg gewann.
Was euch die letzte Silbe nennt,
Ist „gut“, doch oft nur — Schein;
Verdoppelt sich der Laut am End',
So spiegelt sich's im Rhein.
Wenn sie sich selbst verdoppelt hat,
So schmeckt sie allen gut.
Das Ganze liegt als Königsstadt
Unfern der Meeresflut.
(Lissabon, bon, Bonbon.)

4. Das Worträtsel.

Wird das Wort beschrieben und daraus die Lösung gefolgert, so ergibt sich das Worträtsel. Die meisten Worträtsel sind doppel- oder mehrsinnig und werden mit dem Ausdrucke Homonyme bezeichnet.

Beispiele: Vom Tier man Fleisch und Wurst genießt,
Als Fluß es in die Donau fließt. (Sau.)

5. Die Scharade.

Die Scharade ist daran zu erkennen, daß sie immer ein zusammengesetztes Wort zum Gegenstande hat, wovon jedes einen Sinn gibt (Baumblatt):

z. B. Hier ist die erste Silbe nicht,
Die zweite ißt und trinkt und spricht.
Es ist in dem Westfalenland
Als Stadt das ganze Wort bekannt. (Dortmund.)

6. Rätselaufgaben.

Die Rätselaufgaben beschäftigen Ohr und Auge zugleich. Die gewöhnlichsten Formen sind:

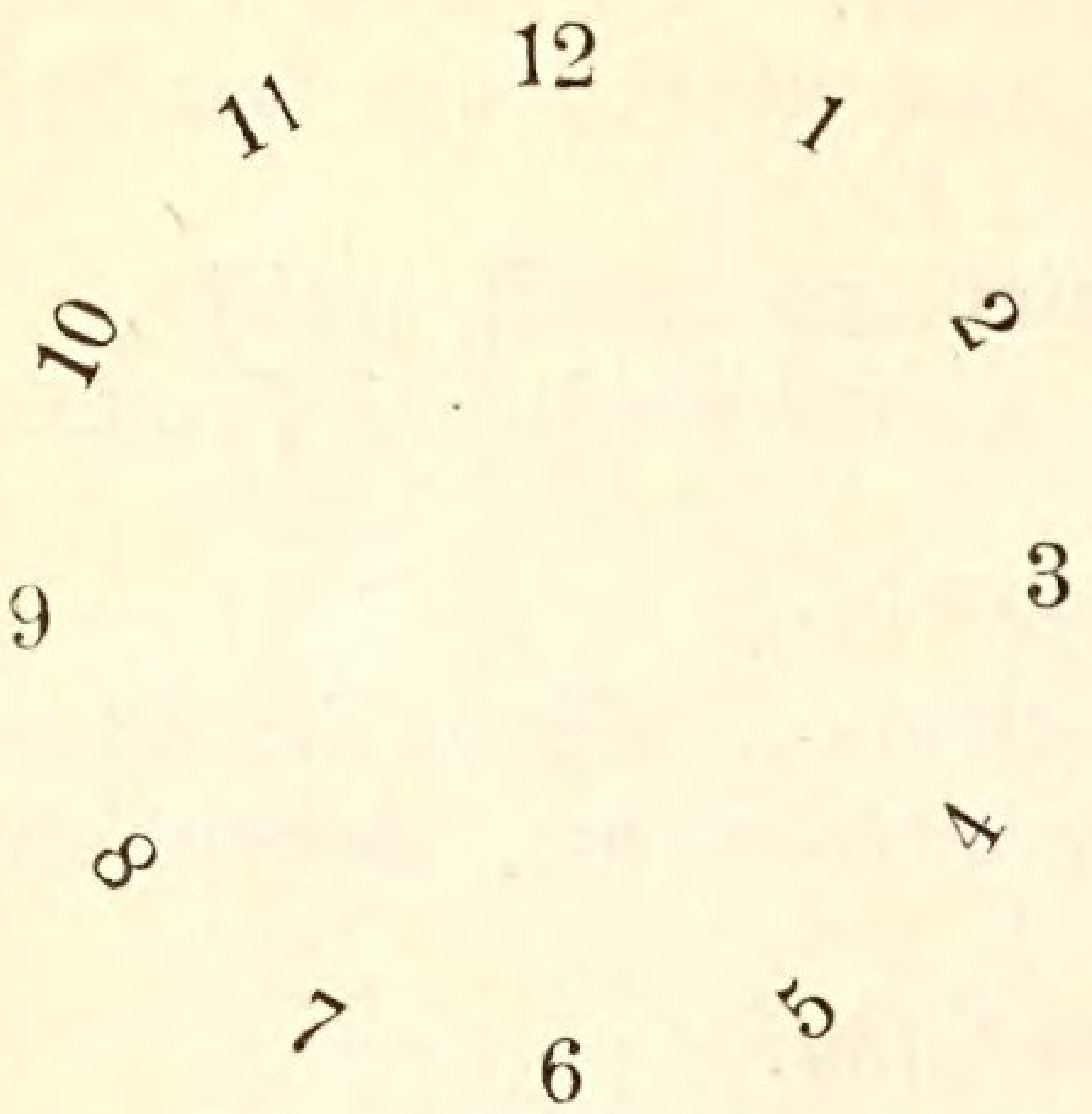
a) das Kapselrätsel,
b) das Kreisrätsel,
c) das Quadraträtsel,
d) die Ergänzungsaufgaben,
e) die Umstellungsaufgaben,
f) die Verwandlungsaufgaben,
g) die akrostichischen Aufgaben.

Im Kapselrätsel wird ein Satz gegeben und aus diesem das gewünschte Wort gefunden. Laute, welche dasselbe bilden, dürfen nicht unterbrochen werden, sondern müssen der Reihe nach laufen.

z. B. Dem Sieger die Ehre! (D**em** Sieger = Ems.)

Beim Kreisrätsel sind so viele Zahlen in einem Kreise anzubringen, als das Wort, welches gesucht werden soll, Buchstaben hat. Dann ist das Wort in seine Bestandteile zu zerlegen und jeder derselben in Zahlen auszudrücken und zu beschreiben.

z. B. Werden die Zahlen des Kreises durch die betreffenden Buchstaben ersetzt, so ist:



1 2 3 4 5 eine Stadt. (Lille.)
2 3 4 ein Fluß. (Ill.)
2 3 4 5 ein Fluß. (Ille.)
4 5 6 ein Vorname. (Leo.)
5 6 7 eine Göttin. (Eos.)
6 7 8 9 ein Berg. (Ossa.)
8 9 10 11 ein Fluß. (Saar.)
9 10 11 ein Vogel. (Aar.)
10 11 ein Maß. (Ar.)
10 11 12 1 ein See. (Aral.)
12 1 2 ein orientalischer Name. (Ali.)

Beim Quadraträtsel werden aus verhältnismäßig wenig Buchstaben mehrere Wörter gebildet und zwar so, daß ein und dasselbe Wort innerhalb ein- und derselben Figur sich wiederholt.

z. B.

A	A	A	A
A	A	D	G
G	I	I	R
R	R	S	Z

(RIGA
ISAR
GAZA
ARAD)

Bei den Ergänzungsaufgaben, die auch Füllrätsel genannt werden, sind zu den gegebenen Buchstaben noch andere zu suchen, so daß sie zusammen ein Wort oder einen Satz bilden.

z. B.

. l * * n .
. p * * t .
. e * * i .
. a * * m .
. r * * t .
. r * * n .

Die mit einem Sternchen und die mit einem Punkt bezeichneten Felder des Quadrats sind mit je einem Buchstaben so auszufüllen, daß die sechs wagrechten Reihen bezeichnen:

1. eine Stadt in Westpreußen,
2. eine Stadt in Portugal,
3. eine Stadt in Preußen,
4. eine Landenge,
5. einen Fluß in Italien,
6. eine Stadt in einem gleichnamigen russischen Gouvernement.

Sind die richtigen sechs Wörter gefunden, so nennt die dritte und die vierte senkrechte Reihe je eine große Insel.

Aufl. Elbing
Oporto
Berlin
Panama
Brenta
Grodno
Borneo — Irland.

Die Umstellungsaufgaben sind nichts anderes als erweiterte Anagramme. Man nennt zwei oder mehrere Wörter und bildet durch Umstellung der Buchstaben die gewünschten neuen Wörter.

z. B. Bilde aus: „Anna" und „Biel"
ein Land in Osteuropa. (Albanien.)

Bei den Verwandlungsaufgaben (Metamorphosen) bildet man aus einem Worte ein anderes und zwar so, daß es nicht bloß verschieden lautet, sondern auch einen möglichst entgegengesetzten Sinn hat.

z. B. Wie kommt man auf höchstens drei Stufen vom Main an den Rhein? (Main, mein, rein, Rhein.)

Akrochistische Aufgaben sind solche, in denen die Anfangs-, Mittel- und Schlußbuchstaben der gefundenen und untereinander gesetzten Wörter wieder neue Wörter geben, gleichviel ob erstere von oben nach unten oder von unten nach oben gelesen werden.

z. B. die Namen eines Flusses, eines Baumes, eines Singvogels, eines Raubtieres, einer bayer. Stadt, eines Einhufers

sind so untereinander zu schreiben, daß die Anfangsbuchstaben von oben nach unten zusammen den Namen einer großen deutschen Stadt ergeben.

(Birke
Esel
Regen
Lerche
Iltis
Nürnberg).

3. Einführung in die Sammlung.

Mit dem nun folgenden Teile tritt der Verfasser in die eigentliche Sammlung ein. In derselben sind die Rätsel nicht mehr nach den Arten — dieselben dürften im vorausgegangenen Abschnitte eine genügende Erklärung gefunden haben — sondern nach dem Stoffe, dem sie entnommen, zusammengestellt. Diese Zusammenstellung — vom Leichten zum Schweren gruppiert — gliedert sich in geographische, naturkundliche, geschichtliche und gemischte Rätsel. Hiebei war der Verfasser bestrebt gewesen, nur Gediegenes und Neues aufzunehmen, dagegen Verbrauchtes und Flaches fernzuhalten. Im Anschlusse dessen glaubt er, für Schule und Haus sowohl quantitativ als qualitativ etwas Wesentliches geboten zu haben. Wie aber soll diese Sammlung behandelt werden?

In der Familie liest jemand ein in dem Buche gewähltes Rätsel vor und knüpft hieran die Frage. Wird die Lösung nicht gleich gefunden, ist es gut, das Rätsel nochmal und vielleicht zum dritten und vierten Male zu wiederholen. Kommt man auch jetzt bei ernstlichem Nachdenken nicht zum richtigen Resultat, gut, so möge man in den Auflösungen nachschlagen. In allen Fällen aber unterlasse man es, sogleich nach dem erstmaligen Lesen nach der Lösung zu sehen. Dies wäre ein Verfahren, das niemals Nutzen brächte. Bei den Rätselaufgaben möge der Vater oder die Mutter die zu lösende Aufgabe bestimmen und im Falle richtiger Lösung eine Belohnung in Aussicht stellen.

Damit nicht vorzeitig in den Auflösungen nachgesehen werden könne, sind diese der Rätselsammlung nicht beigebunden worden; sie können somit leicht dem Buche entnommen werden.

In der Schule gestaltet sich das Verfahren etwas anders. Hier hat der Lehrer das Rätsel dem jeweiligen Unterrichtsstoffe anzupassen und durch eine sorgfältige Behandlung bildend und erziehlich auf die ihm unterstellte Kinderschar einzuwirken. Nie gebe er dem Drängen der Einzelnen nach, die Lösung zu früh zu verraten, ziehe sie aber auch nicht zu sehr in die Länge, da sonst das allgemeine Interesse verloren geht. Schwierigere Rätsel möge der Lehrer als Hausaufgabe stellen.

A. Geographische Rätsel.

Erste Stufe.

1. Einen Fluß und Badeort —
Diese beiden nennt **ein** Wort.
Der Fluß zieht zum Meer hinan,
Der Badeort liegt an der Lahn.

2. Ich kenne einen Fluß,
Hängst du an seinen Fuß;
Ein kurzes Fürwort an,
Ein Fluß bleibt es auch dann.

3. Was die Donau in Bayern aufnimmt mit z,
Das mündet mit l in des Rheinstroms Bett.

4. Das Erste zeiget an, daß jung es war;
Das Zweite klappert laut fast immerdar.
Das Ganze ist ein Flüßchen, das rinnt durch Ackerland,
Und das durch seine Krebse uns allen ist bekannt.

5. Das Erste ist das Gegenteil von nieder;
Das Zweite hat oft glänzendes Gefieder,
Doch als hohen Berg kennt man das Ganze
In der Alpen Gipfel reichem Kranze.

6. Es nennet Fluß und Ort
In Bayern dasselbe Wort.

7. Ein Städtchen liegt in Böhmen,
Ein Fluß läuft dran vorbei,
Nenn' Fluß mir oder Städtchen,
Ist beides einerlei.

8. Ein großer Strom ist mir bekannt,
Rauscht stolz dahin durchs deutsche Land.
In diesen fließt jahraus, jahrein
Der Regen immerfort hinein;
Er mischt — scheint auch die Sonne helle —
Sich immer mit des Stromes Welle.
Wie geht das zu?
Das sage du.

9. Mein Erstes ist ein Flüßchen, behend in seinem Lauf,
Mit meinem Zweiten baut man Paläste, stolze, auf.
Mein Ganzes ist zu finden als Stadt im Bayerland,
Als Bad und als Saline wohl jedem Kind bekannt.

10. Die Ersten spannt der Bauer an den Wagen,
Die Dritte hat jeder von uns.
Das Ganze ist ein hoher Berg im Bayerland.

11. Mit N ist es ein deutsches Land;
Mit P — Stadt an dem Donaustrand.

12. Setze einen Fisch geschwind
Zwischen S und e hinein,
Und dann schau, mein liebes Kind,
Ob es nicht ein Fluß wird sein.

13. Ich werde vom Böhmerwald zur Donau gesendet;
Mit anderm Mittellaut — mein Lauf im Maine endet.

14. Mit H — ein deutsches Land,
Ohne H — als Stadt bekannt.

15. Setzt ihr in eine Stadt am Rhein
Das kleine Wörtchen „ich“ noch ein,
So nennt das neuentstand'ne Wort
Euch einen deutschen Strom sofort.

16. Mein Erstes gibt dem Hause seinen Schluß,
Mein Zweites oft man teuer zahlen muß.
Das Ganze ist ein Berg, wo Edelweiß erblüht,
Und den man pries von altersher in Wort und Lied.

17. Mein Erstes nennt das Tier, das edel ist und schön,
Mein Zweites einen Ort, wo es oft wird gesehn,
Das Ganze dann in Schlesien erscheinet als die Stadt,
Die viele Bleichen und berühmten Leinwandhandel hat.

18. Lies vorwärts oder rückwärts mich:
Ein Alpenflüßchen bleibe ich.
Es führt zum Po mein schneller Lauf,
Nun such' schnell mich auf der Karte auf.

19. Du kennst mich als Stadt im schönen
Und reichgesegneten Frankenland;
Nimmst das erste Zeichen mir weg,
Als Stadt an der Vils bin ich bekannt.

20. Als Fluß und Heilbad allzugleich
Besitzt mich stolz das deutsche Reich.

21. Ich bin ein König im Reich der Lüfte
Und auch ein Fluß zugleich.
Gebt mir noch einen Kopf, ich bin sodann
Ein Fluß im deutschen Reich.

Zweite Stufe.

22. Die Eins, vermehrt um einen Laut,
Im Lenz mit frischem Grün ihr schaut.
Zwei, Drei sind euch als deutsches Land,
Die drei vereint als Stadt bekannt.

23. Wenn ihr mich finden wollt, so suchet mich unter den Flüssen;
Setzt ihr ein **m** für ein **n**, bin ich ein deutscher Kurort.

24. Mein Erstes ist ein Verhältniswort;
Mein Zweites sagt: „Steh still am Ort!"
Mein Ganzes liegt am Elbestrand
Und wird als Herzogtum genannt.

25. Mit A triffst du mich auf hohem Berge an,
Mit einem J trag' ich den leichten Kahn,
Mit E bin ich ein Schweizerdörfchen nur,
Mit U such' an der Donau meine Spur.

26. Wenn einem Schweizer Kanton ihr beides, den Kopf und den Fuß' nehmt;
Rückwärts gelesen, erscheint dann ein Gebirg und ein Fluß.

27. Ein See bin ich, von einem Strom durchflossen,
Nimm weg mir Kopf und Fuß, werd' ich zur Dänenstadt.

28. Wenn ich ihm Kopf und Füße streich',
Wird zum Fürstentum ein Königreich.

29. Ich bin ein großes Inselland.
Und längst durch ein Gewächs bekannt,
Das uns den Körper stählet,
Wenn Kraft zum Leben fehlet;
Auch heg' ich manchen heißen Quell,
Der hoch aufsprudelt silberhell;
Ein Berg mit seinem Feuerrachen
Wird mich dir noch bekannter machen.

30. Es ist eine Stadt im Preußenland,
Liegt nahe an der Weichsel Strand.
Doch nimmst der Stadt den Kopf du jetzt,
Wird an die Donau sie versetzt.

31. Mit P wird eine Stadt genannt,
Mit N ein kleines deutsches Land;
Dort, wo in die Donau mündet
Der Inn, die Stadt mit P sich findet;
Das Ländchen ist an Bädern reich,
Doch nenn' ich keins, sonst weißt du's gleich.

32. Fünf Zeichen bilden eine Stadt am Rhein,
Versetzt, wird's eine Stadt in Mähren sein.

33. Das Erste fällt wirbelnd vom Himmel nieder,
Empor zum Himmel steigt die Zweite wieder;
Und beide, werden sie zusammengefügt,
Nennen den Berg, der im Fichtelgebirg liegt.

34. Als Krankheit bringt es dir viel Qualen,
Als Fluß durchziehet es Westfalen.

35. Lies mich von vorn, lies mich von hinten,
Du wirst mich an der Küste finden.
Und sollt ich sein nicht eben dort,
So ist mein Gegenteil am Ort.

36. Zwei deutsche Flüßchen unscheinbar und klein,
Die schließen in sich einen dritten ein,

Nachdem von dem ersten du das Haupt,
Von dem zweiten dann den Fuß geraubt.
Doch wenn beider Namen man ganz vereint
Eine kleine österreichische Stadt erscheint.

37. Mein Erstes ist nicht heiß, nicht kalt;
Mein Zweites sucht der Müde bald;
Mein Ganzes ist euch wohlbekannt,
Ihr findet es im Sachsenland.

38. Ohne daß ich Füße hätte,
Eil' ich fort in schnellem Lauf,
Höre Tag und Nacht nicht auf,
Und bin doch fast stets im Bette.

39. Ein schöner Fluß in Deutschlands Gauen,
Der sich in Krümmungen durch Franken windet;
Gib ihm ein z, dann wirst du schauen
Die Stadt, die nah' sich seiner Mündung findet.

40. Mit einem r am Schluß
Ist es ein deutscher Fluß;
Doch eine deutsche Stadt,
Wenn's l am Ende hat.

41. Meine Gewässer sind süß, umheget von Wäldern und Auen;
Stellst du mich um, dann umspült mich rings die salzige Flut.

42. Halb „Wasser", halb „Wein",
Das mische du fein.
Als Strom siehst du's fließen,
Ins Meer sich ergießen.

43. Mein Erstes ist ein Säugetier,
Das wohl bekannt ist jedem Kind;
Ein Fisch mein Zweites, sein Revier
Der Meere salz'ge Fluten sind.
Wird beides durch ein s vereint,
Ein Ort der Schweiz vor dir erscheint.
In seiner Näh', der Fesseln frei entrafft,
Zeigt sich ein Bild von riesenhafter Kraft.

44. Das erste Wort nennt einen Baum,
Doch schaust du ihn im Walde kaum;
Der Zweit' entfährt oft deinem Munde,
Er gibt von Schmerzgefühlen Kunde.
Ein Zeichen nimm dem ersten Wort',
Vereint erscheint's als Stadt sofort.

45. Zum deutschen Meer strömt ein Fluß
Von fernen Bergen her;
Verändert ihr den Laut am Schluß,
So liegt's im Mittelmeer.

46. Der Alpen Berge geben
Dem Ersten wohl das Leben.
Ohn' Ende ist das Zweite.
Vereinigest du beide,
Hast du ein herrlich deutsches Land,
Das nach dem Ersten ist genannt.

47. Hart am Gestade des See's lieg' ich, der dem Rhein zum Bade dient;
Streichst du den Kopf und den Fuß, ström' der Donau ich zu.

48. Nach dem Ersten jagen der Menschen viel,
Doch wenige nur erreichen das Ziel.
Im Zweiten wohnen viele, arm und reich;
Das Ganze nennt 'ne Stadt im deutschen Reich.

Dritte Stufe.

49. Am deutschen Strand
Nicht weit vom Land
Umschlingt's mit s das Meer;
Bei Nacht und Tag
Rauscht Schlag auf Schlag
Die Woge rings umher.
Voll Eis und Schnee
Ragt's auf mit p
Gewaltig Turm an Turm;

Bei Nacht und Tag
Peitscht's Schlag auf Schlag
Mit Wutgeheul der Sturm.

50. Unteritalien birgt es als Stadt an der westlichen Küste;
Wenn man die Zeichen versetzt, liegt es am Strande der Loire.

51. Eins, zwei, drei, vier, fünf erstreckt
Sich weit in manchem Lande,
Ist karg mit Pflanzenwuchs bedeckt,
Doch reich mit leichtem Sande.
Stolz kommt fünf, sechs, sieben und acht
Zum deutschen Meer gezogen;
Gar manche Stadt voll Glanz und Pracht
Bespülen seine Wogen.
Was sieben, acht, neun, zehn dir nennt
Entzückt der Menschen Blicke;
Es stützt und trägt das Firmament
Wie Pfeiler eine Brücke.
Am Fuße waldesgrüner Höh'n,
Wo stolze Trümmer ragen,
Liegt wunderlieblich eins bis zehn,
An Liedern reich und Sagen.

52. Weithin dehn' ich mich aus in Asiens herrlichem Hochland;
Wenn ihr die Laute versetzt, bin ich ein Städtchen am Lech;
Stellt ihr ein Zeichen voran, so beherrscht mich die Krone von Österreich;
Gebt ihr mir Kopf und Fuß, lieg' ich im russischen Reich.

53. Es ist ein Gebirg im russischen Reich,
Ich glaube sicher, du errätst es gleich;
Vertausche den ersten Buchstaben nur,
So wird es ein See auf Asiens Flur.

54. Nimm einer italienischen Stadt Kopf und Fuß,
Ein Schweizer Kanton daraus werden muß.

55. Mit a ist's ein Eiland, umwogt von der See;
Zum wogenden Meer eilt's durch Deutschland mit e.

56. Mit Z — eine Stadt in der Schweiz;
Mit B — ein Fluß in Rußland.

57. Mit e — berühmter Schlachtort in Frankreich;
Mit u — ausgedehntes Hochland in Afrika.

58. Setz' vor einen Männernamen
Du ein einziges Zeichen nur,
So entsteht ein Städtename
Auf Italiens schöner Flur.

59. In Belgien gibt's eine Stadt,
Die „t" an ihrem Ende hat;
Setzt man jedoch ein „f" für „t",
Liegt sie an einem Schweizersee.

60. Meine erste Silbe nennt einen der lieblichsten Monate des Jahres.
Nach meiner zweiten sehnt sich der Schiffer nach langer, stürmischer Fahrt.
Mein Ganzes ist eine Stadt in Italien.

61. Kühn strömt es daher in Schlangengestalt,
Es zischet und brauset in wilder Gewalt,
In zweifache Fesseln geenget.
Wohl eilt es gebändigt zum Segen daher,
Verderben doch bringet's sobald es die Wehr
Mit wachsenden Kräften gesprenget.
Doch nimmst du von diesem einsilbigen Wort
Das erste und zweite Zeichen du fort
So nennt es dir eine merkwürdige Stadt,
Berühmt, wie Europa wohl keine mehr hat.

62. Einer Landenge in Amerika hat mein Wort den Namen gegeben;
Streicht man den Kopf und den Fuß, nennt es in Asien ein Reich.

63. Wo Licht fehlt, da sind meine beiden ersten Silben;
Die Dritte schwingt sich stolz in die Höhe, der Sonne zu;
Die vierte findest du als Waffe bei vielen Zweihufern.
Das Ganze nennt einen der bedeutendsten Höhenpunkte der Alpen.

64. Das erste folgt dem Zügel,
Das andre ist Geflügel.
Das Ganze ist im deutschen Land
Als ein Gebirgsteil dir bekannt.

65. Mit a liegt es am Ostseestrand,
Mit i im schönen Schweizerland.

66. In Österreich liegt's mit A und d,
Mit G und z, mit P und g;
Dort eilt es auch mit D und u
In raschem Lauf der Schwester zu.
Mit U und l im russ'schen Reich
Ist es Gebirg und Fluß zugleich.

67. Mit Kopf und Fuß eine große Wüste;
Ohne Kopf und Fuß ein großer Strom in Asien.

68. Ich bin eine Stadt in der asiatischen Türkei;
Wird E zum O, spiegle ich mich im schwarzen Meere.

69. Mit s am Schluß, lern' als großen Strom mich kennen;
Doch wird s zum d, wirst du als Stadt mich nennen.

70. Das erste ruht in Bergesschoß
An sicherm und verborgnem Ort;
Das zweite prangt oft stolz und groß
Auf Felsen und im Thal als Hort.
Das Ganze ist in Österreichs Auen,
Als blühende Stadt lieblich zu schauen.

71. Die ersten Beiden nennen dir ein nützlich Ding,
Das manchem Handwerk dient; an Wucht ist's nicht gering;
Die dritte Silbe kündet eine Eigenschaft,
Beim Menschen ziert den Willen sie und leiht ihm Kraft.
Willst du das Ganze wissen, nimm die Karte her,
Und fand'st du auf dem Felsenlande dort am Meer
Der Städte fernstgeleg'ne in Europas Norden,
Dann bist du auch des Rätsels Meister schon geworden.

72. Du weißt es wohl, daß oft in rauhen Händen
Mein erstes Paar viel tiefe Wunden schlug,
Doch hilft es auch manch friedlich Werk vollenden;
Zum Schwerte dient's, nicht minder auch zum Pflug.
Den starken Gürtel schlingt es um die Lande,
Zum Leben, zum Verkehr vereint es sie;
Des Dampfes Kraft spannt es in kluge Bande,
Der Hebel ist's für alle Industrie.
Mein Letztes ist ein Wort von kurzer Dauer,
Meist unbewußt entringt es sich dem Mund,
Die höchste Freude wie die höchste Trauer
Thun gleichberedt in diesem Laut sich kund.
Hast glücklich diese drei du nun geraten,
So ist das Ganze dir auch kinderleicht,
Von ihm aus man auf waldumrauschten Pfaden
Bald eine weltbekannte Burg erreicht.

B. Geographische Rätselaufgaben.

Erste Stufe.

73. Hänge einem der zwölf Monate ein n an, und du hast einen Flußnamen.

74. Durch Abstreichen zweier Buchstaben entstehen aus folgenden Wörtern Flußnamen: Linné, Melber, Gemse, Tilly, Bregenz, Kleider, Blitz, Siegel, Haare, Fahrt, Würmer, Klammer, Pfalz, Sieger, Namur, Nabel, Bleche.

75. Wenn man in dem Namen einer größeren bayer. Stadt den Umlaut in seinen Grundlaut verwandelt, so erhält man den Namen einer kleineren bayer. Stadt.

76. ar, ber, berg, bes, chel, di, kop, kopf, er, la, pe, pi, ra, schnee, schnee, sän, tus, tis, tö. — Aus den obigen 19 Silben sind mit Hilfe der folgenden Angaben 8 Wörter zusammenzustellen, welche bezeichnen: je einen Berg des Riesengebirges, des Hunsrück, des Fichtelgebirges, der Schweiz, je zwei Berge der Alpen und des Böhmerwaldes.

Sind die richtigen acht Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben den Namen eines deutschen Gebirges.

77. . i * e . Ergänze die fehlenden Buchstaben,
. h * n . so daß die wagrechten Reihen geo-
* * * * * graphische Namen ergeben. Diese
. a * l . bezeichnen sodann: 1. einen deut-
. l * t . schen Küstenfluß, 2. einen franz.
Strom, 3. einen deutschen Strom, 4. einen Nebenfluß der Elbe, 5. einen Nebenfluß der Donau.

Sind die richtigen Wörter gefunden, dann nennen die mit Sternchen bezeichneten mittleren senk- und wagrechten Reihen einen deutschen Strom.

78. Haushund, Zwergmaus, Adam, Iller, Wandel. — In jedem dieser Wörter soll eine Silbe mit einer der folgenden vertauscht werden. e, zug, al, pen, spitz. — Die eingesetzten Silben ergeben den Namen eines hohen Berges und bezeichnen zugleich das Gebirg, wo er zu finden ist.

79. * br * Ergänze die Anfangs- und End-
* an * buchstaben, so daß du vier geogra-
* od * phische Namen erhältst. Deren An-
* ge * und Endlaute bezeichnen zwei Ströme.

80. 1. B—z; 2. B—ch. — Setzt man zwischen obige Buchstaben 1. den Namen eines Flusses, 2. den Namen einer russischen Stadt, so erhält man den Namen einer Stadt am Bodensee, beziehungsweise den Namen eines Quellflusses.

81. Durch Umstellung der Buchstaben soll aus einem Worte ein neues gebildet werden; so entsteht aus:

Preise	der	Name	einer bayer. Stadt,
Mina	„	„	eines Flusses,
Bande	„	„	eines deutschen Landes,
Neger	„	„	eines bayer. Flusses,
Feile	„	„	eines deutschen Mittelgebirges,
Schwiele	„	„	eines deutschen Stromes,
Reis	„	„	eines fruchtbaren bayer. Landstriches.

82. Nimm einem Nebenfluß der Mosel den ersten Buchstaben, so wird es ein Nebenfluß des Rheins.

83. . . * . . . . * . . * . . Ersetze die Sternchen durch Selbstlaute und die Punkte durch Mitlaute, dann entsteht der Name einer deutschen Insel.

84. Durch Umstellen der Buchstaben aus je zwei folgenden Wörtern ist immer ein neues Wort zu bilden und zwar entsteht aus:

Eiche und Ems	der	Name	eines Sees;
Dom und Sue	"	"	einer deutschen Insel;
Hein und Gleim	"	"	eines bekannten Weinortes;
Schuld und Dante	"	"	eines europ. Reiches;
Agraffen und Busch	"	"	einer bayer. Stadt;
Gram und Hub	"	"	einer großen Handelsstadt;
Burg und Kerze	"	"	eines Berges;
Ode und Besen	"	"	eines Sees;
Thon und Seil	"	"	einer preuß. Provinz;
Hand und Lust	"	"	einer bayer. Stadt;
Rang und Elen	"	"	einer bayer. Stadt;
Paß und Rest	"	"	eines Gebirges in Deutschland.

85. Ergänze im Nachstehenden die fehlenden Buchstaben, und es entstehen geographische Namen von beigefügter Bezeichnung:

. ah .	=	Nebenfluß	des Rheins;
. aa .	=	"	der Mosel;
. ur .	=	"	des Rheins;
. ge .	=	"	der Elbe;
. sa .	=	"	der Donau;
. aa .	=	"	der Donau;
. ah .	=	"	des Rheins;
. ie .	=	"	des Rheins;
. uh .	=	"	des Rheins;
. ür .	=	"	Abfluß eines Sees.

86. Ebbe, Raab, Elde, Essen, Hanau. — Die vorgesetzten fünf Wörter sind Buchstabe unter Buchstabe genau unterein-

ander zu schreiben und dann so lange nach der Seite hin zu verschieben, bis eine senkrechte Reihe ein deutsches Land nennt.

z. B. St**o**lpe
El**b**e
C**e**lle
regen.

87. Neu, arm, schmal, weit, eckig. — Statt der nebenstehenden Wörter sind Wörter entgegengesetzten Sinnes zu setzen. Die Anfangsbuchstaben der richtig gewählten neuen Wörter nennen einen hohen Berg im Böhmerwald.

88.

* ller	* lz	* eine
* ller	* lz	* eine
* der	* ur	* lster
* der	* ur	* lster
* aar	* aab	* egnitz
* aar	* aab	* egnitz

Ergänze den Anfangsbuchstaben, so hast du lauter Flußnamen.

Zweite Stufe.

89. kau, ters, war, land, pe, mos, schau, russ, burg. Bilde aus obenstehenden neun Silben die Namen eines großen Reiches und dreier Städte in demselben!

90. Nenne sechs Flüsse, an deren Ufer Städte gleichen Namens liegen!

91. Mit F bin ich eine dänische Insel;
Ohne F ein Fluß, der in die Elbe mündet.

92. a, b, e, g, i, l, m, n, r, s.
Ich nenne zehn Zeichen, d'raus finde
Vier Flüsse im heimischen Land,
Die werden in alle vier Winde
Von einem Gebirge gesandt.

93. Die fettgedruckten Buchstaben in den nachstehenden Städtenamen ergeben, richtig zusammengestellt, den Namen

einer mitteldeutschen Stadt. — Altona, Halle, Arolsen, Bern, Spandau, Hameln, Heilbronn, Hamburg, Wels, Torgau, Stettin.

94.

1	.	.	.
.	2	.	.
.	.	3	.
.	.	.	4
.	.	5	.
.	6	.	.
7	.	.	.
.	8	.	.
.	.	9	.
.	.	.	10

Wenn man die Zahlen und Punkte durch die entsprechenden Buchstaben ersetzt, so nennt die Zickzacklinie 1—10 eine bayer. Kreishauptstadt, während die übrigen Reihen bezeichnen: 1. einen Nebenfluß der Donau, 2. eine deutsche Festung, 3. eine Stadt in Rußland, 4. einen Planeten, 5. eine Stadt in Österreich, 6. einen Nebenfluß der Donau, 7. eine Stadt in der Schweiz, 8. ein Nebenfluß des Rheins, 9. einen Planeten, 10. einen Nebenfluß des Rheins.

95. Versetze die Buchstaben der Wörter: „Vase, Natur, Naim, Ahne, erbaut, lang und Selmo", und du hast zwei Nebenflüsse der Donau und fünf Nebenflüsse des Rheins.

Bilde durch Umstellung aus: „Henne, Lear, Gall" die Namen von zwei deutschen Universitäten.

96. Welcher Ort sagt dir mit einem Worte, wie er heißt, wo er liegt, und was man darin thut?

97. bers, burg, burg, de, dan, düs, dorf, den, e, em' naum, rends, sel, stet, tin, wal, zig. — Aus vorstehenden 17 Silben kann man 7 Städtenamen bilden, deren Anfangsbuchstaben eine deutsche Hauptstadt nennen. Von den Städten liegt eine in Rheinpreußen, eine in Schleswig, eine in Hannover, eine in Pommern, zwei in Preußen, eine in der Provinz Sachsen.

98. Wie verwandelt man den Namen einer großen deutschen Handelsstadt in den eines beliebten Badeortes?

99. Mit e ein Nebenfluß der Donau,
Mit ü eine Insel in der Ostsee.

100. Welche deutsche Stadt hat viermal t in ihrem Namen?

101.

* om.
* lm.
* of.
* ain.
* aab.
* arz.
* ms.
* lm.
* aab.

Die zu erratenden Anfangsbuchstaben nennen einen Nebenfluß und den Strom, in welchen er mündet.

102.

			a			
			a			
			b			
g	h	m	u	m	g	e
			r			
			r			
			b			

Diese Buchstaben nennen, richtig geordnet, von oben nach unten und von links nach rechts die Namen zweier deutscher Städte.

103. Durch Voranstellung eines Buchstabens sollen aus folgenden Wörtern neue gebildet werden; so aus:

Agram der Name eines Schlachtortes,
Logau „ „ einer Festung,
Reiz „ „ eines Ländchens,
Lorenz „ „ einer Stadt,
Rüssel „ „ einer Stadt,
Anton „ „ einer chinesischen Stadt,
Heiß „ „ eines Flusses,
Olga „ „ eines Stromes.

104.

	Bern	
Neu	?	Ko
	Mar	

Es ist ein einsilbiges Wort zu finden, aus dem sich durch Hinzufügung der angedeuteten vier Silben neue Wörter, vier Städtenamen, bilden lassen.

105. Welches deutsche Königreich trägt in seinem Namen den einer Schweizerstadt?

106 a) Mit U — eine Stadt in Württemberg, mit J — ein Nebenfluß, woran eine deutsche Residenzstadt liegt. — Wie lauten die drei Namen?

b) Ich bin als Vorname bekannt,
Wird Kopf und Fuß noch angefügt,
Nennt's eine Stadt im heil'gen Land,
Die jetzt in wüsten Trümmern liegt.

c) Mit r ein Gebirge in Kleinasien,
Mit n ein deutsches Mittelgebirge.

d) Mit i ein deutscher Küstenfluß,
Ohne i ein Nebenfluß der Fulda.

e) Mit A ein Strom in Asien,
Ohne A ein Nebenfluß der Donau.

107. Nimm aus der Mitte des Namens eines reichen asiatischen Landes ein kleines Wort, und du erhältst einen bayer. Fluß.

108. Mit a in Baden, mit o an dem Main,
Städte, sie werden zu erraten sein.

109.

		a	a		
		a	a		
a	e	e	h	h	m
n	n	o	o	r	r
		r	r		
		t	t		

Die Buchstaben dieser Gruppe sind so zu ordnen, daß sich aus den senkrechten, wie wagrechten Reihen ergibt der Name:

1. eines Berges in Armenien, 2. eines Berges in Syrien.

110. Abendröte, Regenbogen, Saturn, Ebbe, Regen, Donner, Erdachse, Meteor. — Stelle obige Wörter derart untereinander, daß deren Anfangsbuchstaben zwei Planeten nennen.

111. 1 2 3 4 5 6 der Name eines Berges in Palästina,
4 2 3 5 4 „ „ „ Sees in Palästina.

112.

a	a	d	d
d	e	e	g
n	o	o	r
r	r	r	u

Werden diese Buchstaben verteilt, so entstehen Wortreihen, welche sowohl senkrecht wie wagrecht gleich lauten. Es sollen gefunden werden:

eine Himmelsgegend, ein deutscher Strom, ein Küstenfluß in Preußen und ein Nebenfluß der Donau.

113. 12 5 10 10 1 Für die Zahlen sind
12 14 10 10 1 Buchstaben nach der Ordnung des Alphabets zu setzen. Die Buchstaben, richtig zusammengestellt, ergeben dann zwei arabische Städte.

114. Dresden, Tübingen, Essen, Tours, Eger, Lyon, Aden, Worms, Riga, Genf. — Aus jedem der obigen Städtenamen ist der Reihe nach ein Buchstabe auszuwählen. Dieselben ergeben dann in gleicher Reihenfolge den Namen einer Rheinstadt.

115.

1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	2	1	2	3	4	
1	2	3	4	2	7		
6	2	3	2	7			
1	2	6	3				
5	2	7					
2	7						
1							

Setze an Stelle der Zahlen die entsprechenden Buchstaben, so daß sieben Wörter entstehen, welche bezeichnen: 1. eine Stadt in Bayern, 2. eine dänische Insel, 3. eine Stadt in Bayern, 4. eine Stadt in Preußen, 5. einen Nebenfluß des Rheins, 6. einen Nebenfluß der Donau, 7. einen Vorort Münchens, 8. einen Vokal.

116.
. . . s . . .
. . . s . . .
. . . s . . .
. . . s . . .
. . . s . . .

Sämtliche Reihen in wagrechter Richtung nennen Städtenamen von je sieben Buchstaben; die fünf Reihen bezeichnen 1. eine Stadt im Königreich Sachsen, 2. eine Stadt auf Sicilien, 3. eine Stadt in Preußen, 4. eine Stadt in der preuß. Provinz Schlesien, 5. eine Stadt in der preuß. Provinz Westfalen.

Sind die richtigen fünf Städtenamen gefunden, so nennen ihre Endbuchstaben eine Stadt in Belgien.

117 a) Rehe, Fidel, Elbe, Rebe, Murg. — Jedem der obenstehenden Wörter sind zwei nebeneinanderstehende Buch-

staben zu entnehmen, deren Zusammenstellung den Namen einer schönen Stadt Süddeutschlands ergibt.

b) Aden, Schaffhausen, Helfenburg, Neuburg, Untersberg, Münster, Frankreich, Tübingen. — Wird von jedem der obigen Wörter der Reihe nach eine Silbe genommen und zu zwei Wörtern von je vier Silben vereinigt, so erhält man eine Stadt in Bayern und den Regierungsbezirk, in welchem diese liegt.

118. Finstermünzpaß, Alster, Saarbrücken, Matterhorn. — Es soll der Name eines Berges gesucht werden, dessen einzelne Silben in vorstehenden Wörtern versteckt sind, wie die Silbe „an“ in dem Worte „Kranz“.

119.

			a			
		a	a	a		
	a	a	e	e	g	
k	k	m	m	m	n	n
	n	r	r	r	r	
		u	u	v		
			z			

Werden die in nebenstehender Figur eingetragenen Buchstaben richtig geordnet, dann nennen die wagrechten Reihen 1. einen Nebenfluß des Rheins, 2. einen Zufluß des Ammersees, 3. eine deutsche Besitzung in Afrika, 4. eine Stadt in Bulgarien. 5. eine Stadt in der Schweiz.

Die mittlere senkrechte Reihe entspricht der mittleren wagrechten.

120. **E**bro, Maro**s**, Loir**e**, A**d**da, Ne**c**kar, R**h**one, Mulde. — Die durch Fettdruck hervortretenden Buchstaben in den obigen Flußnamen ergeben, richtig zusammengesetzt, einen andern Flußnamen, der nicht hier mit aufgeführt ist.

121. G. O. A. L. W. Strom in Rußland.
B. E. E. L. Strom in Deutschland.
L. E. A. S. A. Fluß in Deutschland.
R. J. D. E. E. Küstenfluß in Deutschland.
B. A. R. A. Nebenfluß der Donau.

Die Anfangsbuchstaben der durch richtige Zusammensetzung obiger Buchstaben gefundenen Wörter geben den Namen eines deutschen Stromes an.

122. I. Der 1 2 2, die 1 3 3 4 5, die 1 6 7, die 1 9 8 5 und die 10 5 8 11 sind Nebenflüsse der 10 12 2 8 11.

II. 3 1 2 10 8 11 liegt im 13 12 10 4 2 9 4 4.

III. Der 8 5 13 4 5, der 10 12 2 2 4 5 9 13 4 5 14, der 15 4 3 10 11 4 5 14, die 7 11 14 9 16 16 7 4, der 13 4 4 5 13 4 5 14, der 14 4 1 4 5 9 13 4 5 14, der 1 2 9 4 3 9 13 4 5 14 und die 1 11 2 14 15 5 8 11 sind hohe Berge.

123. Tabor, Roveredo, Glarus, Brege, Raab, Vorderasien, Lindau, Geismar, Sumatra, Wetzlar, Wollin. — In jedem dieser geographischen Namen ist je ein Flußname versteckt, welcher dadurch gefunden wird, daß man mehrere aufeinanderfolgende Buchstaben rückwärts liest z. B. Europa = Po.

124. Klima, Wernigerode, Donau, Manila, Koblenz, Bodensee. — In jedem dieser Wörter ist ein anderes Wort enthalten, z. B. Brigach = Riga. Diese Wörter nennen zwei Städte und vier Flüsse. Werden die gefundenen Wörter richtig geordnet, so nennen die Anfangsbuchstaben die Hauptstadt eines mächtigen Staates.

125. B B B E
E E E E
G G I I
O R R S

Werden die Buchstaben in nebenstehender Gruppe richtig geordnet, dann gleichen die vier senkrechten Reihen den wagrechten. Die gefundenen Wörter aber bezeichnen: 1. Eine Stadt in Böhmen, 2. eine Wüste Asiens, 3. eine Bewegung des Meeres, 4. einen fruchtbaren Landstrich in Bayern.

126. 1 2 3 4 5 6 Stadt im Bodensee;
1 5 3 4 5 6 Stadt in der Pfalz.

127. T . . . . t. Setzt man zwischen beide Buchstaben den Namen eines furchtbaren Landstriches in Bayern, dann erhält man den Namen einer österreichischen Stadt.

128. . . . . . l . . . . Setzt man vor nebenstehenden Buchstaben eine unfruchtbare Ebene und dahinter eine bedeutende Erhebung des Bodens, so erhält man eine deutsche Stadt.

129. bor ha ha Nebenstehende neun Silben sind
i ra ra mit Hilfe folgender Angaben so zu
sa ti ti ordnen, daß die drei wagrechten
Reihen gleich den entsprechenden senkrechten lauten. Die drei Reihen bezeichnen eine Wüste, eine Insel und eine Stadt in Schlesien.

Dritte Stufe.

130. Welcher von den fünf Erdteilen enthält einen andern Erdteil in seinem Namen?

131. Mit M ist's eine Halbinsel in Europa.
Mit K eine solche in Asien.

132. Zwei persönliche Fürwörter und ein Empfindungslaut zusammengefügt, nennen einen spanischen Fluß.

Welche russische Provinz nennt in ihren vier letzten Silben ein großes asiatisches Land?

133. Ostsee, Nordalpen, Elbe, Neisse, Wels, Narwa, Aller, Delta. Die obigen acht Wörter sind untereinander zu schreiben und dann solange nach der Seite zu verschieben, bis eine senkrechte Reihe ein deutsches Gebirge nennt. Ist dies der Fall, so ergibt auch eine andere senkrechte Reihe den Namen eines deutschen Gebirges.

134. . . . . f . . . . . . Setzt man vor nebenstehenden Buchstaben den Namen eines Haustieres und hinter denselben den Namen eines Seefisches, so erhält man eine Schweizerstadt.

135. Aus je zwei Wörtern sind durch Umstellung der Buchstaben neue Wörter zu bilden; so entsteht aus:

Rune und Guben	ein Schweizer Kanton,
Leander und Neid	ein europäisches Land,
Ei und Stirn	ein österreichisches Land,
Nest und Ode	ein europäisches Bad,
Pelz und Alpen	ein Schweizer Kanton,
Diana und Gau	ein Strom in Spanien,
Maus und Art	eine Sundainsel,
Ader und Stamm	eine holländische Stadt,
Paul und Trog	ein europäisches Königreich,
Narbe und Sie	ein russischer Fluß.
Rhea und Tanz	ein Ort in Palästina,
Odin und Stein	ein reiches Land in Asien.

136. Ostsee, Bingen, Raab, Nordsee, Oder, Eger. Setze diese geographischen Namen richtig untereinander; deren Anfangsbuchstaben nennen eine der großen Sundainseln.

137.
. na .
. ew .
. sa .
. eh .
. lb .
. us .
. as .
. da .
. ol .

Werden die durch Punkte bezeichneten Stellen mit den richtigen Buchstaben besetzt, dann entstehen neun Wörter von je vier Buchstaben. Die Wörter bezeichnen: 1. Reich in Asien, 2. Fluß in Rußland, 3. großen Südwassersee in Nordafrika, 4. Schleuseneinrichtung, 5. Strom in Deutschland, 6. Stadt im ungarischen Komitat Ödenburg, 7. Gebirgsübergang, 8. Stadt in Holland, 9. Stadt in Italien.

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter nennen eine belgische, die Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, eine niederländische Stadt.

138.

D	o	u	b	s
o	r		m	o
v		i		f
e	e		n	i
r	u	h	l	a

Die nebenstehende Wörtergruppe besteht aus Wörten von je fünf Buchstaben. Jedes Wort liefert den Anfangs- oder den Endbuchstaben für vier der übrigen fünf Wörter. Die beiden digagonalen Reihen haben einen gemeinschaftlichen Mittelbuchstaben. Nach dem Muster der obigen Gruppe bilde man eine Wörtergruppe mit Hilfe folgender Angaben: Die beiden wagrechten Reihen nennen: einen Nebenfluß der Oder und eine Stadt in Hannover; die beiden senkrechten nennen: einen Quellfluß der Donau und einen Nebenfluß der Donau; die diagonalen nennen: ein deutsches Großherzogtum und einen Küstenfluß, der in die Nordsee mündet.

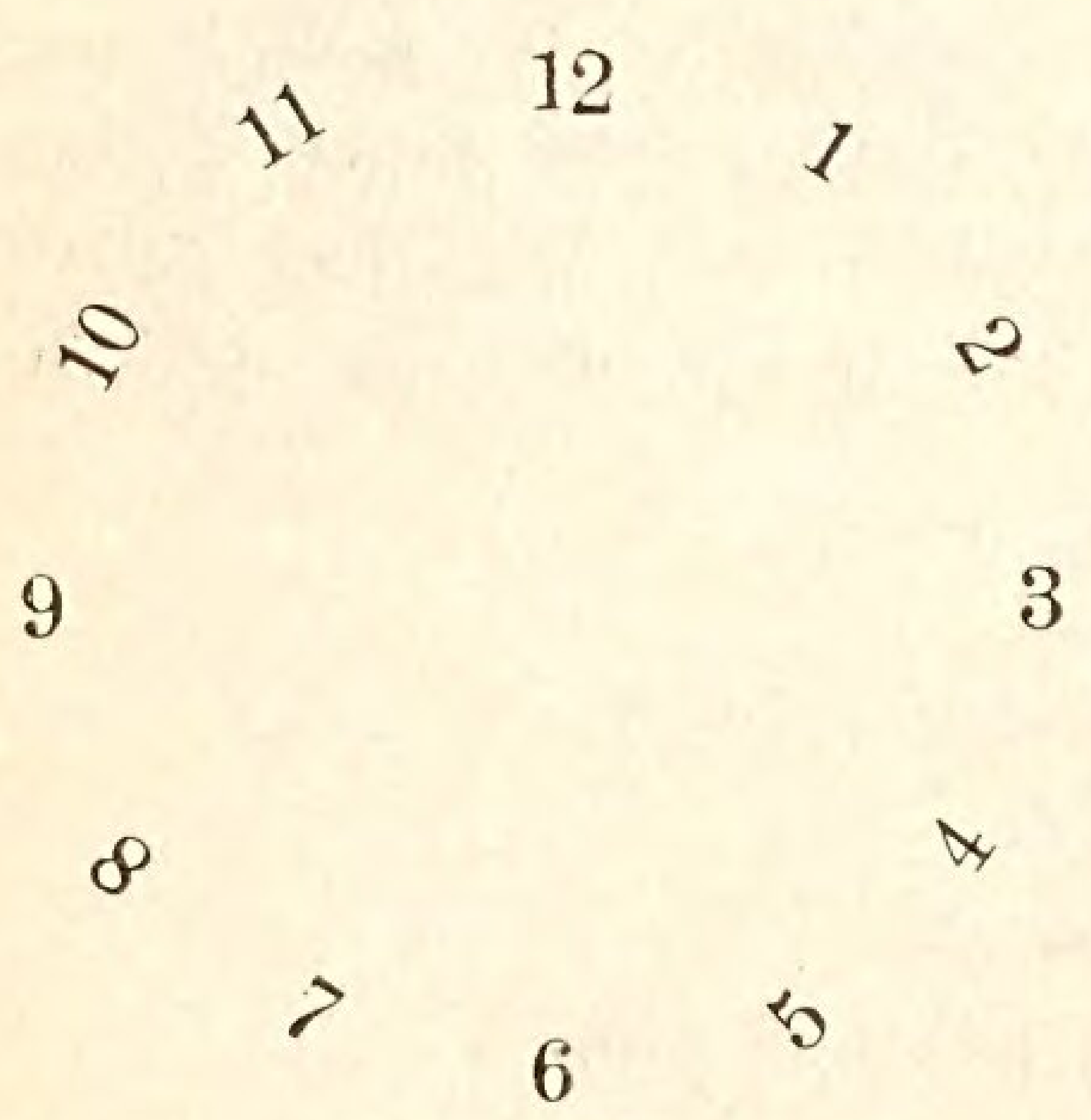
139. Drei a, ein m, ein g, ein l
Und endlich noch ein d,
Die setz' zusammen, dann erhältst
Du einen Ort am See —
Am schönen See Tiberias,
An dem der Herr oft lehrend saß.

140.

†					= Stadt am Dollart.
	†				= Fluß in Bayern.
		†			= Fluß in Preußen.
			†		= Deutsches Land.
				†	= Deutscher Strom.
			†		= Stadt in Holland.
		†			= „ „ Frankreich.
	†				= Nebenfluß der Weser.
†					= Europäischer Strom.

Wenn alle Felder der vorstehenden Figur in wagrechter Linie nach den neun Bezeichnungen richtig ausgefüllt werden, so ergeben die mit Kreuzchen bezeichneten Felder eine regsame Fabrikstadt in Preußen.

141. Sardes, Saumfarn, Heimreise, Elan, Degen, Fenchel, Balsam, Besitzer, Lauterkeit, Uri, Nizza, Raul, Morast, Attika, Plan, Diana, Marini, Latein, Eck, Arbeitshaus, Edomiten, Eva, Davos, Aal, Entwurf, Reis, Ingwer, Otter, Damokles, Seni, Sarkophag, Ente, Ehe, Range, Rachel, Berge, Damiani, Germania. — In obigen Namen sind geographische Bezeichnungen versteckt, die dadurch gefunden werden, daß man mehrere Buchstaben von zwei oder drei auf einander folgenden Worten verbindet; z. B. 1. Meise, 2. Nachtigall = Eisenach; Rom, Agent, Auber = Magenta.



142.

1 2 3	Strom in Asien,
1 2 3 4	„ „ „
2 3 4	Nebenfluß der Drau,
3 4 5 6	Fluß in Rußland,
5 6 7 8 9	Gebirg in Asien,
9 10 11 12	Hochland in Asien,
11 12 1 2	Königreich in Asien,
12 1 2 3 4	Stadt in Belgien.

143. Aar, Mur, Ahn, Ger, Uhr, Aas, Porto. Vor jedes der obenstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu setzen, so daß ein neues Wort von geographischer Bedeutung entsteht. Die hinzugefügten Buchstaben bezeichnen eine Stadt in Italien. Wie heißt diese?

144.

1	4	9	16	25
2	3	8	15	24
5	6	7	14	23
10	11	12	13	22
17	18	19	20	21

1a, 3b, 1d, 8e, 2f, 2i, 5l, 1r, 1s, 1u. Von diesen Buchstaben benennen 4, in die Felder 1—4 gesetzt, einen deutschen Strom; 5 in 5—9 gesetzt: einen Teil des rheinischen Schiefergebirges, 7 in 10—16: eine Stadt in Preußen; 9 in 17—25: eine Stadt in Westfalen.

145.

	a			b	
d	d	e	e	g	g
	h			l	
	i			l	
i		i	k	l	l
	l			n	
	o			n	
n	n	n	n	r	s
	s			w	

Ordne die Buchstaben in nebenstehender Figur entsprechend, und du erhältst in den beiden senkrechten Reihen 1. den Namen einer deutschen Insel, 2. den Namen eines deutschen Bades.

Die wagrechten Reihen ergeben: 1. eine deutsche Großstadt, 2. eine deutsche Insel, 3. ein reiches Land in Asien.

146.

A	p	.	.	d	a
L	a	.	.	g	a
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
O	r	.	.	v	a
B	r	.	.	t	a

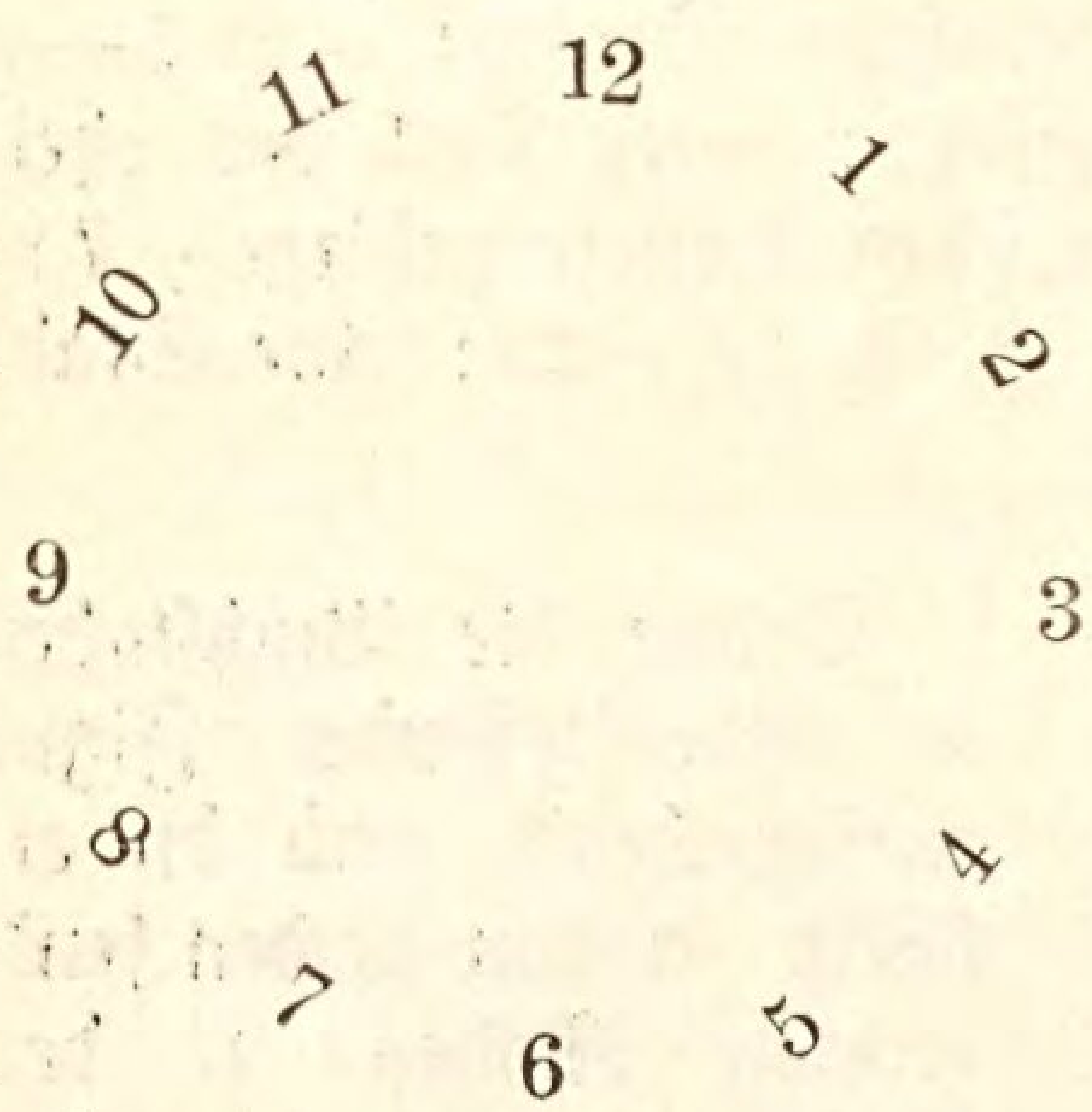
Bei richtiger Ergänzung lauten die auszufüllenden, sich entsprechenden senkrechten und wagrechten Reihen gleich.

Es dürfen nur geographische Namen sein.

147.

a	a	e	e	e
	e	.	i	
		i		
	l	.	l	
n	n	o	r	s

Versetze in der gegebenen Figur die Buchstaben derart, daß vier Wörter entstehen. Von den beiden Diagonalen nennt die eine einen Strom in Frankreich, die andere einen Fluß in Deutschland. Die übrigen Wörter nennen a) einen Fluß in Deutschland, b) einen Strom in Frankreich.



148.

Werden die Zahlen durch die betreffenden Buchstaben ersetzt, so ist

1 2 3 4 ein Fluß,
4 5 6 7 ein Reich in Asien,
5 6 7 8 9 eine Stadt in Belgien,
6 7 8 9 ein großer Strom,
7 8 9 ein Fluß,
8 9 10 ein Kanton,
10 11 12 1 eine große Insel.

149.

				a				
			a	a	a			
		a	a	a	a	d		
	e	e	e	g	h	i	k	
l	l	l	n	n	n	n	o	r
	r	r	s	s	s	t	t	
		u	u	u	u	v		
			w	z	z			
				z				

Die Buchstaben sind so in den Feldern zu verteilen, daß die wagrechte wie senkrechte Mittelreihe eine Wasserstraße nennt, und daß die anderen wagrechten Reihen bezeichnen: 1. eine Stadt in der Schweiz, 2. einen span. Strom, 3. eine Stadt in Preußen, 4. die Hauptstadt auf Cuba, 5. eine Stadt in Nordafrika, 6. einen Nebenfluß des Rheins.

C. Naturkundliche Rätsel.

Erste Stufe.

150. Kind, gebe mir den Vogel an,
Der seinen Namen rufen kann!

151. Ich möchte wissen, wer das ist,
Der immer mit zwei Löffeln frißt.

152. Wer klettert auf Bäume und Zäune
Und hat doch keine Beine?

153. Ich suche im Hause und im Feld mein Brot;
Ein Raubtier verfolgt mich und macht mir viel Not.

154. Rate, was ich weiß,
Es brennt und ist nicht heiß!

155. Es ist ein Häuschen, weiß und rund,
Hat weder Dach noch Mauergrund,
Und weder Fenster, Thür und Thor,
Doch geht ein Gast daraus hervor,
Kehrt nimmermehr zurücke,
Zerbricht das Haus in Stücke.

156. Erbsen und Wicken
Mag ich gern picken,
Darum flieg' ich wacker
Hinaus auf den Acker.
Meine Jungen werden gebraten.
Nun magst du raten!

157. Wer spinnt und hat nicht Rocken noch Rädchen
Und spinnt doch die allerschönsten Fädchen?
Sie spinnt so klar, sie spinnt so fein!
Du meinst die Spinne? O nein, o nein!
Die Fädchen sind so schön wie Gold. —
So prächtig, so zart und hold.
Nun rüste dich und denke nach,
Wer diese Spinnerin sein mag!

158. Mit ä, Geduld, es wächst sich bald zum Kater aus,
Mit i, Geduld, es springt dir bald als Bock um's Haus.

159. Mit einer Silbe ist's abgethan;
Was ist es? Flügel hat's am Leib;
Mit einem a ist es ein Mann,
Mit einem u desselben Weib.

160. Als ich von meiner Mutter kam,
Hatt' ich ein schneeweiß' Hemdchen an;
Als mir Gott ein grünes gab,
Goß er 'rein Blut und Wein,
Und dazu ein Herz von Stein.

161. Er hat einen Kamm und kämmt sich nicht,
Er hat Sporen und ist kein Ritter.
Er hat eine Sichel und ist kein Schnitter.

162. Es geht einer im Grase,
Hat eine lange Nase,
Hat rote Stiefel an
Und dreht sich wie ein Edelmann.

163. 1 ist der Aal und auch der Hecht,
2, 3 gehört zu den Schlangen.
Das Ganze ist darauf bedacht,
Das erste als Nahrung zu fangen.

164. Der arme Tropf
Hat einen Hut und keinen Kopf,
Und hat dazu
Einen Fuß und keinen Schuh.

165. Der Tag ist mir verhaßt,
Die Nacht ist mein Vergnügen;
Zwar Federn hab ich nicht,
Doch kann ich wacker fliegen.

166. Was ist das für ein Diebsgesell?
Er geht auf Nachbars Acker aus,
Stopft voll sich beide Taschen schnell
Und trägt's ganz wohlgemut nachhaus.
Da packt er's aus, als wär's das seine,
Legt eins zum andern in die Scheune.

Die Scheuer liegt in Ackers Grund;
Die Taschen hat er in dem Mund.

167. Mit L seh' ich scharf und genau,
Mit F bin ich listig und schlau.

168. Mit a bin ich als Tier verhaßt,
Jedoch mit i geschrieben,
Bewach' ich ohne Ruh' und Rast
Dein Haus getreu vor Dieben.

169. Wer sind die lustigsten Gäste
Im Sommer im grünenden Hag?
Wer wohnt im traulichsten Neste
Und zwitschert, so bald es nur Tag?
Wer trägt das bunteste Kleidchen
Und reiset so schnell wie der Wind? —
— „Da könnt ihr nicht raten, ihr Leutchen,
Wenn das nicht die — — V . . . . sind?"

170. Ich habe sehr wenig
Und heiße doch König,
Mein Haus ist groß,
Von zartem Moos;
Indessen bin
Ich wenig d'rin.
Ich liebe die freie Natur,
Bin lieber in Wald und auf Flur,
Scheue nicht kalt und nicht naß,
Bin fröhlich ohn' Unterlaß;
Und, ist die Fabel wahr,
Kämpfte mein Ahnherr gar
Einst mit dem stolzen Aar.

171. Erste Silbe: Eine weiße Decke, wie Flaum so weich.
Die letzten Zwei: Sie rufen zur Kirche uns allzugleich.
Das Ganze: Ein Blümchen, Frühlingsbote genannt,
Es ist überall, sicherlich dir auch bekannt.

172. Unfern von dir wohnt ein Prophet,
Der, wie von ihm die Sage geht,
Auf Wetterkunde sich versteht.

Er zeigt sich, wie ein Herr vom Stande,
In einem bunten Prachtgewande,
Trägt einen purpurroten Hut,
Und wandelt doch im Schnee und Sande
Stets unbestiefelt, unbeschuht.

173. Ich, ein kleines Tierlein, bin
Allbekannt als Jägerin;
In den Winkeln, an den Mauern
Weiß ich auf das Wild zu lauern
Ohne Hund und Schießgewehr.
Netze spann' ich um mich her,
Und mein Tisch ist selten leer.

174. Zum Futter dient mein Erstes meinem Zweiten.
Mein Ganzes ist ein Pferd, doch nicht zum Reiten.

175. Die Erste — eine Pflanze,
Die Letzten — ein Insekt;
Ein Vogel ist das Ganze,
Der sich scheu versteckt.

176. Ein Vöglein, liebes Kind,
Sollst nennen du geschwind,
Draus „Eis" gleich werden muß,
Nimmst du ihm Kopf und Fuß.

177. Wir gleichen braunen Mäuschen,
Haben stachliche Häuschen;
Doch nicht in Löchern wir leben,
Auf grünem Baum wir schweben
Und springen im Herbste herunter.
Die Kinder sammeln uns munter.

178. Was mag das sein?
Auf einem Bein
Steht auf dem Feld ein armer Tropf
Und hat — denkt euch! — das Herz im Kopf.

179. Im Wasser schwimm ich stets herum,
Bin fröhlich und dabei doch stumm.

180. Die beiden Ersten beschmutzen die Sachen,
Die Dritte dient, sie rein zu machen:
Das Ganze ist schön weiß und rot,
Und trägt doch in sich Gift und Tod.

181. Hab' 100 Augen, doch nicht am Kopf,
Bin im Gesang ein armer Tropf;
Ich mache Räder, doch nicht aus Holz;
Die ganze Welt sagt, ich sei stolz.

182. Ein nützliches Gewebe bereitet man aus mir.
Den Kopf hinweg, dann gebe ich ein bekanntes Tier

183. Meine Eltern kenn' ich nicht,
Denn sie zogen mich nicht groß;
Ihren Namen weiß ich bloß.
Ruf' ihn laut und ruf' ihn fleißig
Durch den Frühlingswald. — Wie heiß' ich?

184. Wer kennt den lieben Wächter gut,
Der Tag und Nacht in treuer Hut
Bewacht dem Herrn so Hof und Gut?

185. Es wächst im Gärtlein, hat viele Röhrlein,
Hat viele Häute, beißt alle Leute.

Zweite Stufe.

186. Einem Waldbaume hänge an
Einen einzigen Laut,
Und die Frucht, die er bietet,
Dann dein Auge schaut.

187. Ich habe einen Kopf, mit Stacheln besetzt,
Es hat schon gar mancher daran sich verletzt.
Bei mir suchen Honig die Hummeln und Bienen,
Den Eseln auch pfleg' ich als Speise zu dienen.

188. Feuer löscht sonst Wasserflut,
Mich setzt Wasser erst in Glut.

189. Es baut in schattigen Zweigen sein Nest,
Es hüpft und schlüpft durch der Bäume Geäst,

Es schwingt sich von Gipfel zu Gipfel geschwind,
Und ist doch kein Vogel — was ist es mein Kind?

190. Wer meine Früchte will genießen,
Der suche sie auf meinen Zweigen nie;
Er schüttelt, bricht und pflückt sie nicht und findet sie,
Wenn er den Stamm zerstört, bloß unter meinen Füßen.

191. Nun hübsch aufgepaßt und nachgedacht!
Sind die beiden letzten heimgebracht,
Wird die erste auf das Feld getrieben.
Eine Pflanze
Ist das Ganze,
Die zum Thee den Kranken wird verschrieben.

192. Du siehst es stets bei Sonnenschein.
Am Mittag ist es kurz und klein,
Es wächst mit Sonnenuntergang
Und wird gar wie ein Baum so lang.

193. Auf meine Erste stützen Kranke sich und Schwache,
Doch manchen trifft sie auch zur Strafe und aus Rache.
Die Zweite lebt im Wasser; doch nach langer Reise
Dient uns das Ganze als beliebte Fastenspeise.

194. Das Rätselwort, das aus zwei Silben besteht,
Ist der Name eines Metalls.
Wenn ihr beide mit je einem Fuß noch versetzt,
So nennt's zwei Bewohner des Stalls.

195. Einstmals hat's in den Alpen gelebt, heut' ist's verschwunden.
Schiebt ihr ein l noch hinein, trifft man's dort tausendfach an.

196. Im Wasser lebt es, wie sicher du weißt,
Mit H und mit St als Tier;
Von erster'm werden die Menschen verspeist,
Das zweite verspeisen wir.

197. Ein Tier mit prächtigem Gefieder
Bin ich, das jedem wohlgefällt;

Rückwärts gelesen, bin ich's wieder;
Suche mich in der Tropenwelt.

198. Mich lieben alt und jung;
Mein edler, süßer Saft
Erweckt Begeisterung
Und spendet Mut und Kraft.
Wenn ich den Kopf verlier',
Wachs' ich als Frucht im Hain;
Doch niemals werd' ich dir
Zur Labung dienlich sein.

199. Mein Erstes ist ein Freudenruf,
Mein Zweites ist ein Himmelslicht.
Mein Ganzes Gott als Blumen schuf,
Gar selten sind sie bei uns nicht.

200. Suchet mich unter den Tieren, die nachts ihre Beute erspähen;
Ohne den Kopf und den Hals bin ich ein größeres Tier.

201. Ich bin eine Blume, wie Purpur so rot,
Zugleich bin ich giftig und bringe den Tod.

202. Mit E — ein Wurm, gleich dem Vampyr;
Mit I — ein Raub- und Säugetier.

203. Die Erste labt die Müden und die Kranken,
Die Zweite stützt sie, wenn die Kniee wanken,
Dem Ganzen ist die Erste zu verdanken.

204. Blümlein, zart und schön,
Sind auf mir zu sehn.
Gibst du mir zum Schluß
Noch ein l als Fuß,
So erscheint vor dir
Dann ein kleines Tier,
Das in dunkler Nacht
Jagd auf Mäuse macht.

205. Mit s ist's ein häßliches, kleines Insekt,
Das unter den Steinen sich ängstlich versteckt.

Mit m ist's ein Vogel; sein lieblicher Schlag
Tönt laut durch die Luft aus dem blühenden Hag.

206. Floras Kind ist es mit c
Eisenfresser dann mit t.

207. Es blähen sich stolz meine Ersten,
Vom Winde straff gespannt.
Sie treiben das Schiff in die Weite,
Weit ab vom Heimatland.
Und nimmst du dazu noch zwei Silben,
So steigt es in die Luft
Und segelt und schwingt die Flügel
Hoch über Blütenduft.

208. Schiebst du in jenes Schiffsgerät,
Das mächtig sich im Winde bläht,
Am rechten Ort ein „Ei" hinein,
So stellt ein Tier des Meers sich ein.
Und nehmt ihr dann an diesem Wort
Die See, die es beherbergt, fort,
So lebt es auf dem Lande hier
Als wohlbekanntes Säugetier.

209. Zwei Bäume stehen im deutschen Wald,
Im Laube verschieden und in der Gestalt.
Verbindest du beide zu einem Wort
Und nimmst die zwei mittleren Zeichen fort,
So wird aus den Bäumen im grünen Revier
Ein im Walde wohnendes zierliches Tier.

210. Die ersten Beiden nennen
Zwei Spiegel wunderhold;
Die Dritte will, daß Lind'rung
Im Leid ihr finden sollt;
Das Ganze ist ein Blümelein —
Wie mag doch nur sein Name sein?

211. Wenn die Erste auf die Erde sinkt,
Wenn kein freundlich Licht mehr niederblinkt,
Lagern sich die Letzten auf die Flur,
Und verödet scheint dann die Natur.

Doch das wohlbekannte Ganze
Flieh' als eine gift'ge Pflanze.

212. Hör' ich in milden Frühlingstagen
Das Zweite samt dem Ganzen schlagen,
Dann schlag' ich auch das Erste zu
Und höre zu in süßer Ruh.

213. Ein schöner Spruch der Bibel weist
Die Faulen auf ein Tierlein hin,
Des Fleiß er rühmet, lobt und preist.
Kommt dir das Tier nicht in den Sinn?
Es ist ein munteres Insekt;
Hast seinen Namen du entdeckt
Und nimmst den Kopf dem kleinen Tier,
So zeigt es sich als Vogel dir.

214. Ich bin ein kleines Leckermaul
Und vielen Blümchen gut,
Doch dabei fleißig, niemals faul,
Stets fröhlich, wohlgemut.
Siehst du mich auf der Wiesenflur,
Geh' ich zum Naschen aus,
Und bin ich satt, leb' wohl, Natur!
Eil' dann sogleich nachhaus,
Bereite dort mit Fleiß geschwind,
Was dir auch köstlich schmeckt, mein Kind!

215. Wer doppelt uns hat genommen
Und dann noch einen Laut,
Hat eine Blume bekommen,
Die man im Garten schaut.

216. Das Erste erquicket Tiere und Feld;
An Krüppel mahnen die andern;
Doch auch die muntere Jugendwelt
Besteigt sie zu lustigem Wandern.
Das Ganze gehört zur gefiederten Welt,
Das gerne sich an der Ersten aufhält.

217. Auf dem grünen Rasen,
Wo die Schäflein grasen,

Siehst du die ersten Beiden
Du zuweilen weiden;
Auf den saft'gen Wiesen
Dann die Letzten sprießen;
Gelb, rot, weiß und blau
Schmücken sie die Au.
Letzte hast als Pflanzen
Du zugleich im Ganzen,
Weiß am Rand und innen Gold,
Blümlein früh und spät noch hold.

218. Mit r am Schlusse lebt's im Meer,
Mit l fliegt's in der Luft umher,
Und tauscht den zweiten Laut ihr um,
So läuft es auf dem Land herum.

219. Die Ersten als Zeichen der Macht
Man sieht in manchem Schild;
In Asien und Afrika
Da leben sie noch wild.
Die Dritte, mein Kind, hast auch du;
Sie fehlt fast keinem Tier,
Besonders laß den Hund in Ruh,
Er macht Gebrauch von ihr.
Das Ganze blühet auf der Flur
Zur warmen Sommerszeit,
Man findet es auf Wiesen meist
Im schönen gelben Kleid.

220. Ich bin ein harmlos kleines Tier,
Doch fürchtest du dich stets vor mir.
Man nennt mich blind, doch seh' ich gut,
Hab', gleich den Fischen, kaltes Blut;
Bin beinlos zwar, doch kann ich schnell
Bewegen mich von Ort und Stell'.

221. Mit e erhebt's zum Himmelsblau
Das luftige Gefieder,
Mit ä senkt es zum Erdentau
Die Fittiche hernieder.

Mit e verkündet's Gottes Preis
In früher Morgenstunde,
Mit ä thut es im Winde leis
Geheimnisvolle Kunde.
Mit e wohnt es im flachen Feld,
Mit ä auf Bergeshöhen:
Und beide hat man, oft gesellt,
Im grünen Wald gesehen.

222. Die Erste habt ihr oft geseh'n,
Beim Kegelspiel zusammensteh'n.
Als Wunderspiegel, hell und klar,
Zeigt sich das letzte Silbenpaar.
Sind alle drei zum Wort vereint,
Ein wohlbekannter Fisch erscheint.

223. Ich bin ein Reptil; es verbirgt sich in mir
Ein dem Schafe verwandtes nützliches Tier.
Und nehmt ihr mir dieses geschickt aus dem Schoß,
So bin ich ein Fisch. Nun ratet drauf los.

224. Ihr kennt mich als Sänger, meist sing' ich im Chor,
Wenn der Mensch mich vernimmt,
So hält er ergrimmt
Mit scheltenden Worten die Hand vor das Ohr.
Doch beleidigt mich nicht,
Was er denkt oder spricht;
Es mangelt dem Ärmsten — ich weiß es schon lang —
An Geschmack und Verständnis für meinen Gesang.
Ein anderer Feind jedoch ängstigt mich sehr.
Er kommt wie der Mensch auf zwei Beinen daher
Und wandert im Grase
Mit riesiger Nase.
So oft ich ihn sehe, befällt mich ein Graus;
Er packt mich und bringt mich den Kindern nachhaus.
Nun sinnet und ratet und kündet mir schnell:
Wer bin **ich**, und wie nennt sich der schlimme Gesell?

225. Mit L — ein Baum, mit W eine Blume.
Mit ee — Früchte, mit ä — Tiere.

226. Ich fliehe vor dem Tageslicht
Und geh' bei Nacht nur aus.
Die Mäuse sind mein Leibgericht,
In Klüften ist mein Haus.
Und liesest du auch rückwärts mich,
Mein Nam' ist unveränderlich.

227. Mit D ist's ein einsamer, scheuer Gesell,
Doch sucht man im Handel noch heute sein Fell.
Mit Fl wird es im Felde gebaut,
Geschätzt von der Hausfrau, begehrt von der Braut.
Mit L lebt's in der Elbe, im schönen Rhein,
Nun rate, mein Lieber, was mag das wohl sein?

228. Ich weiß einen König gar edel und hehr;
Ueber Seen und Berge zieht er einher;
Sein Palast ist hoch an der Felsen Wand,
Dort schaut er hinab auf das weite Land;
Er liebt nicht der Diener zahlreichen Troß,
Mit der Königin wohnt er im einsamen Schloß.

229. Mit St und b
Bin ein Genoß der Gems ich,
Mit W und mit st
Pflegt man am Rhein mich emsig.

230. Zur schönen Sommerszeit,
Trag ich ein grünes Kleid;
Doch wenn da kommt der Herbst daher,
Brauch' ich das grüne Kleid nicht mehr.
Ich trage dann ein Kleid von Stein;
Ein Hammerschlag dringt kaum hinein.
Und kommt die schöne Weihnachtszeit,
So trag' ich gar ein goldnes Kleid.
Das zieht mir dann das Kindlein aus,
Und ißt mich selbst zum Weihnachtsschmaus.

231. So klein ich bin, führ' ich doch scharfe Waffen,
Und niemand macht sich gern mit mir zu schaffen;
Schon mancher hat wohl, dem ich nachgekommen,
In schneller Flucht vor mir Reißaus genommen;

Doch, wenn auch nur ganz leis' die Lüfte weh'n,
Kann, ohne Kopf, man stets mich zittern sehn.

232. Der Herbst schenkt uns in jedem Jahr
Als Frucht das erste Silbenpaar,
Die, auf der Tafel aufgetischt,
Mit ihrem süßen Saft erfrischt.
Das letzte Paar ein Pflänzlein nennt,
Das man als solches kaum erkennt;
Das Beste selbst verliert an Wert,
An dem es keimt und sich vermehrt.
Vereint man eins, zwei, drei und vier,
So zeigt sich uns ein schönes Tier,
Das oft Bewunderung erregt,
Wenn sich's in raschem Lauf bewegt.

233. Es ist eine größ're Zahl — nicht deutsch klingt sie,
Doch jeder kennt sie, weil sie eingeführt;
Zwei Zeichen setz' voran und sie gedieh
Zu einer Blume, die die Felder ziert.

234. Mit „f" viel Sternchen und Fädchen,
Die geben ein weißes Kleid;
Mit „g" willkommene Boten,
Verkündend wonnige Zeit.

235. Man gibt mich manchem Tiere zum Fraße;
Tauscht man den Fuß und dreht mich um,
So treib' ich mich im zarten Grase,
Im Wald als schlankes Tier herum.

236. Mit dem Schwert wohl bewehrt gaben oft vor Zeiten
Eins und zwei scharf ihr drei, wenn es galt, zu reiten.
In der Saat, dicht am Pfad, wo Cyanen blauen,
Kann man oft, unverhofft, auch das Ganze schauen.

237. Rate, es ist eine Zahl, doch fügst du am richtigen Orte
Einen Stimmlaut hinzu, wird es zum schmückenden
Stein.

238. Die Erste triffst du überall
Auf Bergeshöhn, am Wasserfall,
Als Wunder im Bereich der Luft,
Als Denkmal auf der Totengruft,
Bald riesengroß, bald winzig klein,
Bald hochgeschätzt und bald gemein!
Die beiden Letzten aber schafft
Des Feuers wunderbare Kraft;
Sie sind von mannigfalt'gem Nutzen,
Erhalten, reinigen und putzen,
Auch sagt man, daß der Vögel Riese
Als Lieblingsspeise sie genieße.
Verweigerten der Erde Geister
Des Ganzen segensreiche Fülle,
Der Hammer dann entfiel dem Meister,
Der Schiffe Räder ständen stille,
Der Teiche Pumpen blieben trocken,
Der Hütte Öfen würden lau,
Und schnell geriet in ernstes Stocken
Des Tunnels kühner Riesenbau;
Doch nicht Gewerb und Kunst allein,
Auch viele Menschen schliefen ein.

239. Mit Kopf und Fuß — kostbarer Schmuck, wenn echt,
Wenn unecht nur ein bunter Tand.
Ohn' Kopf und Fuß ein Bäumlein schlecht und recht,
Das grünt und wächst an Baches Rand.

240. Mein Erstes, ein Geweb', wirst breit und schmal du finden,
Bald kurz, bald viele Meter lang.
Mein Zweites siehst, ein Tier, du hier im Staub sich winden.
Und meist zur Erde fühlt es Hang.
Mein Ganzes nistet sich im Menschen ein,
Kann oft an Länge gleich dem Ersten sein.

241. Die Erste hat in alter Zeit
Dem Ritter oftmals Schutz gespendet

Und manch' Geschoß mit Festigkeit
Im Kampfe von ihm abgewendet.
Die Zweit' und Dritte such' im Wald,
Im Sumpf auch kannst du sie gewahren,
Ob ihrer häßlichen Gestalt
Hat sie Verachtung oft erfahren.
Das Ganze hat, wie auf dem Land,
So auch im Meere seine Wohnung,
Und weil oft wertvoll sein Gewand,
Erfährt sein Leben keine Schonung.

242. Mich findest du im Wald, in dunklen Höhlen.
Doch schweb' ich auch in Lüften froh und leicht;
Stellst du mir nach, kannst du mich wohl verfehlen,
Wenn deine Schnelligkeit nicht meiner gleicht.
Auch kannst du mich am Himmelszelte finden,
Sobald die ew'gen Lichter sich entzünden.

243. (Viersilbig) Es thun die beiden Ersten kund
Dem Menschenkinde jede Stund',
Verkünden Freuden und auch Schmerzen.
Der letzten Zwei gibt's in der Welt
Gar vielerlei auf Wies' und Feld,
Und auch das Ganze blühet dort;
Nun sage schnell das richt'ge Wort!

244. Das Erste ein Metall dir nennt,
Das man schon längst als nützlich kennt.
Und zwei und drei dir sagen glatt
Im deutschen Kartenspiel ein Blatt.
Das Ganze aber dient zum Färben,
Doch koste nicht, sonst mußt du sterben.

245. Mit ersten Beiden soll man wacker schaffen,
Sie dienen uns, dem grimmen Feind zu wehren
Sie stehn im Frieden ebenso in Ehren,
Als wie im Kriege, da sie sind uns Waffen.
Auf meiner Letzten sollst du allzeit sein,
Willst du dich immer gut befinden.

Das Ganze kannst zu einem Kranz du winden,
Doch sein Genuß verschafft dir Schmerz und Pein.

246. (Viersilbig) Das Ganze stammt aus Afrika
Mit langem Schweif und Krallen,
Und wer genauer es besah,
Dem hat es nicht mißfallen.
In ihm birgt sich, komm her und sieh,
Ja eine ganze Menagerie.
Streichst 1 und 4 du säuberlich,
Vögelein sich lustig rühren;
Läßt du die 1, Sechsfüßler sich
Emsig werden präsentieren.
Nimmst 1 2 3 du, bleibt die 4,
Es zeigt sich dann ein grimmig Tier.

247. Es tragen die beiden Ersten
Der letzten Beiden Last,
Die geben viel Glanz und Größe,
Doch wenig Fried und Rast.
Das Ganze, ein Kind des Lenzes,
Hebt hehr das goldige Haupt,
Blickt stolz auf die kleineren Schwestern,
Die nicht so hoch und belaubt.
O Blümelein, sei nicht eitel
Auf Namen, Hoheit und Ehr!
Das Haupt, das dein Abbild schmücket,
Es beugt sich oft sorgenschwer.

248. Die Erste kannst du hüpfen sehen
Auf Wiesengrund und Ackerfeld,
Es wird auch oft ins Wasser gehen,
Im Schwimmen ist's ein ganzer Held.
Das Zweite wird dir nahe liegen,
So oft du weilst beim frohen Schmaus,
Bedienst dich seiner voll Vergnügen,
Du füllst es oft und leerst es aus.
Was ist nun wohl das eig'ne Ganze,
Aus so verschied'nem Stoff gemacht?

Es ist nur eine Wasserpflanze;
Gib künftig besser auf sie acht!

249. Es blüht nicht im stolzen Garten,
Es blüht auf einsam stiller Flur;
Kein Gärtner braucht's mit Müh' zu warten,
Denn liebend pflegt es die Natur.
Wenn grausam das Geschick uns trennet,
Reicht es der Freund dem Freunde hin;
Was tief im Herzen für dich brennet,
Sagt schweigend dir sein schöner Sinn.
O laßt es uns mit Sorgfalt pflegen
Bei Sonnenschein und Mißgeschick,
In ihm ruht treuer Freundschaft Segen
Und der Erinn'rung stilles Glück.

250. Ich bin den Menschen unentbehrlich,
Groß und erzürnt bin ich gefährlich,
Mich hält in meinem starken Lauf
Der Riesenarm vergeblich auf.
Mein Los ist, ohne Rast zu reisen;
Bald bin ich in der Unterwelt,
Bald heb' ich mich zum Sternenzelt,
Und so geht's fort in ew'gen Kreisen.
Rein komm' ich aus den Mutterhänden
Der ewig gütigen Natur.
Gern schmückt durch mich sie deine Flur,
Denn ihr Geschäft ist: Segen spenden.

251. Im Wasser leb' ich nicht
Und auch nicht auf dem Lande;
An Nahrung mir es nicht gebricht,
Ich such' sie nicht im Sande;
Nur guter Boden beut sie dar,
Den suchend ich bereise;
Da fange ich der Tiere Schar
Auf meine eig'ne Weise.
Das Maul, die Bein' und auch die Brust
Sind meisterhaft geschaffen,

Zu dienen meiner Wanderlust
Als Arbeitszeug und Waffen.

252. Befleißige dich, stets zu sein,
Was beide Ersten sagen;
Die Letzten siehest du im Hain
Stolz in die Lüfte ragen.
Das Ganze prangt im dunklen Kleid
Zur Sommers- wie zur Winterszeit.

253. Den Namen des Feindes der Schafe nennt
Die Erste, die jeder im Bilde wohl kennt.
Die Zweite, eine Flüssigkeit,
Gar manchem süße Labung beut.
Wird nun die Erste und Zweite mit s verbunden,
Ist der Name einer Giftpflanze dann gefunden.

254. Kennst du wohl das Ungeheuer,
Schnaubend Wut und wildes Feuer,
Und das von dem Himmel stammt,
Über alle Lande flammt?
Kaum geboren, Mensch und Herde
Es im Sterben züngelnd tötet,
Und die Nacht in Flammen rötet;
Aber schnell, wie's zog hinaus,
Ist auch schon sein Leben aus.

255. Sei immer, was die Ersten künden,
Dann bist du würdig, Mensch zu sein.
Du mußt, willst du die Zweite finden,
Den Blick dem Farbenreiche weih'n.
Auf steiler Alpenberge Rand,
Das Ganze mancher Wandrer fand.

256. Mein Erstes ruht im tiefen Schacht
Der Erde, still versteckt.
Es hat, seit es ans Licht gebracht,
Die Habgier stets geweckt.
Mein Letztes stets von oben fällt,
Wenn durstig ist die Flur,
Es schmückt der liebe Gott der Welt
Zum Segen die Natur.

In wunderſel'ger Lenzeszeit,
Wenn hell die Sonne lacht,
Dann ſteht das Ganze weit und breit
In holder Frühlingspracht.

257. Das Erſte nennet einen Fluß,
Den man in Afrika ſuchen muß.
Die Zweite iſt ein edles Tier,
Das kleine Kind ſchon zeigt es mir.
Im Erſten man das Ganze dann
Als mächt'ges Tier oft treffen kann.

258. Als große Waſſerfläche kann
Die Erſte jeder nennen;
Die Zweite wird man leicht alsdann
Als Himmelskörper kennen.
Das Ganze aber iſt ein Tier,
Im Erſten lebt's; nun nenn' es mir!

259. Die Muſchel, ſie ſchließt die erſte Silbe ein,
Sie blitzet und blinket wie Edelgeſtein.
Die Zweite und Dritte, an Liebe ſo reich,
Es kommt ihrem Herzen auf Erden nichts gleich.
Und hängſt du ein Silbenpaar noch an die Drei,
So ſchwebt es in Lüften gar fröhlich und frei.
Es fliegt von Blume zu Blume das Ding,
Und iſt ein ſehr niedlicher Schmetterling.

260. Meine Erſten, wohlbewacht,
Sind ein großer Segen,
Doch entfeſſelt ihre Macht,
Müſſen Ströme Regen
Löſchen ihre heiße Glut,
Daß ſie keinen Schaden thut.
Meine Letzten, weiß und rein,
An dem ſchlanken Stengel,
Sind der Unſchuld Bild allein,
Drum trägt ſie der Engel.
Und mein Ganzes, wie ihr wißt,
Eine Art der letzten iſt.

261. Sie sind zwischen Himmel und Erde,
Wie schützende Geister, gestellt;
Sie schauen hinauf zu den Sternen,
Und blicken hinab zu der Welt.
Sie wandern von Pole zu Pole,
Und haben kein bleibendes Haus,
Und hauchen in perlenden Thränen
Das Leben, das flüchtige, aus.

262. Was öfters dem Buche wird aufgedrückt,
Was in kleiner Schüler Hand man erblickt,
Was manchen tapferen Krieger geschmückt:
Wo mögen die drei in engem Verein
Als Ganzes und Teile zu finden sein?

263. Das Tierreich bietet niemals Gleiches,
So groß und hoch und ausgedehnt,
Bin auch die Kron' des Pflanzenreiches,
Das Ziel, nach dem sich mancher sehnt.
In mir hörst liebe Vögel singen,
In mir siehst Reh' und Hasen springen
Und atmest süße Düfte ein,
Da kann es nur recht herrlich sein!
Das Zweite muß als Mann sich zeigen,
Muß tüchtig sein in seinem Fach;
Gebieten ist ihm Pflicht und eigen,
Und thät' er's nicht, so wär' er schwach.
Das Ganze kannst im Ersten sehen
Mit seinem schönsten Blätterkranz,
Auf welchem weiße Blümchen stehen,
Ganz unberührt vom Sonnenglanz;
Es muß, gepflückt von fleiß'gen Händen,
Den hochgeschätzten Maitrank spenden.

264. Die bitt're Erste wirst du meiden,
Die süßen Letzten munden dir;
Das Ganze gleicht den letzten Beiden
Und wächst am Laub im Waldrevier.

265. Das Erste glüht und glänzt in dem Pokale
Wie Gold und Purpur, bricht und löst den Schmerz.

Gar selten fehlet es bei reichem Mahle,
Stärkt Kranke, und Gesunden labt's das Herz.
Bekanntschaft mit dem Zweiten zu erlangen,
Verspürst du selten irgend welche Lust,
Als Schulknab' blickest du darnach voll Bangen,
Bist eines losen Streichs du dir bewußt.
Das Ganze sproßt in lebensvollen Trieben
Und kleidet sich in dunkles Blättergrün,
Erzeugt die Früchte, die wir alle lieben,
Und die in Saft und goldner Frische glühn.

266. Wenn vor die schlimmste That, die Menschenhand begeht,
Ihr eine Blume setzt, die auf den Fluren steht,
Und das vereinte Paar von hinten lest sodann,
So nennt es euch ein Tier, auf dem man reiten kann.

267. Wer Unrecht oder Kränkung mußte leiden,
Dem geb' ich als Rat die ersten Beiden.
Mein ist die Dritte, doch die Vierte nicht.
Die Vier vereint, der Freund beim Scheiden spricht.
Und fragst du mich, wo suche ich das Ganze?
Du findest es im Sträußchen und im Kranze.

268. In des Urgebirges felsenfestem Bau
Bin ich tiefer Grund und hohe Mauer
Von des Thales Grün bis zu des Himmels Blau.
In mir zugesellten Steines Silberflimmer
Ist's mit **a** statt **i** ein liebliches Gebilde,
Purpurn glüh'nd und blitzend in der Sonne Schimmer

269. Die Ersten hat Schiller, der Dichter, besungen,
Das Lob auch der Letzten ist von ihm erklungen;
Das Ganze muß in die Tiefe dringen,
Um edle Schätze ans Licht zu bringen.

270. Die Erste überbrücket Bach und Weiher
Und auch den breiten, tiefen See.
Aus Wasser ist's, auch kaufen es die Bräuer.
Es ist gar eng verwandt mit Schnee.
Das Zweite trottet her auf seinen Vieren,
Gar manchem ist es guter Freund.

Doch ist's uns Menschen und den meisten Tieren
Gefährlich und ein schlimmer Feind.
Nun merk'! Das Ganze ist zugleich das Zweite
Und auf der Ersten steht sein Haus;
Es geht in seinem warmen Winterkleide
Auch bei dem strengsten Froste aus.

271. Die Erste nennt dir eine Zahl,
Doch daß nicht allzu schwer die Wahl,
So sage ich dir ferner noch:
Rat' über zehn nicht — 's wär zu hoch!
Ein Kleinod nennt das letzte Paar,
Bald ist es trüb, bald ist es klar;
Das Ganze aber ist ein Fisch,
Den wünsche ich mir auf den Tisch.

272. Natur, in deinem Feierkleide
Bist du so lieblich und so schön,
Und hast die ersten Silben beide
In Gärten, Wiesen, Feld und Heide
Zu deinem Schmucke auserseh'n.
Die Dritte hat, voll bittrer Tropfen,
Des Schicksals Hand mir oft gewährt,
Und unter bangem Herzensklopfen
Hab' ich sie dennoch ausgeleert.
Das Ganze ist die zarte Hülle,
Worin das Erste hold gedeiht,
Bis sich's in seiner Schönheit Fülle
Zum Schmuck der Mutter lieblich weiht.

273. Ich wohne in einem steinernen Haus,
Da lieg' ich verborgen und schlafe;
Doch ich trete hervor, ich eile heraus,
Gefordert mit eiserner Waffe.
Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,
Mich kann dein Atem bezwingen,
Ein Regentropfen schon saugt mich ein;
Doch mir wachsen im Siege die Schwingen.
Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gesellt,
Erwachs' ich zum furchtbar'n Gebieter der Welt.

274. Man sucht es in Hügeln,
Wird oft auch verschleppt,
Gar manches Lebewesen
Das seine vergräbt;
Nicht, weils für erstorben
Und verdorben es hält:
Es will's so erhalten
Dem Leben und der Welt. —
Im heißen Küstensande,
Im kühlen Ackergrund
Kannst du es oft entdecken,
Klein, weichumhüllt und rund.
Auf trägen Wasserfluten,
Wo Schilf und Lotos stehn,
Und wo der Tang sich wieget,
Kannst du es auch wohl sehn,
Von denen ganz verlassen,
Die es dort abgelegt,
Von and'ren arg bedrohet,
Vom Sonnenlicht gehegt.
So manche Blütenknospe,
Sie muß ihm Wohnung sein,
Und manche Frucht, manch' Tierleib
Schließt ebenfalls es ein.
Es trägt wohl jede Farbe;
Am meisten wird's geschätzt,
Wenn's weiß ist oder schwärzlich.
Es wird alsdann verletzt,
Vernichtet — denn sein Zweck kann
Ja nur sein Ende sein.
Selbst hat es wohl kein Leben,
Doch hüllt es Leben ein.

D. Naturkundliche Rätselaufgaben.

Erste Stufe.

275. a) Feier, Edler, Reise, Wink, Wimpel, Gabe, Sohle, Bahn, Laube, Weiher, Hans, Reisig, Tirol, Bürger, Alster.

b) Dose, Saum, Röhre, Kanne, Richte, Leder, Genf, Binse, Ricke, Winkel, Sohn, Asche, Wandel, Salve, Filz. — Werden die Anfangsbuchstaben obiger Wörter mit andern vertauscht, dann entstehen a) Vogelnamen, b) Pflanzennamen.

276. Mit — ä — ein Baum, mit — e — ein Vogel.
Mit — F — ein Raubtier, mit — B — eine Pflanze.
Mit – u — ein Raubtier, mit — a — ein Fisch.
Mit — B — Waldbäume, mit — H — Fische.
Mit — k — ein Baum, mit — n — eine Frucht.

277. Welche hauptwörtlich gebrauchten Zeitwörter sind Namen von Insekten?

278. Das Ganze ist ein auch allen wohlbekanntes Getränk, das Innere ein Säugetier.

279. Wird in folgenden Wörtern je ein Buchstabe mit einem andern vertauscht, so entstehen neue Wörter, welche Vogelnamen sind: All, Rübe, Reise, Assel, Alster, Wachten, Falle, Strauch, Taufe, Schnupfen, Reiter.

280. Mit — l eine Frucht,
Ohne — l ein Waldbaum.

281. Ergänze im Nachstehenden die fehlenden Buchstaben, und es entstehen naturgeschichtliche Namen von beigefügter Bedeutung:

. ab . ein Vogel,
. in . ein „
. se . ein Säugetier,
. as . ein „
. ge . ein „
. os . eine Blume,
. lm . ein Baum,
. rl . ein „
. sp . ein „
. oh . eine Blume.

282. Rüster, Palme, Winde, Linde, Rebe. — Die obigen fünf Wörter sind Buchstabe für Buchstabe genau untereinander zu schreiben und dann so lange nach der Seite hin zu verschieben, bis eine senkrechte Reihe eine Pflanze nennt.

z. B.: W **e** ide
r ose
A **l** oe
e spe.

283. Durch Buchstabenversetzung kann aus einem Worte ein neues gebildet werden. So entsteht aus:

Saum	der	Name	eines	Säugetieres,
Sang	"	"	"	Vogels,
Rotte	"	"	"	Reptils,
Krapfen	"	"	"	Fisches,
Beine	"	"	"	Insektes,
Schrot	"	"	"	Zugvogels,
Rast	"	"	"	Singvogels,
Rebe	"	"	"	wilden Tieres,
Weisel	"	"	"	kleinen Raubtieres,
Leib	"	"	"	Metalls,
Seine	"	"	"	"

284. Setze an Stelle der Punkte Mitlaute, an Stelle der Sternchen Selbstlaute, und du erhältst Wörter von nebenstehender Bedeutung:

· * · · *	= Haustier,
· * · · *	= Nagetier,
· * · ·	= Raubtier,
· * * * ·	= Raubvogel,
· * · *	= Singvogel,
· * · ·	= Schwimmvogel,
· * · * · ·	= Seefisch,
· * * · *	= Insekt,
· · * · ·	= Krustentier,
· · * · * · *	= Wurm.

285. Im Worte „Kaffeegesellschaft" sind drei Tiernamen versteckt. Wie heißen diese?

286. Schakal, Blei, Beere, Ohreule. — Jedem der nebenstehenden Wörter sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu entnehmen, deren Zusammenstellung den Namen eines Nachtraubvogels ergibt.

287. . h . . n, B . . k ., . i . t . l, . . ch ., F . a . s, . ers . ., H . uf, K . . s . r, Bi . se, . . hn, O . e . . d . r, . a . ak. — Ersetzt man die Punkte in den obigen Zeilen durch die richtigen Buchstaben, so erhält man Namen von Pflanzen.

288. Mit F — ein Vogel, mit Z — ein Metall.
Mit u — ein Vogel, mit r — ein Baum.
Mit l — ein Insekt, mit r — ein Seetier.

289. Nimmst ihm den Kopf, so behältst du das übrig, was sein Weibchen legt. Wem nimmst du den Kopf, und was behältst du übrig?

290. chen, der, der, E, fisch, Fle, ge, Ham, Haus, hund, Il, Ka, Mar, Maul, maus, maus, mel, nin, Spitz, sel, sel, tis, tze, Wal, Wie, wurf, Zie. — Bilde aus obigen Silben Namen von Säugetieren!

291. Durch Streichen von zwei Buchstaben wird aus:
Araber — ein Vogel,
Blinder — ein Baum,
Brehm — ein Tier,
Flamme — ein „
Zwickel — eine Hülsenfrucht,
Keulen — ein Vogel,
Ameisen — ein Vogel,
Kaffee — ein Säugetier,
Austern — eine Blume,
Rosine — eine „
Ameisen — ein Metall,
Zinnen — ein „
Saale — ein Fisch.

292. a) Traube, Schwank, Ameise, Ernte, Keule, Kammer, Geiger; b) Auster, Rosse, Grade, Windel. — Aus jedem der obigen Wörter ist ein Buchstabe derart zu streichen, daß die übrigbleibenden Buchstaben wieder einen Sinn haben und a) Vogelnamen, b) Blumennamen nennen.

293. Hund, Latte, Wind, Egel, Kahn, Kuh, Kalk, Laube, Ziele, Schrein, Rübe, Mais, Tatze, Turm. — Jedes

der vorstehenden Wörter ist durch Umwandlung eines Buchstabens in ein neues Wort zu verändern. Die neuen Wörter nennen sodann Tiernamen!

294. Bau, Gas, Ulm, Eide, Mai, Wind, Erbe, Buch, Lachs, Horn, Kehlkopf, Eis. — Durch Ergänzung eines Buchstabens in den obigen Wörtern entstehen neue Wörter, welche Pflanzen nennen.

295. Bilde aus den Buchstaben a, e, e, e, g, h, i, k, l, M, n, ö den Namen einer Frühlingsblume; aus a, b, m, N, s, s, u, u den Namen eines Obstbaumes; aus c, e, H, h, t den Namen eines Fisches und aus e, e, p, s, W den Namen eines Insekts.

296. Bilde aus nachstehenden Silben Namen von Bäumen: A, Bir, Bu, che, che, de, de, Ei, Er, Es, Fich, Föh, horn, ke, Lär, le, Lin, me, ne, Pap, pe, pel, re, Tan, te, Ul, Wei.

297.

A	A	B	B	C
C	E	E	E	E
E	H	H	H	I
I	K	N	N	N
O	R	R	T	U

Ordne nebenstehende Buchstaben so, daß in den fünf Reihen Namen von Waldbäumen entstehen.

298.

1 4 2 3 6 2 5	=	Insekten,
4 2 3 6 2 5	=	Vögel,
2 3 6 2 5	=	Metall,
3 4 4 2	=	Insekt,
2 3 6	=	Wasser in festem Zustande,
2 3	=	legt die Henne,
1	=	Vokal.

299. Lerche, Storch, Meise, Eulen, Ammer. — Setze obige Vogelnamen derart untereinander, daß deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, wieder einen Vogel nennen.

Zweite Stufe.

300. Der 9, 10, 1, 8, der 9, 7, 1, 10, 11, die 1, 6, 9, 2, 5, der 11, 2, 3, 9, 3, 4, der 9, 10, 3, 2, 4, 5,

3, 10, 11, die 6, 2, 3, 9, 2, die 1, 6, 6, 2, 8, die 2, 5, 9, 10, 2, 8 und der 4, 3, 6, 7, 2, 5 sind Singvögel.

301. 1. Raubtier, 2. Haustier, 3. Raubtier, 4. Fisch, 5. Name für Elentier. — Es sollen fünf einsilbige Wörter für die vorstehenden Bezeichnungen gesucht werden. Die Anfangsbuchstaben ergeben nach richtiger Ordnung den Namen eines Raubvogels.

302.
— del —
— tau —
— ad —
— fal —
— dech —
— gen —

Nebenstehende sechs Silben sind die Mittelsilben von ebensoviel dreisilbigen Wörtern, welche bezeichnen: 1. ein Tier des Waldes, 2. eine Art Taube, 3. und 4. Raubvögel, 5. ein Amphibium, 6. einen Wurm. — Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben den Namen eines Vogels.

303. Legion, Gräben, Schaden, Schuft, Schule, Lesebuch, Araber, Jahr, Flegel. — In jedem dieser Namen ist je ein Tiername versteckt, welcher dadurch gefunden wird, daß man mehrere aufeinanderfolgende Buchstaben rückwärts liest; z. B. Kniffe = Fink.

304.

	Bock	
Roß	?	Hirsch
	Erdfloh	

Es ist ein einsilbiges Wort zu suchen, aus dem sich durch Hinzufügung der gegebenen vier Wörter neue Wörter bilden lassen, die Insekten nennen.

305. 8 20 12 12 5 11 .
8 20 12 12 5 17 .
Für nebenstehende Zahlen sind Buchstaben nach der Ordnung des Alphabets zu setzen. Die Buchstaben, richtig zusammengestellt, ergeben dann zwei Tiernamen.

306. Hecht, Wels, Makrele, Stichling, Karpfen, Rotauge. — Aus obigen Fischnamen ist der Reihe nach je ein Buchstabe auszuwählen. Diese ergeben dann in gleicher Reihenfolge den Namen eines Seefisches.

307. Aalmutter, Termiten, Kornblume. — Es soll der Name eines Pilzes gesucht werden, dessen einzelne Silben in **vorstehenden** Wörtern versteckt sind, wie die Silbe „rel“ in „Forelle“.

308. Durch Versetzung der Buchstaben und Hinzufügung eines neuen Buchstabens entsteht aus:

Rum	—	ein Weichtier,
Neid	—	ein Laubbaum,
Auber	—	eine süße Frucht,
Lupe	—	eine Blume,
Ringe	—	ein Seefisch,
Eger	—	ein Raubvogel,
Feige	—	ein Insekt,
Rat	—	ein Singvogel,
Alme	—	ein „
See	—	ein Einhufer,
Rebe	—	eine Waldfrucht.

309. Bilde durch Umstellung der Buchstaben aus zwei oder drei der nachfolgenden Wörter immer e i n Wort, das eine Blume nennt. 1. Eros, See. 2. Schnee, Klub. 3. Elsa, Poren. 4. See, Rad. 5. Seine, Thor. 6. Fond, Mehl. 7. Kolben, Mur. 8. Blase, Main. 9. Öl, Wahn, Enz. 10. Ring, Post, Fes. 11. Gewebe, Art. 12. Blitz, Rose, stehe.

310.

```
. n * e .
. a * b .
* * * * *
. o * b .
. s * e .
```

Ergänze die fehlenden Buchstaben, so daß die wagrechten Reihen Tiernamen ergeben. Diese bezeichnen sodann: 1. eine Krötenart, 2. einen Fisch, 3. ein Krustentier, 4. einen Ruderfüßer, 5. ein Krustentier. — Sind die richtigen Wörter gefunden, dann nennen die mit Sternchen bezeichneten mittleren senkrechten und wagrechten Reihen ein Krustentier.

311. A — n. Setze zwischen vorstehende Buchstaben den Namen eines Vogels, und es wird der Name von Insekten entstehen.

312. . * . * . . . * * . * Ersetze die Sternchen durch Selbstlaute und die Punkte durch Mitlaute, dann nennt das so entstandene Wort ein nützliches Insekt.

313.

		A	A		
		E	E		
E	E	E	I	I	L
L	R	R	S	S	T
		U	U		
		W	W		

Diese Buchstaben sind so zu ordnen, daß sich aus den beiden senkrechten wie wagrechten Reihen Tiernamen ergeben, und zwar der eines Raubtieres und der eines Muscheltieres.

314. Ersetzt man in den Wörtern: „Lech, Maus, Eugen, Laube, Ilm, West, Igel“ die Anfangsbuchstaben durch andere, so geben die gefundenen Buchstaben, richtig geordnet, den Namen eines Baumes.

315. Nimm l und n, t, r und a
Zwei f, ein o, ein e und K,
Und bilde dann drei Silben draus;
's ist nötig fast wie Brot im Haus.

316. Durch Umstellen der Buchstaben soll aus zwei gegebenen Wörtern ein neues gebildet werden. So entsteht z. B. aus: „Eins“ und „Rad“ — Sardine. In derselben Weise bildet nun aus:

Hand und Wesel — einen Vogel,
Butter und Laute — eine Taubenart,
Leon und Ader — eine Blume,
Irtisch und Welle — eine „
Schild und Ehre — ein Jagdtier,
Spree und Rhein — eine wildwachsende Frühlingsblume,
Heu und Stein — eine Pflanze,
Scheit und Torf — ein Raubtier,
Nadel und Ente — einen Nadelbaum,
Kind und Fistel — einen Vogel,
Main und Salbe — eine Blume.

317. Schiebe zwischen W und n den Namen eines Waldbaumes ein,
So wirst du der glückliche Finder von lästigen Insekten sein.

318.

	A	A	D	
E	E	E	G	G
I	I	I	I	L
L	R	R	R	R
	S	S	T	

Werden diese Buchstaben richtig geordnet, so ergeben die wagrechten und senkrechten Reihen gleichlautend drei Tiernamen und zwar den Namen eines Raubvogels, eines Raubtieres, eines Raubvogels.

319. In den folgenden Wörtern steckt je der Name eines Tieres, so daß man erhält sechs Vierfüßler, drei Vögel und zwei Fische. Erich, Eugen, Egbert, Richard, Gisela, Agnes, Elise, Amalie, Leander, Klara, Bertha.

z. B.: **Maria** = Ara.

320. Aus den untenstehenden Wörtern ist nach Ergänzung eines Buchstabens durch Umstellung ein neues Wort zu bilden:

Kaiser und n = ein starkes Gift,
Schalk und a = ein Raubtier,
Neid und l = ein Baum,
Rhein und g = ein Seefisch,
Gier und t = ein Raubtier,
See und l = ein Einhufer.

321.

A o
d r
e r
e
s h
s l
t m

Nach richtigem Ordnen nebenstehender Buchstaben, erhält man die Namen eines Vogels und Nagetieres.

322. Mohn, Dotterblume, Rose, Aster, Reseda, Osterblume, Hortensia, Aurikel. — Ein Blumenfreund fand zu seiner Freude eines Morgens eine frischaufgeblühte Blume. Der Name dieser Blume wird dadurch gefunden, daß aus jedem der vorstehenden Blumennamen ein Buchstabe herausgenommen wird und die so entnommenen Lettern alsdann der Reihe ihrer Entnahme nach zu einem Worte vereinigt werden.

323.

		S		
		k		
ch	r	?	k	r
		t		
		l		
		i		
		o		
		d		

Werden die Buchstaben richtig geordnet und ist an Stelle des Fragezeichens der entsprechende Buchstabe eingesetzt, dann nennt die senkrechte Reihe ein Amphibium, die wagrechte einen Vogel.

324. Wasser, Rauchtopas, Schlehdorn, Sternschnuppe, Hering, Trappe, Stechfliege, Henne. — Obige Wörter sind seitlich so zu verschieben, daß zwei untereinanderstehende Buchstabenreihen je einen Waldvogel nennen, denen die Jäger eifrig nachstellen.

325. Kornrade, Enzian, Narzisse, Erika, Lavendel. — Ordne obige Namen entsprechend untereinander, dann geben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, wieder den Namen einer Blume.

326. Aus je zwei der nachfolgenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben der Name einer bekannten Blume zu bilden. Werden die richtig gefundenen Wörter untereinandergesetzt, so ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen bekannten Edelstein. Ab — Ilse. Mein — Album. Leo — Aspern. See — Rad. An — Rest. Ein — Anger. Nord — Röschen.

327. Bilde mit Hilfe von 1 a, 6 e, 1 k, 4 l, 2 s, 2 u vier Wörter, welche sowohl in wagrechter als senkrechter Richtung bezeichnen: 1. ein Feldgewächs, 2. ein Ungeziefer, 3. einen Raubvogel, 4. ein Säugetier.

328. **G**eranium, Ros**e**, Glo**ck**enblume, **N**elke, **H**immelsschlüsselchen, Ane**m**one, **L**ilie, Veil**ch**en, **A**urikel, L**ö**wenmaul (ch und ck = ein Buchstabe). — Die fettgedruckten Buchstaben in obenstehenden Blumennamen nennen, richtig geordnet, eine hier nicht genannte Blume. Wie heißt dieselbe?

329. Resed**a**, Ep**heu**, **Er**ika, Geo**r**gina, R**o**sen**k**ohl, Ros**e**, **Vei**lchen. — Werden die durch Fettdruck hervorgehobe-

nen Buchstaben richtig zusammengestellt, so erhält man zwei Blumennamen.

330.

	5				18	
5	9	2	9	18	3	8
	2				8	
	9				11	
	18				5	
18	3	8	11	5	8	5
	8				5	

Die Ziffern sind so durch Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets zu ordnen, daß zwei Wörter entstehen, welche, ob wagrecht oder senkrecht gelesen, das Gleiche ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. eine Arzneipflanze, 2. eine wildwachsende Strauchfrucht.

Dritte Stufe.

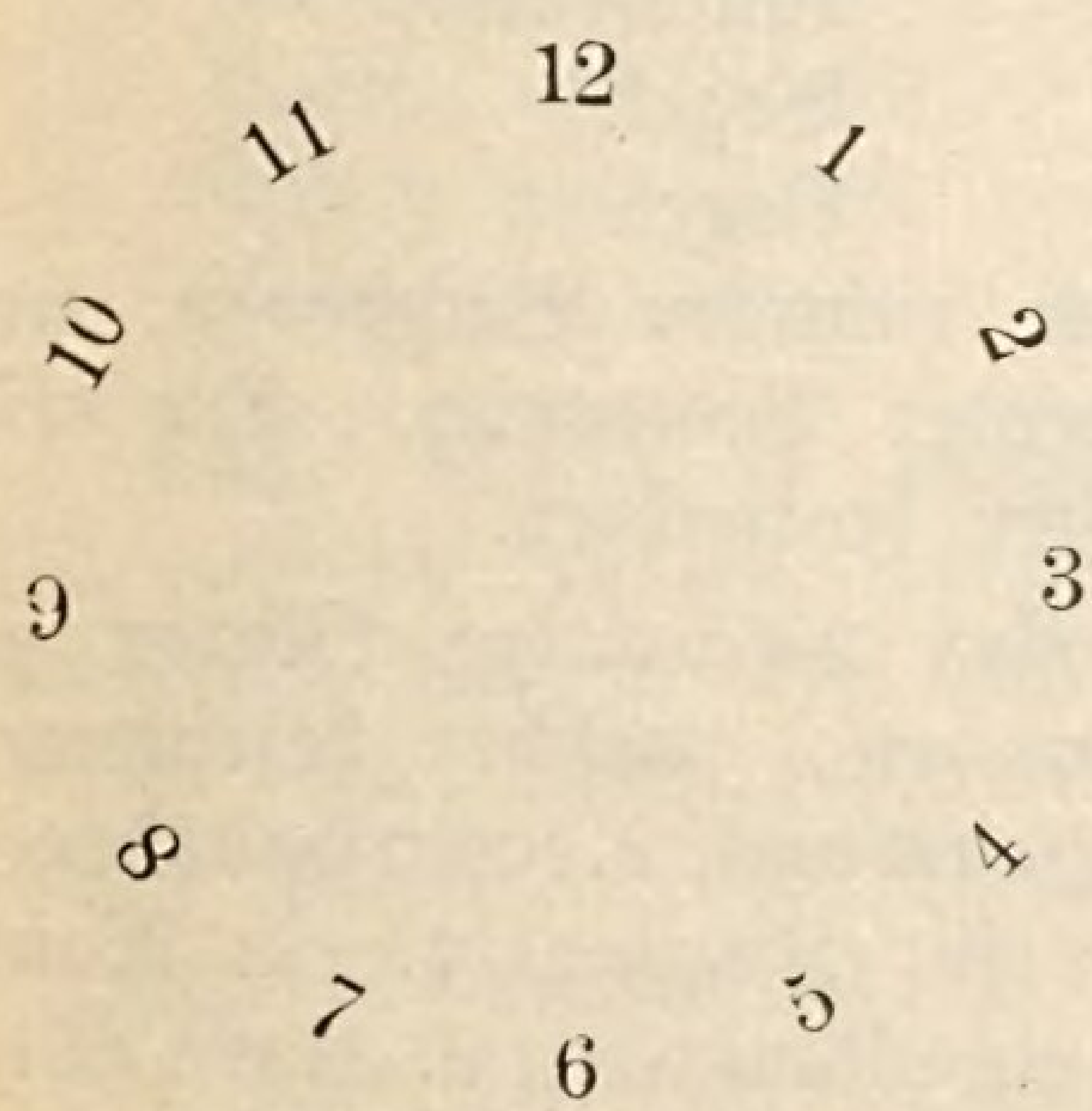
331. Levkoje, Reseda, Lilie, Malve, Centifolie, Fuchsie, Rose, Nelke. — Nimmt man aus den obigen Blumennamen je einen Buchstaben, so ergeben diese, aneinandergereiht, den Namen eines Frühlingsblümchens.

332.

a a b
b e e e e
e e n n o
r r r r r
s s t

Nebenstehende Buchstaben sind so zu ordnen, daß senkrecht wie wagrecht dieselben Wörter entstehen; diese nennen sodann:

1. herrliche Blumen, 2. eine Herbst-Blume, 3. eine Frucht.



333.

Werden die Zahlen durch Buchstaben ersetzt, dann nennen:

1—5 einen Götzendiener,
2—3 ein Nahrungsmittel,
2—4 eine feierl. Versicherung,
5—8 einen deutschen Strom,
7—12 Früchte,
1—12 Waldfrüchte.

334. Nar**w**al — **F**orelle — Waller — Ha**i** — Riesenschlange — A**a**l — Ro**ch**e. — Bilde mit Hilfe der fettgedruckten Buchstaben ein Wort, das ein Meersäugetier nennt.

335. Mit Hilfe der folgenden Angaben sind Wörter zu suchen, deren jedes vier verschiedene Vokale und jeden derselben nur einmal enthält. Die Wörter bezeichnen: 1. eine Steinfrucht, 2. eine Frühlingsblume, 3. ein nützliches ausländisches Raubtier, 4. eine Blume, 5. einen ausländischen Vierfüßler.

336. 1 Konsonant, Vokale 3:
l, e, o, a,
Verbinde richtig sie, ein Kraut
Steht riesig vor dir da.

337. am, am, bis, chen, dies, el, gel, gold, hähn, i, mer, pa, pi, ra, rol, sel, ster, vo. — Obige 18 Silben ergeben, richtig zusammengestellt, Vogelnamen. Deren Anfangsbuchstaben nennen nach richtiger Anordnung wieder einen Vogel, der sich durch die Pracht seines Gefieders auszeichnet und zu den Klettervögeln gerechnet wird.

338. Eibe, Fichte, Lärche, Tanne, Birke, Pappel, Ulme, Palme. — Stelle obige Wörter richtig untereinander und verschiebe sie so von links nach rechts oder umgekehrt bis eine senkrechte Reihe wieder einen Baum nennt.

339. 1, 2, 3, 4, 5 — Einhufer,
2, 3, 2, 4 — Vielhufer,
3, 2, 2, 4, 2 — Waldfrucht,
4, 5, 3, 2 — Vogel.
5, 4, 5 — Vogel.

Ersetze die Zahlen durch die richtigen Buchstaben, und du erhältst Wörter von nebenstehender Bedeutung. Die erste wagrechte Reihe entspricht der ersten senkrechten.

340.
* . . .
. * . .
. . * .
. . . *
. . * .
. * . .
* . . .

Es sollen vierlautige Wörter gebildet werden, welche bezeichnen: 1. einen Hausvogel, 2. einen Hausvogel, 3. Name für Jaguar, 4. ein Raubtier, 5. ein Raubtier, 6. einen Wiederkäuer, 7. einen Hausvogel. — Die an Stelle der Sternchen erschei-

nenden Buchstaben nennen, von oben nach unten gelesen, einen ziegenartigen, zierlichen Wiederkäuer. Wie heißt er?

341. Aus folgenden Silben: blü, er, es, es, eu, ing, le, le, nil, par, pe, pferd, rüs, set, staub, te, ten, ter, wer sind 8 Wörter zu bilden, welche bezeichnen: 1. ein Futterkraut, 2. eine Gewürzpflanze, 3. einen Dickhäuter, 4. ein Teil der Staubgefäße, 5. einen Baum, 6. einen Baum, 7. den Namen für „Ulme", 8. einen Vogel. — Die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen eines Giftgewächses und einer Waldfrucht.

342. Durch Umstellung der Buchstaben aus je zwei der folgenden Wörter ist immer ein neues Wort zu bilden und zwar aus:

Tunis und Ehe — eine Giftpflanze,
Hanau und Reh — eine Hühnerart,
Leben und Boz — ein kostbares Holz,
Schrein u. Senegal — eine Schlangenart,
Seide und Rang — ein Schwimmvogel,
Walzer und Schein — ein ausländischer Vogel,
Chor und Rosine — ein Dickhäuter,
Kroll und Tische — eine Giftpflanze,
Murg und Riemen — eine Pflanze (ue = ü),
All und Keim — eine Blume,
Hand und Wesel — ein Vogel,
Nebel und Sturm — eine Blume,
Kutter und Norm — ein Giftgewächs,
Rhein und Spree — eine Pflanze,
Reich und Weg — eine Wiesenpflanze.

343. Suche zu nachstehenden Silben die richtige Vorsilbe, und du erhältst, wenn die Anfangsbuchstaben der richtig gefundenen Wörter von oben nach unten gelesen werden, den Namen einer Gebirgsblume. Die Wörter aber bezeichnen: 1. eine Blume, 2. ein Tier, 3. einen Baum, 4. einen Baum, 5. einen Schmetterling, 6. eine Blume, 7. eine Schlange, 8. ein Tier, 9. einen Baum. — ster, — ma, — me, — che, — ne, — se, — ter, — hund, — pe.

344.

	a		e		i	
	e		r		s	
	i		s		e	

In die leeren Felder nebenstehender Figur soll je ein Buchstabe ergänzt werden, so daß drei Pflanzennamen entstehen, welche sowohl in den senkrechten als auch in den wagrechten Leisten gelesen werden können. Dabei kommen folgende Buchstaben zur Verwendung: 6 e, 2 G, 2 K, 2 l, 2 m, 2 n, 2 o, 2 r, 2 S, 2 t.

345. Mit — lt — ein Raubtier,
Mit — b — ein Vogel.

346.

				a				
				ä				
				d				
				e				
k	i	g	g	f	l	n	n	o
				ö				
				r				
				u				
				z				

Werden die in Kreuzform stehenden Buchstaben richtig versetzt, dann nennt die senkrechte Reihe einen Singvogel und die wagrechte ein Insekt. Wie heißen beide Tiere?

347. an, ber, bel, chen, chen, da, don, der, esch, eh, e, e, glöck, la, le, e, li, li, müt, me, mai, na, o, preis, re, ren, se, stief, ter, ul (st = ein Buchstabe). — Vorstehende Silben ergeben, richtig zusammengestellt, die Namen von neun Pflanzen, deren Anfangsbuchstaben wieder eine Blume nennen, die ihren Namen nach einem hohen Feste trägt.

348. „Du mußt das Ende von dem einen,
Den Anfang von dem nächsten Wort

Geschickt zum neuen Wort vereinen,
Und was du suchst, hast du sofort."

1. „Vier Leben endet ein Schlag." (Ein Baum.)
2. „Zurücke bleibt der Knappen Troß,
Ich gebe scheidend die Befehle." (Ein Baum.)
3. Ich schoß vermeintlich auf ein Reh und traf meinen Jagdbegleiter. Wen? (Tier.)
4. In später Abendstunde zog er dem Walde zu. Wer? (Vogel.)
5. Bei den alten Griechen standen die Seher in großer Achtung. (Fisch.)
6. Der quakende Frosch ahnte nicht seines Feindes Nähe. (Vogel.)
7. Der Kranke fühlt sich wohl in der frischen Luft. (Baum.)
8. In wirbelndem Staub ein Vogel fliegt. Welcher?
9. Lauter Jammer erfüllte die Hallen. (Vogel.)
10. Er kam aus der Fremde zurück. (Tier.)
11. Er sah sein Elternhaus endlich wieder. (Fisch.)
12. Mit bewegtem Herzen betrat er die traute Stätte. (Mineral.)

349. Aus je drei Wörtern soll durch Umstellung der Buchstaben ein neues Wort gebildet werden; z. B. Ehe, Leid, Erbe = Heidelbeere. — Auf solche Weise entstehen aus:

Eugen, Fauna, Pacht — ein Schmetterling,
Des, Inn, Persien — ein sehr nützliches Insekt,
Stab, Lid, See — eine Giftpflanze,
Kind, Elf, ist — ein Singvogel,
Es, Fall, Gerte — ein Schmetterling,
Geld, Pavia, Eros — ein prächtiger Vogel.

350.

		a		
	a	ä	e	
e	h	h	k	k
	r	r	u	
		u		

Sind die Wörter durch Benützung der angegebenen Buchstaben richtig gefunden, so ergeben die beiden Mittelreihen den Namen eines Vogels. Die übrigen beiden wagrechten Reihen nennen gleichfalls Vögel.

351.

a	a	a	a	a	a	b
c	c	e	e	e	e	e
e	e	e	f	f	f	g
g	h	h	h	i	i	k
k	l	l	l	n	n	n
p	p	p	r	r	r	r
r	r	s	t	t	w	z

Die Buchstaben in den Feldern des Quadrats sind so zu ordnen, daß die senkrechte Mittelreihe gleich der wagrechten lautet und ein katzenartiges Raubtier nennt. Die übrigen sechs wagrechten Reihen bezeichnen:

1. einen Süßwasser-Fisch, 2. einen Wiederkäuer, 3. einen großen Zugvogel, 4. einen Zugvogel, 5. einen Wiederkäuer, 6. einen Raubvogel.

E. Geschichtliche Rätsel.

352. Des Feldherrn Name aus dem dreißigjährigen Kriege
Ist wohlbekannt bei groß und klein;
Ein Zeichen seines Namens
Weg, durch seine Schwänke
Ergötzt' er uns; wer mag es sein?

353. Huldvoll wählte mich einst Gott selber zu seinem Propheten.
Wenn ihr ein Zeichen vertauscht, bin ich ihm ewig verhaßt.

354. Die Erste ist ein einzig Zeichen,
Die zweite Silbe kennen wir
Als wildes und als zahmes Tier; —
Das Ganze mußt' in alter Zeit
Nach mancher List und manchem Streit
Dem jüngern Zwillingsbruder weichen.

355. In Magdeburg lieg ich begraben,
Willst du nun meinen Namen haben,
Du irrst dich nicht, liest du ihn auch verkehrt,
Bin doch der „große Fürst," wie die Geschichte lehrt.

356. Ein edles und ein schönes Tier
Muß ich mein Erstes nennen,
Es dient im Krieg und Frieden dir,
Ihr alle werdet's kennen.

Aus reinem Quell mein Zweites fließt,
Gar lieblich anzuschauen;
Ein Wasser ist's, das sich ergießt
Durch blumenreiche Auen.

Beim Ganzen hat ein edler Held
Den Franzmann einst geschlagen,
Den „alten Fritz" nennt ihn die Welt.
Könnt ihr die Schlacht mir sagen?

357. An blut'ge Schlacht erinnert mit sechs Zeichen
Der Name eines Ortes; dort mußte weichen
Das österreich'sche Heer den siegesstolzen Fahnen
Des mächtigen und ländergierigen Korsikanen.
Doch willst den Kopf nun von dem Rumpfe trennen,
So wird das Wort dir eine Hauptstadt nennen.

358. Für die beiden Ersten
Sorge spät und früh;
Lohn' mit reiner Liebe
Alle ihre Müh.

Wenn auf weitem Meere
Treibt das Schifflein klein,
In der dritten Nähe
Wünscht der Mensch zu sein.

Glücklich, wer das Ganze
Für und für besitzt;
Heil dem braven Manne,
Der ihm treu genützt.

359. Die Zweite folgt der Ersten
Nach hartem Kampf und Streit;
Doch ist oft nach der Ersten
Die Zweite doch noch weit.

Das Ganze kennt man wohl als Held
Aus alter deutscher Zeit,
An dessen Schwert hing Ruhm und Ehr'
Und auch viel Freud' und Leid.

360. Wer treu die Erste liebt, der hat die Letzte auch
In seinem Herzen bis zum letzten Lebenshauch.
Das Ganze nennet dir den hoch verdienten Mann,
Der einst das heil'ge Grab aus Feindeshand gewann.

361. Ein tapfer Geschlecht
In Kampf und Gefecht,
Gewaltig und stark,
Voll Kraft und voll Mark.
So zogen die Ersten von Land zu Land;
Wie der Sand am Meer, so war ihre Zahl,
Die Dritte, die schlugen sie manchesmal.
Das Ganze im Feld
Schlug Otto, der Held,
Zu Deutschlands Heil;
Sie flohen in Eil'
Davon über Berg' und Höh'n,
Und niemand mehr hat sie im Reich geseh'n.

362. Die Ersten sind in allen Ecken
Und lassen sich auch nicht verstecken.
Die Dritte ist ein moorig Land,
In Österreich — als Stadt bekannt.
Das Ganze hat, die Sage so berichtet,
Durch heldenhaften Tod den Feind vernichtet.

363. Die Ersten, sie nennen dir eine Zahl,
Die Letzten den Baum, der heilig einst galt,
Im Ganzen erscheint dann der Held, der starb
Für Rotbart, den Kaiser, durch Feindes Gewalt.

364. Die ersten beiden Silben,
Sie nennen uns Tiere,
Die leben in heißen Ländern,
Gefürchtet von jedem Tiere.
Die letzte Silb' hast selber
Du ja. Oft schnell es schlägt

Und langsam und steht stille,
Wenn man zur Ruh' dich trägt.
Das Ganze war ein König,
Zugleich ein tapf'rer Held,
Gepriesen und bewundert
Wohl von der halben Welt.

365. Die Erste ist ein edles Tier;
Die Zweite nennt ein Wasser dir.
Das Ganze ist ein kleiner Ort.
Der große Fritz schlug einstens dort
Zu Preußens Frommen, Ruhm und Ehr
Ein großes, wohlgeschultes Heer.

366. Mit M ein Feldherr der Römer,
Mit D ein König der Perser.

367. Hänge an einen Monat die Silbe „an",
Einen römischen Kaiser nennt es alsdann.

368. Feldherr war ich und König. Oft schlug ich die Heere der Feinde.
Setzt ihr T für C, bin ich als berühmte Stadt euch bekannt.

369. Es ist ein tapferer Griechenheld,
Der oft in kühnem Thatendrang
Auf Trojas blutgedrängtem Feld
Im Männerkampf den Feind bezwang.
Mit andrem Kopf ist's Deutschlands Sohn,
Der als ein Held sein Ende fand,
Als unser Land Napoleon
In Knechtschaft hielt mit harter Hand.
Wird noch ein Fürwort angereiht,
So ist's kein Held mit Speer und Schwert;
Doch wird's in Deutschland weit und breit
Als Geistesheld vom Volk verehrt.

370. Die erste Silbe ist weich und weiß,
Sie wird verwendet zu mancher Speis';
Die zweite plätschert klar und rein
Durch Wiesengrund und Wald und Hain.

Die dritte als Personenwort
Gebraucht man oft und allerort.
Das Ganze nennet einen Mann,
Der hohen Ruhm im Krieg gewann.

371. Wie uralte Sagen melden,
Fuhr ich einst mit kühnen Helden
Auf der See aus Griechenland
Nach des schwarzen Meeres Strand;
Umgestellt hat mich im Magen
Einst ein Tier der See getragen.
Wird zum Schluß mein Herz geraubt,
Nenn' ich ein gekröntes Haupt.

372. Suche das erste Silbenpaar,
Du wirst's in jedem Hause finden;
Auch trägst du es im Antlitz gar,
Es ist in Kästen und in Spinden.
Die dritte Silbe such' im Feld,
Such' sie auf feuchtem Wiesengrunde;
Mein Ganzes aber ist ein Held
Und seine That in aller Munde.

373. Mit A und s in alter Zeit
War es ein Held von Mut und Stärke,
Mit S und r hört weit und breit
Man preisen seines Geistes Werke.

374. Ich zog als S zum Kampfe aus
Und kam als P darnach nach haus.
Mein „Herr", dem ich einst Feind gewesen,
Hat d'rauf zum Helfer mich erlesen.

375. Nach den zwei ersten Silben wird ein roher Mensch genannt;
Die zweite ist als Berg im Böhmerwalde wohlbekannt.
Das Ganze nennt den Kaiser, der hohen Ruhm erwarb,
Und, tief betrauert und beweint, fern von der Heimat starb.

376. Die Erste schwimmt, ein Riese, in dem weiten Meer;
Die Zweite tönt bald nah, bald ferne zu uns her.
Das Ganze: Name längst entschwundner Herrlichkeit,
Der Helden spornte an zu Ruhm und Tapferkeit.

377. Mit D hat's im Perserland
Als mächtiger Herrscher gewaltet;
Mit M hat es mit kühner Hand
Einst Roms Geschicke gestaltet.

378. Man nennt mich in der Zahl der tapferen Helden,
Die einst, wie Sage und Geschichte melden,
Durch Mut und List in schwer bedrängten Zeiten
Vom Fremdenjoch ihr Vaterland befreiten.
Weß Stamms ich sei, brauch' ich euch nicht zu künden;
Ihr könnt' es selbst mit Leichtigkeit ergründen.
Verändert nur geschickt an meinem Namen
Die Zeichen, die ihn rechts und links umrahmen.

379. Deutsche sind meine ersten, ein Fisch meine letzten der Silben,
Einst war das Münzer'sche Heer unweit des Ganzen besiegt.

380. Wenn Leute frommen Sinn's in großer Zahl
Fortziehen über Berg und Thal,
Um Gott zu dienen und die vielen Sünden
Zu büßen, thun sie, was zwei Silben künden.
Die Dritte sucht man auf und in der Erde,
Oft ist gering sie, oft von großem Werte,
Oft hemmt sie Pläne, sinnreich ausgebrütet,
Wenn es des höhern Schicksals Wink gebietet.
Das Ganze trug als Held zum schönsten Lohne
Des Kampfes oft davon die Siegeskrone;
Doch weil er strebte nach zu hoher Macht
Sank unvermutet er in Todesnacht.

381. Mit G — ein grausamer, römischer Kaiser, im ersten Jahrhundert.
Ohne G — ein grausamer Feldherr im sechzehnten Jahrhundert.

382. Ein Bau steht noch aus uralten Zeiten,
Es ist kein Tempel und kein Haus;
Ein Reiter kann hundert Tage reiten
Und reitet es doch niemals aus.
Jahrhunderte sind vorübergeflogen,
Es trotzte der Zeit und der Stürme Heer;
Frei steht es unter dem himmlischen Bogen,
Es reicht in die Wolken, netzt sich im Meer.
Nicht eitle Prahlsucht hat es getürmet,
Es dient zum Heil und rettet und schirmet;
Desgleichen ist nicht auf Erden bekannt,
Und doch ist es ein Werk von Menschenhand.

F. Geschichtliche Rätselaufgaben.

383. Ergänze im Nachstehenden die fehlenden Selbstlaute und du erhältst Namen von beistehender Bezeichnung:

1. B . n . f . z . . s — Glaubensbote.
2. Th . ss . l . — bayer. Herzog.
3. B . rb . r . ss . — Beiname eines Kaisers.
4. K . lh . . m . r — „ „ Wittelsbachers.
5. Fr . nkl . n — Erfinder des Blitzableiters.
6. Huss . t . n — Feinde, die in Bayern einfielen.
7. N . p . l . . n — Kaiser.

384. berts, brück, burg, füs, furt, frank, hu, na, os, ra, rys, sen, statt, wik. — Bilde aus obenstehenden Silben Ortsnamen, welche durch Friedensschlüsse bekannt wurden.

385. Rheinbund, Helena, Belgrad, Georg, Femgericht, Münzer, Emanuel, Argos. — Werden die durch Fettdruck hervorgehobenen Buchstaben entsprechend zusammengesetzt, entstehen zwei Schlachtorte von 1809.

386. 1, 2, 3, 4, 5, 6 — ein Richter in Israel.
1, 2, 4, 5 — ein König in „

387. 1, 2, 3, 4, 5 — der Name eines Apostels.
1, 2, 3, 1, 4, 5 — „ „ „ Richters in Israel.

388. Wenn ihr dem Namen eines griechischen Helden, welcher sich bei der Belagerung von Troja ganz besonders auszeichnete, einen andern Anfangs- und einen andern Endbuchstaben gebt, so könnt ihr den Namen eines deutschen Dichters erhalten. Wie heißt der griechische Held und wie der deutsche Dichter?

389. Bilde durch Umstellung der Buchstaben aus den Wörtern „Damm" und „Heu" den Namen eines Mannes, welcher aus der Geschichte allgemein bekannt ist?

390. Bilde durch Umstellung der Buchstaben aus nachfolgenden Wörtern die Namen deutscher Herrschergeschlechter: Hof, Tau, Sehnen. Sarg, Bub', Reh. — Hohn, Rolle, Enz. — Rache, Wels, bitt'.

391. 1, 2, 3, 4, 5, 6 zeigt uns den Namen eines Propheten an. 1, 2, 3 findest du unter den Söhnen des Patriarchen Jakob.

392. Hänge an den Namen einer oberfränkischen Stadt ein kurzes Fürwort an, und du hast den Namen eines Tiroler Helden.

393. Leonidas, Daun, Fehrbellin, Saul, Odoaker, Alba, Ungarn, Thassilo, Vespasian, Attila, Galba. — Setze obige Wörter derart untereinander, daß deren Anfangsbuchstaben einen Heerführer im 30jährigen Krieg nennen.

394. I. 8, 9, 4, 7, 12, 2, 10, 3, 2, 7.
II. 6, 1, 11, 2, 6, 1, 7, 10, 2, 5.
Ersetze die Ziffern durch Buchstaben, und du wirst die Namen zweier Helden finden, die aus den Türkenkriegen bekannt sind.

395. Galba, Tilly, Toga, Jahr, Lauingen, Kranach. — Obige Namen sind untereinander zu stellen und so lange nach rechts oder links zu verschieben, bis zwei senkrechte Reihen je den Namen eines bedeutenden Heerführers aus der Zeit der Völkerwanderung nennen.

396. 3, 6, 14, 7, 15, 16, 12, 13, 6,
3, 12, 9, 17, 10, 2, 17, 15,
5, 11, 16, 4, 5, 3, 8, 5, 14,
1, 10, 5, 14, 7, 8, 1, 15.

Setze an Stelle der umstehenden Ziffern je einen der untenstehenden Buchstaben, und du erhältst den Namen eines Entdeckers! A, B, C, D, E, H, I, K, L, M, N, O, P, R, S, T, U.

397. Aus je zwei folgenden Wörtern soll durch Umstellung der Buchstaben immer e i n neues Wort gebildet werden. So wird aus:

„Moltke" und „Thesis" ein berühmter Feldherr der Athener;
„Seni" und „Genua" ein berühmter General aus den Befreiungskriegen;
„Vogel" und „Ratte" ein berühmter Schlachtort in Elsaß;
„Sidon" und „Lea" ein griechischer Feldherr;
„Sender" und „Elsen" der Erfinder des Steindrucks;
„Thee" und „Perle" der Erfinder der Taschenuhren;
„Bug" und „Gerten" der Erfinder einer wichtigen Kunst;
„Wanne" und „Stille" ein Feldherr des 30jähr. Krieges;
„Kitt" und „Winde" ein König der Sachsen, mit dem Karl der Große lange Zeit Krieg führte;
„Murg" und „Serbe", Schlachtort, wo Heinrich I. über die Ungarn siegte;
„Sitz" und „Lauter", Schlacht 1805.

398. Wenn die Buchstaben der drei Wörter: „Hofzaun, Heinse, Note" entsprechend umgestellt werden, erhält man zwei neue Wörter, welche ein deutsches Kaisergeschlecht und einen unglückseligen Sprossen desselben nennen.

399. Zwei Männer, von denen sich der eine durch große Entdeckungen, der andere durch die Einführung des Christentums berühmt gemacht, haben die ersten fünf Buchstaben ihrer Namen gemeinschaftlich; welches sind diese Namen?

400. Werden nachstehende Buchstaben zu zwei Wörtern zusammengestellt, so erhält man den Namen eines heldenhaften Fürsten und den seiner edlen Gemahlin, beide aus der Zeit der alten Germanen. 1. A, E, H, M, N, N, R.
2. A, D, E, H, L, N, S, T, U.

401. Lohn, Ochse, Wand, Igel, Rost, Feld. — Vertausche die Anfangsbuchstaben der obigen Wörter mit andern, welche dann, aneinander gereiht, den Fluß nennen, in dem ein deutscher Heldenkaiser ertrank.

402. Simson, Elisa, Orsini, Seni, Marius. — Stellt man obige Wörter richtig untereinander, so ergeben deren Anfangsbuchstaben den Namen eines der größten Männer des alten Testaments und die Endbuchstaben den Namen eines Berges, auf dem er sich einige Zeit aufhielt.

403. Sand, Thorn, Bord, Beil, Malz, Ulm, Leder, Sund, Hand. — Aus jedem der vorstehenden Wörter läßt sich durch Änderung des ersten Buchstabens ein neues Wort bilden. Die richtig gefundenen Anfangsbuchstaben der neuen Wörter geben in ihrer Zusammensetzung den Namen eines berühmten Nürnbergers.

404. 1. A, D, E, E, G, K, L, O, R, R, R, S, S.
2. A, A, A, B, B, C, D, E, F, H, I, I, R, R, R, R, O, S, S.
Stellt man obige Buchstaben richtig zusammen, so ergibt die erste Reihe den Namen eines römisch-deutschen Kaisers und die zweite Reihe den Namen eines andern mächtigen deutschen Kaisers.

405.

```
                T
                A
                R
                I
                A
S M T A U R U A T M S
                A
                I
                R
                A
                T
```

Liest man vom linken Endpunkte des Querbalkens an bei steter Überspringung eines Buchstabens die Buchstaben bis zur Mitte des Kreuzes und von hier nach oben oder unten des Längebalkens, so erhält man den Namen einer Königin. In umgekehrter Weise wiederholt sich dies auf der rechten Seite des Kreuzes. Werden die übrigen Buchstaben in gleicher Weise abgelesen, dann ergeben sie den Beinamen dieser Königin.

406. Ordne die Wörter: „Asien, Bund, Aar, Rinde, Staub, Binse, Orgel, Siam, Anis, Ring" richtig, und die Anfangsbuchstaben ergeben den Beinamen eines großen deutschen Kaisers.

407. Aus den beiden Wörtern „Bahn" und „Lina" erhält man durch Umstellung der Buchstaben den Namen eines berühmten Feldherrn.

G. Gemischte Rätsel.

408. Streicht man die Köpfe weg von zwei Metallen,
Die wohlbekannt sind unsern Lesern allen,
Dann findet ihr der Flüsse zwei im Bayerland,
Die so, wie die Metalle, allen sind bekannt.

409. Nimm einem Gesichtsteil den ersten Buchstaben,
Dann wirst einen bayerischen Fluß du haben.

410. Mit S — ein Vogel, nicht gar klein,
Mit Sp — eine Stadt am Rhein.

411. Mein kurzes Wort nennt eine Stadt
Am schönen Donaustrande; gibt man
Ein Zeichen noch dazu, ein Baum
Ist's dann im lieben Vaterlande.

412. Ich bin bekannt als deutscher Fluß,
Doch gibst du mir noch Kopf und Fuß,
Dann klimme ich zur Höh hinan,
Verfolgt vom kühnen Jägersmann.

413. Euch ist sicher gut bekannt
Eine Stadt im Schweizerland.
Füget an das End' ein „e",
Nennt es euch den deutschen Klee.

414. Mit g ist's jedes Landmanns Feind,
Mit v ist es als Fluß gemeint.
Mit r ist's als Planet bekannt,
Mit i als Feldfrucht oft genannt.
Mit o wächst es an Ufers Rand,
Mit u als deutscher Fluß bekannt.

415. In mir schwimmt so mancher Fisch,
Bin ohne Kopf auch selbst ein Fisch.

416. Wer mein Wörtchen nennt,
Es als Festung kennt.
Wirf ein i hinein,
Wird's ein Tierchen sein,
Das in dunkler Nacht
Jagd auf Mäuse macht.

417. Von einem Dutzend Brüdern bin
Als Erster ich bekannt,
Und gute Wünsche spricht man aus,
Halt Einzug ich im Land;
Doch flugs werd' ich zu einem Tier
Gibst für mein n ein g du mir.

418. Im Hain bei Eichen und bei Buchen
Wirst du mich meist erfolgreich suchen,
Und mir bei heißem Sonnenschein
Für kühlen Schatten dankbar sein.
Doch trennst du ab mein letztes Zeichen,
So muß ich einer Festung weichen,
Die vordem in dem deutschen Land
Als freie Reichsstadt war bekannt.

419. Aus des Meeres feuchtem Haus
Holen Fischer mich heraus,
Daß ich hold euch schmücke;
Streicht ihr meinen zweiten Laut,
So verwund' ich eure Haut
Bis auf's Blut mit Tücke.

420. Häng' an die erste Silbe b und e als Schluß,
So nennet sie dir einen deutschen Fluß.
Fügst alsdann an dieselbe Silbe du s, t, e, r,
Ein Tier ergibt sich noch, das liebt den Diebstahl sehr.

421. Wellen, die wie Silber glänzen,
Wälzt es schäumend in den Rhein;
Auf den Höhen, die's bekränzen,
Wächst ein edler, milder Wein.
Wenn wir ihm das Herz vertauschen,
Schwebt es, wo die Wolken ziehn,
Unter stolzem Flügelrauschen
Durch das Reich der Lüfte hin.

422. Vogel ist's mit einem P,
Doch ein Land mit einem T.

423. Einst habe ich in einem blut'gen Kriege
Mein tapf'res Heer geführt zu manchem Siege,

Doch nehmt ihr mir den Anfang und den Schluß,
So nenn' ich euch in Deutschland einen Fluß.

424. Wenn eine deutsche Hafenstadt, —
Ihr kennt sie, die ich mein' —
Ein Fürwort noch im Herzen hat,
So nennt sie einen Stein.
Und wird sodann von diesem Wort
Ein Zeichenpaar getrennt,
Wird aus dem harten Stein sofort
Ein Tier, das jeder kennt.

425. Mein Wort mit a nennt einen Hafen,
Der fern im Süd dem Schiffer winkt;
Mit g ist's der Metalle eines,
Das gelblich uns entgegenwinkt.

426. Mit b geschrieben ist's ein Schwein,
Mit g wird's Stadt und Fluß in Böhmen sein.
Mit i ein altes Felsgestein,
Mit a ein schöner Edelstein.
Mit l am End' bin ich ein Fisch,
Der kommt viel auf des Reichen Tisch;
Mit r Fürst in der Vögel Reich,
Dem kommt im Fluge keiner gleich.
Mit E ein Baum, ohne E ein Fluß.
Mit H ein Werkzeug,
Mit Z ein Pelztier.

427. Nenn' Frucht, Geschoß und Stein,
Doch darf's ein Wort nur sein.

428. Mit A ein Baum,
Mit T eine Stadt in Deutschland.
Mit E ein Berg im Berner Oberland,
Mit T ein Raubtier.

429. Wenn du mich vorwärts liesest,
So stärk' ich Herz und Sinn,
Verschiebest du ein Zeichen,
So wohnt ein Kaiser d'rin.

430. Der Landmann sieht's wohl alle Tage,
Wenn fleißig er im Felde schafft,
Denn es bereitet oft ihm Plage,
Verlangt von ihm die ganze Kraft.
Auch nennt man so wohl jene Stelle,
Darauf sein Haus er sich erbaut;
Und dennoch auch des Meeres Welle
Als Fisch es alle Tage schaut.

431. Ein Mann, der kühn für Freiheit stritt,
Für's Vaterland den Tod erlitt,
Der zeigt sich dir in meinem Wort;
Doch — sonderbar! — sobald er fort,
Such' ihn beim Bauern auf dem Land
Und an der Saale hellem Strand,
Am bleichen Mond in stiller Nacht,
Auch in der Residenz voll Pracht,
Da triffst du ihn ganz sicherlich,
Sag' an, mein Freund, wen meine ich.

432. Vom Berggebiet des Rübezahl
Strömt schäumend es hinab zum Thal;
Dann nimmt's die größ're Schwester auf
Und lenkt mit ihm zum Meer den Lauf.
Stellt ihr die Zeichen gänzlich um,
So tummelt sich's im Meer herum;
Wohl ist sein Heim die kühle Flut,
Doch hat's im Herzen warmes Blut.

433. Männlich hat's jeder zweimal,
Sei jung er oder alt;
Weiblich siehst du es vielmal
Dort steh'n im Nadelwald.

434. Im reichen Kranz der Alpenhöhen
Kannst du mit a und h mich sehen;
Im Roggenfelde findet oft
Der Landmann mich ganz unverhofft
Mit n und k zu seiner Not,
Denn ungesund mach' ich das Brot.

435. Es wählt in deutschen Ländern
Den Wald zum Aufenthalt;
Wenn einen Laut wir ändern,
Ist's selbst ein deutscher Wald.

436. Setzt man „ch“, so findet man
Ein Tier im weiten Ozean;
Vertauscht man „ch“ mit „g“ alsdann,
In seinem Leib man's sehen kann.

437. Mit — r — eine Blume im Frühlingskleid;
Mit — b — ein Vogel am schlammigen Nil;
Mit — lt — stiehlt's Eier und Hühner viel.

438. Jedermann bin ich bekannt als Sohn vom Erzvater Jakob;
Setzt man ein „i“ für ein „e“, werd' ich zum kostbaren Stein.

439. Hat es in der Mitte ein b,
Ist es ein Fluß in welschem Land;
Doch setzest du dafür ein g,
So ist's als Raubtier allbekannt.

440. Ein Land ist's, das bewohnet
Ein Stamm, der gleich benannt,
Als Kaiserstamm gethronet
Hat er im deutschen Land.
Im Haus zur heut'gen Stunde
Sie niemand gerne weiß,
Man richtet sie zu Grunde
Als lästiges Geschmeiß.

441. Zur Sommerzeit am Waldesrand
Ich beide noch beisammen fand.
Jede prangte als schöne Frucht,
Von vielen Leuten gern gesucht.
Von jeder nahm zwei „e“ ich mir,
Gab als Ersatz ein g dafür;
Und siehe! freundlich grüßten gleich
Zwei Städte mich im deutschen Kaiserreich.

442. Hoch streckt der Baum das Haupt empor,
Macht in Alleen viel Parade;
Setz' statt des Kopf's den Fuß mir vor,
Bin ich ein nordischer Nomade.

443. Zwei wilde Tiere nennen euch
Aus fernem und aus nahem Reich
Die 1 und 4 und 3 und 2;
Doch einen Fluß und einen Ort,
Der auch für Leidende ein Hort,
Nennt 3 und 4. Die 1 und 2
Wird nun nicht schwer zu raten sein;
Es tanzt auf ihr der Sonnenschein
Des Südens oft mit heißer Glut,
Weil sie ein Strom, weil ihre Flut
Sich wälzt durch eine hl. Stadt,
Die ein Brüderpaar gegründet hat.

H. Gemischte Rätselaufgaben.

444. 1 2 3 4 5 6 7 — ein Edelstein,
2 3 4 2 3 4 3 — ein Meer,
6 3 4 7 3 — ein See in Italien,
5 6 6 5 — ein Fluß in Italien,
3 4 3 — ein Vogel,
3 3 4 — ein Vogel.

445. U U U E
R S S E
L A A E
L A L L

Ordne nebenstehende Buchstaben richtig, und du erhältst vier Wörter, welche sowohl von oben nach unten, wie von links nach rechts bezeichnen: 1. einen nächtlichen Raubvogel, 2. einen Gebirgszug zwischen Europa und Asien, 3. ein lästiges Insekt, 4. einen Mädchennamen.

446. Zu den Silben der ersten Reihe soll eine zweite Silbe, und zu den Silben der zweiten Reihe eine erste Silbe ergänzt werden, so daß zweisilbige Wörter entstehen, diese nennen:

I. Mo — = einen Fluß,
Nord — = ein Meer,
Bi — = ein Nagetier,
U — = einen Vogel,
I — = ein Raubtier.

II. — sar = einen Fluß in Bayern,
— sel = ein Tier,
— pal = einen Edelstein,
— sche = einen Baum,
— de = einen Baum,
— te = einen Vogel.

447. Mantinea, Nazareth, Oranienburg. — Aus jedem der obigen Wörter sollen durch Umstellen der Buchstaben zwei neue gebildet werden:

1. a) ein Waldbaum, b) ein Monat;
2. a) eine europäische Hauptstadt, b) ein mächtiger Herrscher in Europa;
3. a) eine wohlschmeckende Frucht, b) ein Edelstein.

448. Mittelst der Buchstaben, woraus der Name „Oleander" gebildet ist, lassen sich durch Umstellung Wörterpaare bilden; diese bezeichnen:

1. a) einen Fluß in Deutschland, b) einen Fluß in Sibirien;
2. a) einen Nebenfluß der Fulda, b) eine französische Festung;
3. a) eine Stadt am roten Meere, b) eine Stadt in Rußland;
4. a) eine Feldblume, b) eine Stadt in Spanien;
5. a) einen Fluß in Italien, b) eine schöne Eigenschaft.

449. 1 2 3 4 5 6 eine deutsche Stadt,
1 5 1 2 3 ein Säugetier,
2 4 1 2 ein deutscher Fluß,
6 5 4 ein Strom,
2 5 ein Nahrungsmittel,
1 ein Mitlaut.

450. 1 2 3 wie 4 5 5 den Lauf nach Norden wendet,
6 1 4 3 benennt ein Tier, das süße Labe spendet,
Rückwärts — schlingt es sein Silberband
Im Westen durch ein deutsches Land.

451. D D D D = ein edles Metall,
O O E E = ein Strom,
A A R R = ein Fluß,
L L G U = ein rechter Nebenfluß der Donau.

Bilde durch richtige Anwendung obiger Buchstaben Wörter von nebenstehender Bedeutung. Die wagrechten Reihen entsprechen den senkrechten.

452. Aus zwei Wörtern a und b soll ein drittes Wort so zusammengesetzt werden, daß der Endbuchstabe des ersten und der Anfangsbuchstabe des zweiten Wortes fortgelassen wird.

a) Boz	b) Eber	=	Nebenfluß der Elbe,
Lot	Sire	=	französischer Strom,
Sachs	Asen	=	europäisches Königreich,
Tann	Eger	=	Stadt in Nordafrika,
Eli	Aster	=	Vogel,
Nest	Esel	=	Pflanze.

453.

1 2 8 2 3 4	eine Stadt in Ungarn,
2 5	Fluß in Asien,
3 2 8	Stadt in Italien,
4 9 6 1 9	eine Blume,
5 2 3 4 9 2	eine Insel,
6 2 3 5 9 9 3	eine Pflanze,
7 6 8 9	ein Baum,
8 9 6 2 4 9	eine Südfrucht,
9 6 5 9	ein Strom,
1 2 3 4 5 6 7 8 9	eine Blume.

454. Wie verteilt man 4 a, 1 b, 4 e, 2 r, 1 i, 1 l, 2 n, 1 w so auf vier Reihen, daß die Namen entstehen: 1. einer deutschen Universitätsstadt; 2. eines Wildes; 3. eines Flusses in Rußland; 4. eines bedeutenden See's in Asien.

455.

		5.		6.		12.			Werden nebenstehende
5.	2.	6.		1.	3.	13.		4.	Zahlen durch die rich-
		6.		8.		4.			tigen Buchstaben ersetzt,
6.	1.	8.		6.	2.	9.		11.	so lauten die drei wag-
		3.		2.		7.			rechten Reihen gleich den
12.	13.	4.		9.	7.	2.		10.	entsprechenden senkrech-
		4.		11.		10.			ten und ergeben drei

bekannte Namen von je sieben Buchstaben. Die drei Reihen bezeichnen: 1. einen Vogel, 2. eine große Stadt in Nordamerika, 3. die Hauptstadt eines europäischen Königreichs.

456.

a	a	b	b	**c**
d	**e**	e	**e**	e
e	e	**e**	h	i
l	**l**	l	**m**	r
r	s	s	v	**w**

Ordne nebenstehende Buchstabengruppen so, daß die senkrechten Reihen nennen: 1. eine Rheinstadt, 2. einen Baum, 3. einen Singvogel, 4. einen deutschen Fluß, 5. ein Nagetier.

Sind alle Wörter richtig gefunden, so nennt von den sich schneidenden Linien die eine einen deutschen Strom, die andere eine Stadt in der Schweiz.

457. A, A, B, I, I, S, T, T, Z. — Vorstehende Buchstaben sind so in drei Reihen zu setzen, daß sich von oben nach unten, wie von links nach rechts je drei Wörter ergeben, die bezeichnen: 1. einen Meeresteil, 2. einen Teil des Baumes, 3. einen Nebenfluß des Mains.

458.

* i * * i *	ein Nebenfluß des Po,
* i * * i *	eine Stadt in Ostpreußen
* i * * i *	„ „ im Kaukasus,
* * i * * * i * *	ein Singvogel,
* i * * * * * i *	ein vulkanischer Stein,
* * i * * * i * *	ein Fisch (Stachelflosser),
* i * * i *	eine Art Papagei,
* i * * i *	Strom in Asien,
* i * * i *	Nebenfluß des Mains.

459.

1	2
3	4

Es kriecht und fliegt durch Feld und Wald
Der 1 und 2, klein von Gestalt,
Durch beide aber läuft geschwind
Der 3 und 4, schnell wie der Wind,
Spürt er den Jägersmann von fern.
Den 3 und 2, ihn frißt gar gern
Ein jedes Roß, und auf dem Feld
Wächst herrlich er, ist's wohlbestellt;
Vielartig aber essen wir,
So groß und klein den 1 und 4.

460. Ulme, Lachs, Dieb, Erich, Drei, Gelb, Gotha, Rhone, Teich, Gras, Kinn, Gabel, Riesa. — Aus jedem der obigen Wörter ist durch Verwandlung eines Buchstabens und durch Umstellung der übrigen Buchstaben ein neues Wort zu bilden. Die zu suchenden Wörter bezeichnen: 1. einen Vogel, 2. ein Haustier, 3. einen Fluß im Harz, 4. einen Baum, 5. einen Planeten, 6. ein Metall, 7. einen Fluß in Westpreußen, 8. einen Baum, 9. einen Fisch, 10. einen Vogel, 11. einen Vogel, 12. eine Stadt in der Schweiz, 13. eine Blume.

461. 2, 4, 5, 7 ist ein Tier,
2, 6, 2, 8 ist Speise,
6, 4, 3 hab' ich jüngst geseh'n,
In Bayern auf der Reise.
In Lappland aber weislich macht
Zu nutze man sich 1—8.

462.

a	a	a
h	i	i
l	l	l

Diese neun Buchstaben sollen derart umgestellt werden, daß drei Wörter entstehen, welche sowohl von links nach rechts, als auch von oben nach unten gelesen werden können.

463.

A	A	E	E	E
E	E	E	I	I
I	I	L	L	L
L	N	N	S	S
S	S	S	T	T

Mit Scharfsinn, Leser, ordne diese Zeichen,
Daß sich die Reihen wag- und senkrecht gleichen.
Mein Erstes ist ein Raubtier, listig, klein;
Mein Zweites eine Pflanze, und das Dritte
Such unter dem Geschirr zu haus, ich bitte
Dort wird es vielfach wohl vertreten sein.
Das Vierte ist von Wasser stets umgeben.
Fehlt dir das Fünfte, fehlet dir das Leben.

464.

		b		
		b		
e	e	?	o	o
		r		
		r		

Die Buchstaben in nebenstehender Figur sind so zu ordnen, daß die Reihen nach Einstellung des an Stelle des Fragezeichens richtig gefundenen Buchstabens, einen Fluß und ein Flossensäugetier nennen.

465.

13	11	8	12	1	2	1
13	11	8	4	10	4	16
18	3	9	11	8	1	16
12	4	11	8	15	1	16
6	16	4	15	4	17	1
7	3	9	1	16	16	1
13	1	1	16	5	12	1

Werden die Zahlen durch die entsprechenden Buchstaben ersetzt, so lautet die senkrechte gleich der wagrechten Mittelreihe u. die wagrechten Reihen bezeichnen: 1. einen Einwohner des Königreichs Schweden, 2. ein fremdländisches Raubtier, 3. einen eßbaren Schwamm, 4. einen Zugvogel, 5. einen oft in Anlagen angepflanzten Baum, 6. einen Süßwasserfisch, 7. ein Meersäugetier.

466. Mit — m — eine Stadt in Frankreich,
Ohne — m — eine Getreideart.
Mit — w — eine Stadt in Rußland,
Mit — l — eine Seestadt Deutschlands.

467. Aus zwei Wörtern soll durch Umstellung der Buchstaben ein Wort gebildet werden. Auf solche Weise entsteht aus:
„Laub" und „Märchen" ein Waldbaum,
„Gabel" und „Reis" ein hoher Berg Nordamerikas,
„Laudon" und „Leh'n" ein überseeisches Land,
„Lampe" und „tadelt" ein fremdländischer Baum,
„Laon" und „Biß" eine europäische Hauptstadt,
„Bein" und „Esel" eine Stadt in Deutschland,
„Erlau" und „Sand" ein deutsches Gebirge,
„Speer" und „Rhein" eine Frühlingspflanze.

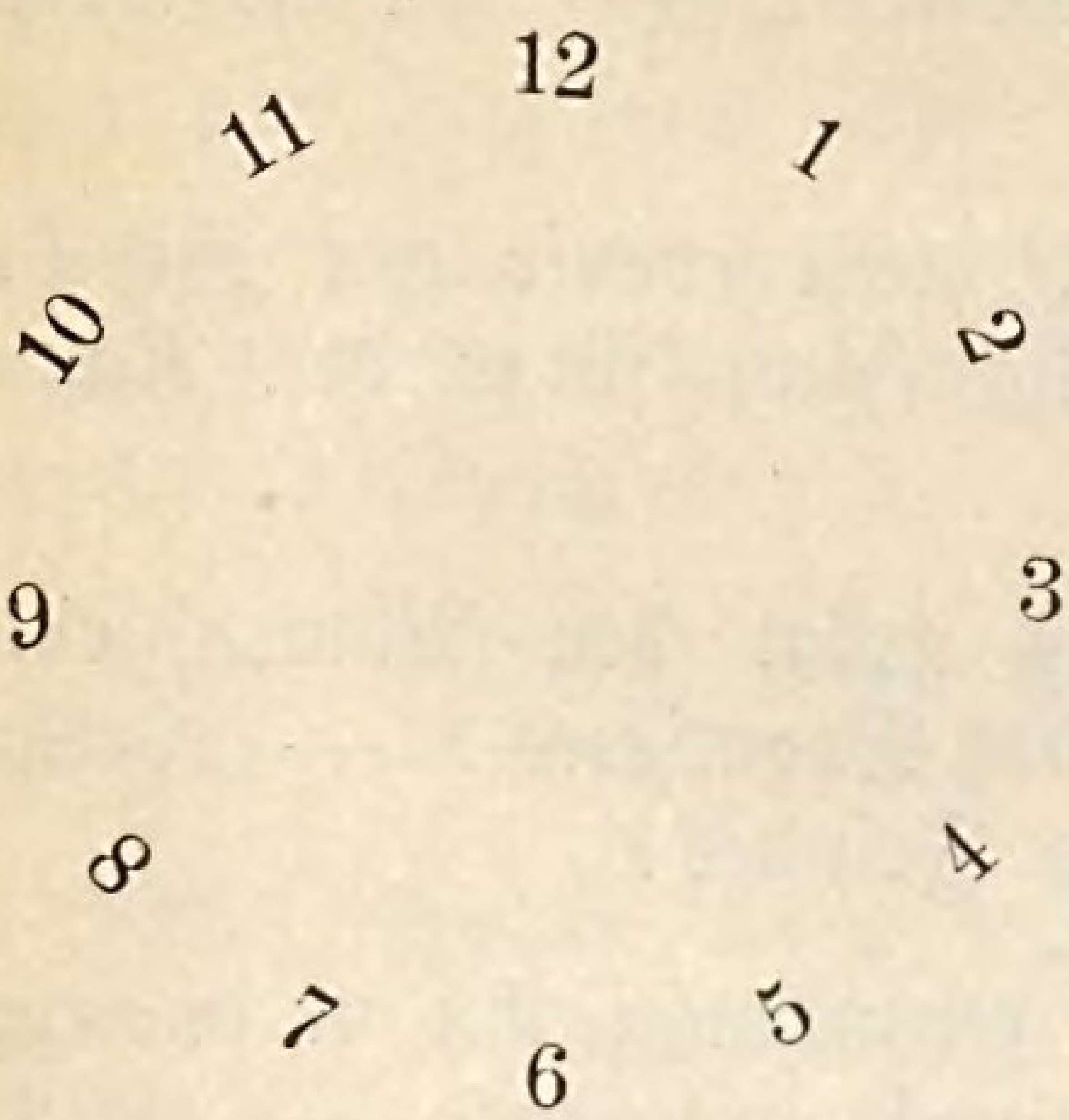
468.

				1				
			9	3	7			
		12	4	6	2	9		
	2	5	8	2	10	3	2	
10	2	5	12	3	9	6	2	11

Werden die Zahlen durch die betreffenden Buchstaben ersetzt, so ergibt die schräge Reihe von oben nach links unten eine deutsche Insel und die schräge Reihe von oben nach

rechts unten einen Raubvogel. Die fünf wagrechten Reihen bezeichnen: 1. einen Selbstlaut, 2. einen Teil des Auges, 3. eine Waffe, 4. einen weiblichen Vornamen, 5. eine bekannte Verbindung, welche aus drei Metallen besteht.

469.



Werden die Zahlen durch die entsprechenden Buchstaben ersetzt, so ist:

1, 2, 3 ein Fluß in Deutschland,
1, 2, 3, 4 ein Fluß in Frankreich,
1, 2, 3, 4, 5 ein Fluß in Deutschland,
3, 4, 5, 6, 7, 8 ein Vogel,
8, 9, 10 ein bekannter bibl. Name,
10, 11, 12, 1, 2 ein Monat.

470.

		a	a	a		
		a	b	b		
b	b	c	c	e	e	e
e	f	f	g	g	h	h
h	h	h	i	l	l	m
		r	r	t		
		t	t	t		

Werden die nebenstehenden Buchstaben richtig geordnet, so lauten die sich entsprechenden wag- und senkrechten Reihen gleich. Dieselben nennen 1. eine Stadt in Unterfranken, 2. einen Raubvogel, 3. eine unscheinbare Pflanze.

I. Scherzhafte Rätselfragen.

a)

471. Welche Straße wird nie befahren? — Welche Jungfrau hat kein Herz? — Welche Zungen sind unbeweglich? — Welches Horn kann auch der geschickteste Drechsler nicht verarbeiten?

472. Welches Ganze hat nur zwei Viertel? — Welche Paten sind steinreich? — Welcher europäische Fluß hat einen

schwarzen Ursprung und eine schwarze Mündung, aber kein schwarzes Wasser?

473. Wo haben die Flüsse kein Wasser, die Städte keine Häuser, die Felder keine Früchte? — Welche Nadel dient weder zum Nähen, noch zum Stricken? — Welche Meere bestehen nicht aus Wasser?

474. Welcher deutsche Fluß heißt ebenso wie ein Teil des Gesichts? — Welcher deutsche Fluß führt den Namen einer Krankheit?

475. Welcher deutsche Fluß trägt den Namen eines Vogels und welcher den Namen eines Nagetieres? — Welcher Fluß bezeichnet die Niederlage des Feindes?

476. Wie wird ein Mohr, wenn man ihn in das rote Meer wirft? — In welchem Ofen wohnen Leute? — Welcher Strom ist immer in Zweifel? — Welcher Arm hat weder Fleisch noch Bein?

477. Welches ist der kleinste Wald in Deutschland? — Wo wohnen die Leute weder kalt noch warm? — Wer lacht über Griechenland?

b)

478. Welcher König kann fliegen? — Wer sieht dem Wolf am ähnlichsten? — Wer trägt immer seinen Kamm mit sich und kämmt sich doch nicht?

479. Wer ist das: es legt Eier und klappert? — Was hört ohne Ohren, schwatzt ohne Mund und antwortet in allen Sprachen?

480. Was beißt und hat keine Zähne? — Wer ist ein Eisenfresser? — Welcher Vogel hat vorn und hinten Augen?

481. Welches Bein dient nicht zum Laufen? — Welche Kuh hat kein Horn? — Wer geht ohne Schlüssel zu allen Thüren ein?

482. Was kann brennen ohne Glut? — Welche Kammern sind voll Blut? — Welcher Sporn und welcher Schnabel wächst auf dem Felde?

483. Wer baut Brücken ohne Holz? — Wer geht rings ums Haus und schaut in alle Löcher? — Wer hat tausend Augen und sieht doch nicht? — Wer ist hochgeboren?

484. Welche Hosen können großen Schaden anrichten? — Welche Fische können Schläge austeilen? — Welcher Löwe ist nicht zu fürchten?

485. Welchen Trost geben Wiesen? — Welcher Apfel ist giftig? — Welche Laus ist nützlich?

486. Welche Kerze wächst auf dem Felde? — Welche Garbe wird nie gedroschen? — Welches Mütterchen findet man im Garten?

487. Welche Jungfer hat keinen Zopf? — Welche Kröte wird gegessen? — Was fällt oft und thut sich nicht weh?

488. Welche Haare hat des Königs Pferd? — Wer ist sehr kalt und erwärmt doch, was sonst sterben müßte? — Wann läßt sich Wasser in einem Siebe forttragen?

489. Welches Glöcklein gibt keinen Laut? — Welcher Bock hat keine Haut? — Welche Mücke ist keine Mücke?

490. Welcher Apfel hat keinen Kern? — Welche Fische haben die Augen am nächsten beisammen? — Was thut der Storch, wenn er auf einem Beine steht?

c)

491. Welche Flut war die verderblichste von allen? — Welches ist die größte Mauer auf Erden? — Welches ist die älteste Post, die die Geschichte kennt?

492. Welches ist der älteste Brief, den die Geschichte kennt? — Wie hieß König Davids Leibkutscher? — Wann war der Tag am längsten?

493. Wann war den Füchsen am bangsten? — Welcher biblische Richter tötete sich selbst, um seine Feinde zu vernichten?

494. Warum ging Moses durch das rote Meer? — Wohin hat Noe den ersten Nagel geschlagen?

495. Wer ist geboren und nicht gestorben? — Wer ist geboren und zweimal gestorben? — Wer ist gestorben und nicht geboren?

496. Wer hatte im 30jähr. Krieg den größten Hut auf? — Welchen Dichter lieben die Hühner?

497. Wer hat den meisten Kredit?

498. Welcher Monarch hat die schlechtesten Pferde?

499. Wie hieß der erste Dichter?

500. Wer war der größte Kaufmann?

Auflösungen.

A. Geographische Rätsel.

1. Ems.
2. Iller.
3. Ilz, Ill.
4. Altmühl.
5. Hochvogel.
6. Regen.
7. Eger.
8. Der Fluß „Regen" mündet bei Regensburg in die Donau.
9. Traunstein.
10. Ochsenkopf.
11. Nassau, Passau.
12. Saale.
13. Ilz, Itz.
14. Hessen, Essen.
15. We-ich-sel.
16. Dachstein.
17. Hirschberg.
18. Adda.
19. Bamberg, Amberg.
20. Ems.
21. Aar, Saar.
22. Wiesbaden.
23. Ens, Ems.
24. Anhalt.
25. Alm, Ilm, Elm, Ulm.
26. Glarus, Ural.
27. Bodensee, Odense.
28. Preußen, Reuß.
29. Island.
30. Kulm, Ulm.
31. Passau, Nassau.
32. Mainz, Znaim.
33. Schneeberg.
34. Ruhr.
35. Ebbe, Flut.
36. Breg, Enz: Regen; Bregenz.
37. Lausitz.
38. Fluß.
39. Main, Mainz.
40. Weser, Wesel.
41. Landsee, Seeland.
42. —ser, We—: Weser.
43. Schaffhausen.
44. Lindau.
45. Elbe, Elba.
46. Rheinkreis.
47. Bregenz, Regen.
48. Glückstadt.
49. Alsen, Alpen.
50. Salerno, Orleans.
51. Heide, Elbe, Berg: Heidelberg.
52. Iran, Rain, Krain, Ukraine.
53. Ural, Aral.
54. Turin, Uri.
55. Elba, Elbe.
56. Zug, Bug.
57. Sedan, Sudan.
58. Florenz.
59. Gent, Genf.
60. Mai, Land: Mailand.
61. Strom, Rom.
62. Panama, Anam.
63. Finsteraarhorn.
64. Roß, Trappe: Roßtrappe.
65. Riga, Rigi.
66. Arad, Graz, Prag, Drau, Ural.
67. Gobi, Ob.
68. Edessa, Odessa.
69. Aras, Arad.
70. Salzburg.
71. Hammerfest.
72. Eisenach: Wartburg.

B. Geographische Rätselaufgaben.

73. Mai, Main.
74. Inn, Elbe, Ems, Ill, Regen, Eider, Itz, Sieg, Aar, Ahr, Würm, Ammer, Alz, Eger, Mur, Nab, Lech.
75. Fürth, Furth.
76. Schneekoppe.
Pilatus,
Erbeskopf,
Schneeberg,
Säntis,
Arber,
Rachel.
Tödi (Spessart).
77. E i d e r
R h o n e
D o n a u
S a a l e
A l u t a.
78. Zugspitze : Alpen.
79. E b r o
L a n d
B o d e
E g e r
80. Bregenz, Brigach.
81. Speier, Main, Baden, Regen, Eifel, Weichsel, Ries.
82. Saar, Aar.
83. Helgoland.
84. Chiemsee, Usedom, Ingelheim, Deutschland, Aschaffenburg, Hamburg, Kreuzberg, Bodensee, Holstein, Landshut, Erlangen, Spessart.
85. Lahn, Saar, Murg, Eger, Isar, Raab, Nahe, Sieg, Ruhr, Würm.
86. E b b e,
R a a b,
E l b e,
E s s e n,
Rhein.
87. Alt,
Reich,
Breit,
Eng,
Rund.
88. Iller, Aller; Oder, Eder, Paar, Saar; Alz, Ilz; Mur, Kur; Raab, Naab; Seine, Leine; Elster, Alster; Pegnitz, Regnitz.
89. Russland, Petersburg, Moskau, Warschau.
90. Fulda, Neisse, Eger, Raab, Stolpe, Netze.
91. Falster, Alster.
92. Saale, Raab, Eger, Main.
93. Halberstadt.
94. Raab,
Metz,
Riga,
Erde,
Linz,
Isar,
Bern,
Ruhr,
Mars,
Murg (Regensburg).
95. Save, Traun, Main, Nahe, Tauber, Glan, Mosel. — Erlangen, Halle.
96. Baden.
97. Düsseldorf,
Rendsburg,
Emden,
Stettin,
Danzig,
Eberswalde,
Naumburg.
98. Hamburg — Homburg.
99. Regen, Rügen.
100. Stuttgart.
101. Rom,
Ulm,
Hof,
Rain,
Raab,
Harz,
Ems,
Ilm,
Naab.

102. H
a
m
Bamberg
u
r
g

103. Wagram, Glogau, Greiz, Florenz, Brüssel, Kanton, Theiß, Wolga.

104.

	Bern	
Neu	burg	Ko
	Mar	

105. Bayern : Bern.

106. a) Ulm, Ilm, Weimar.
b) Erich, Jericho.
c) Taurus, Taunus.
d) Eider, Eder.
e) Amur, Mur.

107. Indien : Inn.

108. Lahr, Lohr.

109. A H
r e
A r a r a t
H e r m o n
a o
t n

110. Ebbe,
Regen,
Donner,
Erdachse,
Meteor,
Abendröte,
Regenbogen,
Saturn.

111. Hermon, Merom.

112. Nord
Oder
Rega
Drau.

113. Mekka, Mokka.

114. Düsseldorf.

115. Landshut,
Saaland,
Landau,
Hanau,
Lahn,
Sau,
Au,
A.

116. Dresden
Messina
Potsdam
Breslau
Münster.

117. a) Heidelberg, b) Aschaffenburg, Bayern.

118. Finsteraarhorn.

119. K
aar
ammer
Kamerun
Varna
Zug
n

120. Schelde.

121. Wolga,
Elbe,
Saale,
Eider,
Raab.

122. I. Inn, Iller, Itz, Isar, Drau, Donau.
II. Lindau, Bodensee.
III. Arber, Donnersberg, Feldberg, Zugspitze, Beerberg, Geiersberg, Inselsberg, Jungfrau.

123. Ob, Oder, Ural, Eger, Aar, Isar, Nil, Sieg, Amu, Alz, Ill.

124. Lima, Odense; Niger, Don, Ob, Nil: London.

125. Eger
Gobi
Ebbe
Ries.

126. Lindau, Landau.

127. Triest.

128. Heide l berg.

129. Sa ha ra
Ha i ti
Ra ti bor.

130. Australien: Asien.

131. Morea, Korea.

132. Du, er, o: Duero. - Bessarabien.

133. Ostsee
Nordalpen
elbe
neisse
wels
Narwa
Aller
delta

134. Schaff Hausen: Schaffhausen.

135. Neuenburg, Niederlande, Istrien, Ostende, Appenzell, Quadiana, Sumatra, Amsterdam, Portugal, Beresina, Nazareth, Ostindien.

136. Borneo.

137. Antwerpen, Amsterdam.

138. Bober
Ra ee
E d g
Gi ee
Emden (Baden, Eider).

139. Magdala.

140. Emden
Iller
Bober
Baden
Weser
Delft
Brest
Aller
Donau (Elberfeld).

141. Dessau, Arnheim, Seeland, Genf, Elba, Sambesi, Erlau, Turin, Zara, Ulm, Rastatt, Kapland, Anam, Nil, Neckar, Usedom, Nevada, Saale, Freising, Rotterdam, Essen, Isar, Gent, Teheran, Gera, Elbe, Edam, Niger.

142. Amu, Amur, Mur, Ural, Altai, Iran, Anam, Namur.

143. Paar, Amur, Lahn, Eger, Ruhr, Maas, Oporto: Palermo.

144. Elbe, Eifel, Breslau, Bielefeld.

145. H K
Berlin
l s
g s
Wollin
l n
a g
Indien
d n

146. Apolda
Ladoga
Odense
London
Orsova
Brenta

147. Saale
e n
i
e n
Loire

148. Adda, Anam, Namur, Amur, Mur, Uri, Java.

149. S
Zug
Duero
Wetzlar
Suezkanal
Havanna
Tunis
Aar
l

C. Naturkundliche Rätsel.

150. Kuckuck.

151. Hase.

152. Epheu.

153. Maus.

154. Brennessel.
155. Ei.
156. Taube.
157. Seidenraupe.
158. Kätzchen, Kitzchen.
159. Hahn, Henne.
160. Kirsche.
161. Hahn.
162. Storch.
163. Fischotter.
164. Pilz.
165. Fledermaus.
166. Hamster.
167. Luchs, Fuchs.
168. Spatz, Spitz.
169. Vögelein.
170. Zaunkönig.
171. Schneeglöckchen.
172. Hahn.
173. Spinne.
174. Heupferd.
175. Grasmücke.
176. Meise.
177. Kastanien.
178. Kohlkopf.
179. Fisch.
180. Fliegenschwamm.
181. Pfau.
182. Flachs, Lachs.
183. Kuckuck.
184. Hund.
185. Zwiebel.
186. Eiche, Eichel.
187. Distel.
188. Kalk.
189. Eichhorn.
190. Kartoffel.
191. Schafgarbe.
192. Schatten.
193. Stockfisch.
194. Kupfer (Kuh, Pferd).
195. Steinbock, Steinblock.
196. Haifisch, Stockfisch.
197. Ara.
198. Weinbeere, Einbeere.
199. Astern.
200. Wiesel, Esel.
201. Fingerhut.
202. Egel, Igel.
203. Weinstock.
204. Wiesel.
205. Assel, Amsel.
206. Rost.
207. Segelfalter.
208. Segel, Seeigel, Igel.
209. Eiche, Ahorn, Eichhorn.
210. Augentrost.
211. Nachtschatten.
212. Buchfink.
213. Ameise, Meise.
214. Biene.
215. Lilie.
216. Bachstelze.
217. Gänseblümchen.
218. Hummer, Hummel, Hammel.
219. Löwenzahn.
220. Blindschleiche.
221. Lerche, Lärche.
222. Neunauge.
223. Salamander, Lama, Sander.
224. Frosch, Storch.
225. Linde, Winde. Beeren, Bären.
226. Uhu.
227. Dachs, Flachs, Lachs.
228. Adler.
229. Steinbock, Weinstock.
230. Nuß.
231. Wespe, Espe.
232. Apfelschimmel.
233. Mille, Kamille.
234. Schneeflöckchen, Schneeglöckchen.
235. Heu, Reh.
236. Rittersporn.
237. Achat.
238. Steinkohle.
239. Perle, Erle.
240. Bandwurm.
241. Schildkröte.
242. Bär (Raubtier, Schmetterling, Sternbild).
243. Glockenblume.
244. Zinnober.
245. Eisenhut.

246. Ameisenbär (Meisen, Ameisen, Bär).
247. Kaiserkrone.
248. Froschlöffel.
249. Vergißmeinnicht.
250. Wasser.
251. Maulwurf.
252. Edeltanne.
253. Wolfsmilch.
254. Blitz.
255. Edelweiß.
256. Goldregen.
257. Nilpferd.
258. Seestern.
259. Perlmutterfalter.
260. Feuerlilie.
261. Wolken.
262. Stempel, Griffel, Narbe.
263. Waldmeister.
264. Galläpfel.
265. Weinstock.
266. Mord, Rabe, Dromedar.
267. Vergißmeinnicht.
268. Granit, Granat.
269. Taucher, Glocke, Taucherglocke.
270. Eisbär.
271. Neunauge.
272. Blumenkelch.
273. Funke.
274. Ei.

D. Naturkundliche Rätselaufgaben.

275. a) Geier, Adler, Meise, Fink, Gimpel, Rabe, Dohle, Hahn, Taube, Reiher, Gans, Zeisig, Pirol, Würger, Elster.
b) Rose, Baum, Föhre, Tanne, Fichte, Ceder, Senf, Linse, Wicke, Dinkel, Mohn, Esche, Mandel, Malve, Pilz.
276. Lärche, Lerche; Fuchs, Buchs; Luchs, Lachs; Buchen, Huchen; Birke, Birne.
277. Spinnen, Fliegen.
278. Kaffee: K — Affe — e.
279. Alk, Rabe, Meise, Amsel, Elster, Wachtel, Falke, Strauß, Taube, Schnepfen, Reiher.
280. Eichel, Eiche.
281. Rabe, Fink, Esel, Hase, Igel, Rose, Ulme, Erle, Espe, Mohn.
282. R ü s t e r
P a l m e
W i n d e
L i n d e
R e b e.
283. Maus, Gans, Otter, Karpfen, Biene, Storch, Star, Eber, Wiesel, Blei, Eisen.
284. Katze, Ratte, Fuchs, Geier, Rabe, Gans, Hering, Biene, Krebs, Trichine.
285. Affe, Esel, Schaf.
286. Schleiereule (Sch, lei, ere, ule).
287. Ahorn, Birke, Distel, Eiche, Flachs, Gerste, Hanf, Kiefer, Binse, Mohn, Oleander, Tabak.
288. Fink, Zink; Eule, Erle; Hummel, Hummer.
289. Geier, Eier.
290. Esel, Fledermaus, Hammel, Haushund, Iltis, Katze, Kaninchen, Marder, Maulwurf, Spitzmaus, Walfisch, Wiesel, Ziege.
291. Rabe, Linde, Reh, Lamm, Wicke, Eule, Meise, Affe, After, Rose, Eisen, Zinn, Aal.
292. a) Taube, Schwan, Meise, Ente, Eule, Ammer, Geier.
b) After, Rose, Rabe, Winde.
293. Hund, Ratte, Rind, Igel, Hahn, Kuh, Kalb, Taube, Ziege, Schwein, Rabe, Maus, Katze, Wurm.

294. Baum, Gras, Ulme, Weide, Mais, Winde, Erbse, Buche, Flachs, Ahorn, Kohlkopf, Reis.

295. Maiglöckchen; Nussbaum; Hecht, Wespe.

296. Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Espe, Fichte, Föhre, Lärche, Linde, Pappel, Tanne, Ulme, Weide.

297. Ahorn,
Eiche,
Tanne,
Buche,
Birke.

298. Ameisen, Meisen, Eisen, Imme, Eis, Ei, E.

299. Ammer,
Meise,
Storch,
Eulen,
Lerche.

309. Der Star, der Spatz, die Amsel, der Zeisig, der Stieglitz, die Meise, die Ammer, die Elster und der Gimpel sind Singvögel.

301. Fuchs,
Aal,
Luchs,
Kuh,
Elch.

302. Edelhirsch,
Lachtaube,
Steinadler,
Turmfalke,
Eidechse,
Regenwurm.

303. Igel, Bär, Dachs, Fuchs, Luchs, Esel, Ara, Hai, Egel.

304. Roßkäfer, Bockkäfer, Hirschkäfer, Erdflohkäfer.

305. Hummel, Hummer.

306. Hering.

307. Mutterkorn.

308. Wurm, Linde, Traube, Tulpe, Hering, Geier, Fliege, Star, Amsel, Esel, Beere.

309. Seerose, Buschnelke, Alpenrose, Reseda, Hortensie, Feldmohn, Kornblume, Balsamine, Löwenzahn, Pfingstrose, Wegewarte, Herbstzeitlose.

310. U n k e n
B a r b e
K r e b s
R o b b e
A s s e l.

311. Ameisen.

312. Honigbiene.

313.
```
     W A
      I U
W I E S E L
 A U S T E R
      E E
      L R
```

314. Platane (Pech, Laus, Augen, Taube, Alm, Nest, Egel).

315. Kartoffeln.

316. Wendehals, Turteltaube, Oleander, Schwertlilie, Edelhirsch, Ehrenpreis, Eisenhut, Fischotter, Edeltanne, Distelfink, Balsamine.

317. Wespen.

318.
```
 A I G
A D L E R
 I L T I S
G E I E R
  R S R
```

319. Reh, Gnu, Eber, Hai, Igel, Gans, Esel, Lama, Adler, Aal, Rabe.

320. Arsenik, Schakal, Linde, Hering, Tiger, Esel.

321. Hamster, Drossel.

322. Moosrose.

323.
```
    K
    r
S t o r ch
    k
    o
    d
    i
    l
```

324. W a s ser
Ra u c htopas
Schl e h dorn
Ste r n schnuppe
h e ring
Tr a p pe
Stec h f liege
Hen n e
(Auerhahn, Schnepfe).

325. Narzisse,
Erika,
Lavendel,
Kornrade.
Enzian.

326. Salbei,
Maiblumen,
Alpenrosen,
Reseda,
Astern,
Geranien,
Dornröschen.

327. K l e e
L a u s
E u l e
E s e l.

328. Maiglöckchen.

329. Seerose, Aurikel.

330. Eibisch, Schlehe.

331. Veilchen.

332. R A B
R o s e n
A s t e r
B e e r e
n r e

333. Heide, Ei, Eid, Elbe, Beeren, Heidelbeeren.

334. Walfisch.

335. Aprikose, Mairose, Ichneumon, Geranium, Antilope.

336. Aloe.

337. Papagei.

338. Birnbaum.

339. Zebra, Eber, Beere, Rabe, Ara.

340. Gans, Hase, Unze, Löwe, Wolf, Elch, Ente = Gazelle.

341. Esparsett e
Ingwe r
Nilpfer d
Blütenstaub
Esp e
Erl e
Rüste r
Eul e

342. Eisenhut, Auerhahn, Ebenholz, Riesenschlange, Eidergans, Leierschwanz, Rhinozeros, Tollkirsche, Immergrün, Kamille, Wendehals, Sternblume, Mutterkorn, Ehrenpreis, Wegerich.

343. Aster
Lama
Palme
Eiche
Nonne
Rose
Otter
Seehund,
Espe.

344. K S G
K a m e l i e
m e n
S e e r o s e
l o t
G i n s t e r
e e r

345. Iltis, Ibis.

346. Zaunkönig, Goldkäfer.

347. Oleander,
Stiefmütterchen,
Eberesche,
Reseda,
Belladonna,
Lilie,
Ulme,
Maiglöckchen,
Ehrenpreis.

348. Erle, Esche, Hund, Rabe, Hering, Hahn, Linde, Taube, Ammer, Maus, Hausen, Erz.

349. Nachtpfauenauge, Seidenspinner, Seidelbast, Distelfink, Segelfalter, Paradiesvogel.

350.
K
Ara
Krähe
Uhu
e

351.
Karpfen
Giraffe
Kranich
Panther
Wachtel
Gazelle
Sperber.

E. Geschichtliche Rätsel.

352. Tilly, Till (Eulenspiegel).
353. Samuel, Samiel.
354. E, Sau : Esau.
355. Otto (I. der Große).
356. Roßbach.
357. Wagram, Agram.
358. Vaterland.
359. Siegfried.
360. Gottfried (von Bouillon).
361. Ungarnschlacht auf dem Lechfelde 955.
362. Winkelried (Arnold von).
363. Siebeneichen (Hartmann von).
364. Löwenherz (Richard).
365. Roßbach.
366. Marius, Darius.
367. Juli, Julian.
368. Cyrus, Tyrus.
369. Achill, Schill, Schiller.
370. Speckbacher.
371. Jason, Jonas, Joas.
372. Winkelried (Arnold von).
373. Achilles, Schiller.
374. Saulus, Paulus.
375. Barbar, Ossa : Barbarossa.
376. Walhall.
377. Darius, Marius.
378. Hermann, Germane.
379. Franken, Hausen, Frankenhausen.
380. Wallenstein.
381. Galba, Alba.
382. Die chinesische Mauer.

F. Geschichtliche Rätselaufgaben.

383. Bonifazius, Thassilo, Barbarossa, Kelheimer, Franklin, Hussiten, Napoleon.
384. Osnabrück, Rastatt, Hubertsburg, Frankfurt, Ryswik, Füssen.
385. Eggmühl, Regensburg.
386. Samuel, Saul.
387. Simon, Simson.
388. Achilles, Schiller.
389. Muhamed.
390. Hohenstaufen, Habsburger, Hohenzollern, Wittelsbacher.
391. Daniel, Dan.
392. Hof, er : Hofer.
393. Gustav Adolf.
394. Prinz Eugen, Max Emanuel.
395.
Galba
tilly
toga
iahr
lauingen
Kranach.
396. Christoph Columbus, Entdecker Amerikas.
397. Themistokles, Gneisenau, Gravelotte, Leonidas, Peter Hele, Gutenberg, Wallenstein, Wittekind, Merseburg, Austerlitz.
398. Hohenstaufen, Enzio.
399. Kolumbus (1492).
Kolumban (600).

400. Hermann, Thusnelda.
401. Saleph.
402. M a r i u s
O r s i n i
S i m e o n
E l i s a
S e n i.
403. Hans Sachs.
404. KARL DER GROSSE.
FRIEDRICH ROTBART.
405. Maria Stuart.
406. Barbarossa.
407. Hannibal.

G. Gemischte Rätsel.

408. Blech, Lech; Zinn, Inn.
409. Kinn, Inn.
410. Geier, Speier.
411. Ulm, Ulme.
412. Ems, Gemse.
413. Luzern, Luzerne.
414. Hagel, Havel; Mars, Mais; Rohr, Ruhr.
415. Waal, Aal.
416. Wesel, Wiesel.
417. Januar, Jaguar.
418. Ulme, Ulm.
419. Koralle, Kralle.
420. Elbe, Elster.
421. Ahr, Aar.
422. Pirol, Tirol.
423. Tilly, Ill.
424. Kiel, Kiesel, Esel.
425. Messina, Messing.
426. Eber, Eger; Granat, Granit; Aal, Aar; Ceder, Eder; Hobel, Zobel.
427. Granaten.
428. Ahorn, Thorn; Eiger, Tiger.
429. Wein, Wien.
430. Scholle.
431. Hofer, Hof.
432. Bober, Robbe.
433. Der Kiefer, die Kiefer.
434. Matterhorn, Mutterkorn.
435. Schwarzwild, Schwarzwald.
436. Rochen, Rogen.
437. Iris, Ibis, Iltis.
438. Ruben, Rubin.
439. Tiber, Tiger.
440. Schwaben.
441. Heidelbeere, Brombeere, Heidelberg, Bromberg.
442. Pappel, Lappe.
443. Tiger, Eber; Eger, Tiber.

H. Gemischte Rätselaufgaben.

444. Smaragd, Marmara, Garda, Adda, Ara, Aar.
445. E u l e
U r a l
L a u s
E l s a.
446. I. Mosel, Nordsee, Biber, Uhu, Igel.
II. Isar, Esel, Opal, Esche, Linde, Ente.
447. 1. Tanne, Mai; 2. Athen, Zar; 3. Orange, Rubin.
448. 1. Oder, Lena; 2. Eder, Laon; 3. Aden, Orel; 4. Rade, Leon; 5. Arno, edel.
449. Berlin, Biber, Elbe, Nil, Ei, B.
450. Ems, Inn, Geis, Sieg.
451. G o l d
O d e r
L e d a
D r a u.
452. Bober, Loire, Sachsen, Tanger, Elster, Nessel.

453. Komorn,
Ob,
Rom,
Nelke,
Borneo,
Lorbeer,
Ulme,
Melone,
Elbe (Kornblume).

454. J e n a
E b e r
N e w a
A r a l.

455. W C B
W a c h t e l
c i l
C h i c a g o
t a r
B e l g r a d
l o d

456. W C A H B
E E M A I
S D S V B
E E E E E
L R L L R

457. B A I
A S T
I T Z

458. Mincio
T i l s i t
T i f l i s
S t i e g l i t z
B i m s s t e i n
S t i c h l i n g
S i t t i c h
T i g r i s
Kinzig

459. Käfer, Hase, Hafer, Käse.

460. Eule, Schaf, Bode, Eiche, Erde, Blei, Nogat, Ahorn, Hecht, Star, Fink, Basel, Aster.

461. Ente, Eier, Inn, Renntier.

462. H a i
a a l
i l l.

463. I L T I S
L I A N E
T A S S E
I N S E L
S E E L E

464. Bober, Robbe.

465. S c h W e d e
S c h a k a l
M o r c h e l
W a c h t e l
P l a t a n e
F o r e l l e
S e e l ö w e

466. Reims, Reis; Kiew, Kiel.

467. Lärchenbaum, Eliasberg, Neuholland, Dattelpalme, Lissabon, Eisleben, Sauerland, Ehrenpreis.

468. A
L i d
S ä b e l
E u g e n i e
N e u s i l b e r

469. Ill, Ille, Iller, Lerche, Eva, April.

470. BHF
a a l
B a m b e r g
H a b i c h t
F l e c h t e
r h t
g t e

I. Geographische, naturkundliche und geschichtliche Rätselfragen.

a.

471. Die Milchstraße. — Der Berg: Jungfrau. — Die Land- oder Erdzunge. — Das Schreckhorn.

472. Der Mond. — Die Karpaten. — Die Donau, denn sie entspringt im Schwarzwald und mündet im schwarzen Meer.

473. Auf der Landkarte — Die Magnetnadel. — Das Sandmeer, das Wolkenmeer.
474. Lippe. — Ruhr.
475. Elster; Hase; Sieg.
476. Naß. — In der Stadt „Ofen". — Ob. — Der Flußarm.
477. Der Odenwald, denn es heißt von ihm: „Es steht ein Baum im Odenwald." — Lausitz. — Ein heiterer Himmel.

b.

478. Der Zaunkönig. — Die Wölfin. — Der Hahn.
479. Die Störchin. — Das Echo.
480. Der Zwiebel. — Der Rost. — Der Pfau.
481. Das Elfenbein. — Seekuh. — Der Wind.
482. Die Brennessel. — Die Herzkammern. — Der Rittersporn, der Storchschnabel.
483. Der Winter. — Die Sonne. — Der Strauch im Frühlinge. — Der Storch.
484. Die Wind- und Wasserhosen. — Die Zitteraale. — Der Ameisenlöwe.
485. Augentrost. — Stechapfel. — Schildlaus.
486. Königskerze. — Schafgarbe. — Stiefmütterchen.
487. Wasserjungfer. — Schildkröte. — Barometer.
488. Roßhaare. — Schnee. — Wenn es gefroren ist.
489. Maiglöckchen. — Sägebock. — Grasmücke.
490. Augapfel. — Die kleinsten. — Er zieht das andere hinauf.

c.

491. Die Sintflut. — Die chinesische Mauer. — Die Hiobspost.
492. Der Uriasbrief. — „Leid", denn David sprach: „Leid" soll mir nicht widerfahren. — Als Josue die Sonne still stehen hieß.
493. Zu Simsons Zeit als ihnen die Schwänze brannten. — Simson.
494. Weil keine Brücke hinüberführte, sonst wäre er hinübergegangen. — Auf den Kopf.
495. Elias, Hennoch und Du. — Lazarus, der Jüngling von Naim und das Töchterlein des Jairus.— Adam und Eva.
496. Jener, der den größten Kopf hatte. — Körner.
497. Der Kaiser von Österreich, er hat 7 Bürgen (Siebenbürgen).
498. Der Kaiser von Österreich, denn er hat „Mähren".
499. „Nebel", denn es heißt in der heiligen Schrift: „Dichter Nebel lagerte über den Wassern".
500. Napoleon I., denn er hatte Niederlagen von Moskau bis Paris.

Vögl

Rätselbuch für Schule und Haus eine Sammlung geographischer, naturkundlicher, geschichtlicher Rätsel, Rätselaufgaben und Rätselfragen zur Belehrung und Unterhaltung

Regensburg 1895